RIGAER KALENDER

enthaltend u. a. zwei alphabetische

Straßen-Verzeichnisse
von
Riga und Umgebung

mit den amtlichen Strassennamen sowie den früheren deutschen Benennungen.

1935

R. Ruetz & Co. A/G. Riga
Doma laukumā Nr

1935

Rigaer Kalender

enthaltend u. and. zwei alphabetische

Straßen - Verzeichnisse

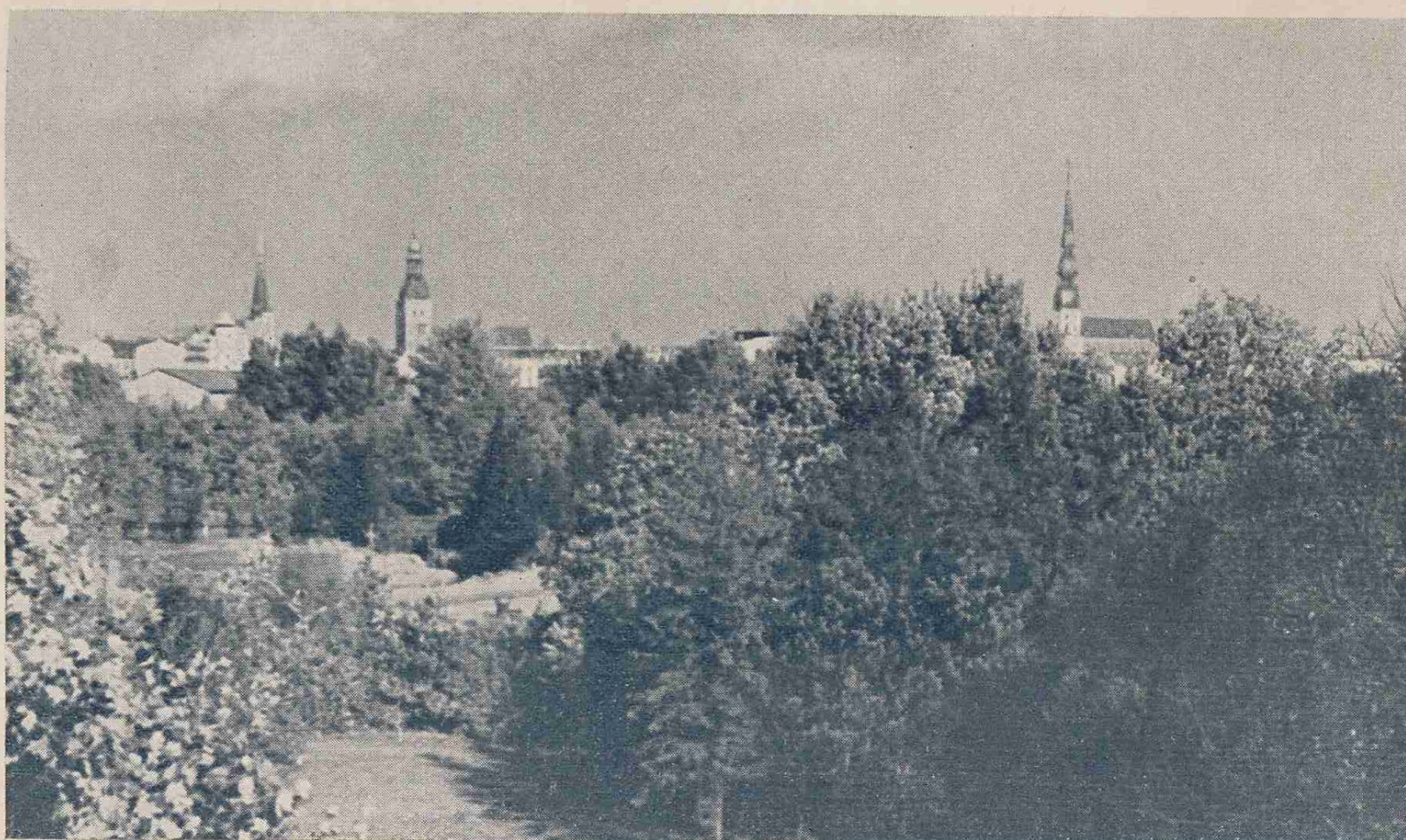
von

Riga und Umgebung

mit den amtlichen Straßennamen und den früheren deutschen Benennungen.

Buchdruckerei und Verlag R. Ruetz & Co. A.-G.
Riga, Doma laukums Nr. 5.

Inhalts-Verzeichnis.



Die Kirchtürme von St. Jakobi, St. Marien und St. Petri
vom Stadtpark „Arkadija“ aus gesehen.

Phot. Ed. Krautz, Riga.

Das Jahr 1935 nach Christi Geburt

ist ein Gemeinjahr von 365 Tagen. Nach der Rechnung der griechisch-orthodoxen Kirche beginnt am 14. September 1935 ihr 7444. Jahr nach der Erschaffung der Welt. Nach jüdischer Rechnung beginnt am 28. September 1935 das 5696. Jahr nach der Erschaffung der Welt. Die Mohammedaner beginnen am 5. April 1935 das 1354. Jahr der Hedschra.

Die vier Jahreszeiten.

Der astronomische Frühling beginnt am 21. März um 15 Uhr (Tag- und Nachtgleiche).

Der astronomische Sommer beginnt am 22. Juni um 11 Uhr (Sommersonnenwende).

Der astronomische Herbst beginnt am 24. September um 12 Uhr (Tag- und Nachtgleiche).

Der astronomische Winter beginnt am 22. Dezember um 21 Uhr (Wintersonnenwende).

Die vier Quatember.

Die von der katholischen Kirche zu Fastenzwecken festgesetzten Quatember fallen im Jahre 1935 auf folgende Tage:

	nach neuem Stil	nach altem Stil
I. Quatember	13. März	7. März
II. "	12. Juni	6. Juni
III. "	18. September	19. September
IV. "	18. Dezember	19. Dezember

Osteuropäische Zeit.

Alle Stundenangaben in diesem Kalender sind in Osteuropäischer Zeit gemacht; sie entspricht der mittleren Sonnenzeit auf dem 30. Längengrade westlich von Greenwich. Die Osteuropäische Zeit ist der Mitteleuropäischen Zeit um 1 Stunde voraus, der Rigaschen mittleren Ortszeit um 23 Minuten 32 Sekunden voraus und um 1 Minute 19 Sekunden hinter der früher hier üblichen Pulkowaer Zeit zurück.

Tierkreiszeichen.

Die Tierkreiszeichen entsprechen Abschnitten von je 30 Grad auf der scheinbaren Jahresbahn der Sonne zwischen den Fixsternen.

Diese Abschnitte stimmen heute nicht mehr mit der Stellung der gleichnamigen Sternbilder. So befindet sich die Sonne, wenn sie bei Frühjahrsbeginn in das Zeichen des Widders tritt, tatsächlich erst im Sternbild der Fische; sie rückt jeden Monat in ein weiteres Tierkreiszeichen. Der Mond aber durchläuft die Zeichen (auf den Monatsblättern des Kalenders angegeben) in annähernd 27 Tagen.

Die Sternbilder des Tierkreises.

Namen	Grade	Figur	Zeichen	Namen	Grade	Figur	Zeichen
1. Widder	0		♈	7. Wage	180		♎
2. Stier	30		♉	8. Skorpion	210		♏
3. Zwillinge	60		♊	9. Schütze	240		♐
4. Krebs	90		♋	10. Steinbock	270		♑
5. Löwe	120		♌	11. Wassermann	300		♒
6. Jungfrau	150		♍	12. Fische	330		♓

Die Mondviertel.

● Neumond ☽ Erstes Mondviertel

○ Vollmond ☾ Letztes Mondviertel

Die Auf- und Untergänge von Sonne und Mond

sind für den Horizont von Riga und den Mittelpunkt der Gestirne berechnet worden. Für den Mond ist nur der Zeitpunkt des Aufganges oder nur der Zeitpunkt des Unterganges angegeben, je nachdem, ob der erste oder der zweite in die Nacht fällt.

Finsternisse.

Im Jahre 1935 finden auf der Erde insgesamt 5 Sonnen- und 2 Mondfinsternisse statt, doch wird nur eine Mondfinsternis in Riga sichtbar sein.

1) Teilweise Sonnenfinsternis am 5. Januar. Ganz geringfügig und nur auf dem südlichen Eismeer sichtbar.

2) Vollständige Mondfinsternis am 19. Januar. Eintritt des Mondes in den Halbschatten der Erde 14 Uhr 39, d. h. vor dem Aufgang des Mondes in Riga (16 Uhr 13). Eintritt in den Kernschatten 15 Uhr 53. Austritt aus dem Kernschatten 19 Uhr 41, Austritt aus dem Halbschatten 20 Uhr 55. Die Verfinsterung ist auf allen fünf Weltteilen teilweise sichtbar.

3) Teilweise Sonnenfinsternis am 3. Februar. Sichtbar in Nord- und Mittelamerika, Grönland und auf den benachbarten Meeren.

4) Teilweise Sonnenfinsternis am 30. Juni. Sichtbar in Grönland, Nordwest- und Nordeuropa und in Nordasien, sowie auf den anschließenden Meeren.

5) Vollständige Mondfinsternis am 16. Juli. Sichtbar in Afrika und Amerika, sowie auf dem Atlantischen und Stillen Ozean.

6) Teilweise Sonnenfinsternis am 30. Juli. Sichtbar nur auf dem südlichen Eismeer.

7) Ringförmige Sonnenfinsternis am 25. Dezember. Sichtbar in Südamerika, Neuseeland und auf den angrenzenden Meeren.

Die Kalendernamen

sind von berufener Seite in der Weise festgelegt worden, daß sie nach Möglichkeit dem bisherigen Gebrauch entsprechen; außerdem sind die bei mittelalterlichen Datierungen benutzten Namen beibehalten worden.

Orthodoxer Kirchenkalender nach altem Stil.

	Alter Stil	Neuer Stil
Weihnacht	25. Dez. 1934	7. Jan. 1935
Neujahr	1. Jan. 1935	14. „
Epiphanias	6. „	19. „
*Fastenliturgie beginnt .	4. Februar	17. Februar
*Letzter Tag des Fleischessens	18. „	3. März
*Beginn der Butterwoche	19. „	4. „
*Freitag und Sonnabend der Butterwoche . . .	23. u. 24. Febr.	8. u. 9. März
*Letzter Tag d. Butterwoche	25. Februar	10. März
*Beginn der großen Fasten	26. „	11. „
*Mariä Verkündigung . .	25. März	7. April
*Palmsonntag	8. April	21. „
*Ostern.	15. „	28. „
Georgi	23. „	6. Mai
Wasserweihe	9. Mai	22. „
*Christi Himmelfahrt . .	24. „	6. Juni
*Pfingsten.	3. Juni	16. „
*Allerheiligen	10. „	23. „
*Beginn der Petrifasten .	11. „	24. „
Peter und Paul	29. „	12 Juli
Fasten der Mutter Gottes	1.—14. Aug.	14.—27. Aug.
Fasten vor Weihnacht beginnen	15. November	28. November
Weihnacht (Ende d. Fasten)	25. Dezember	7. Jan. 1936

Nur in Latgale begeht die orthodoxe Kirche alle Feste und Fasten nach diesem Kalender. In den übrigen Teilen Lettlands werden nur die vom Ostertermin abhängigen Tage (mit * bezeichnet) nach dem alten Stil, die anderen (auf Wunsch der Gemeinde) nach dem Kalender neuen Stils bestimmt, so daß das in der Spalte „Alter Stil" angegebene Datum auf den Kalender neuen Stils bezogen wird, und die Feste gemeinsam mit den anderen Konfessionen begangen werden.

Hauptfeste der Juden 1935.

Passah 18., 19., 24. und 25. April. Wochenfest 7. und 8. Juni. Neujahr 28. und 29. September. Versöhnungsfest 7. Oktober. Laubhüttenfest 12., 13. und 19. Oktober. Gesetzesfreude 20. Oktober.

Januar

Luk. 2, 21. Der Jesusname.

D.	1 **Neujahr**	♏	19	Venus geht zwischen 16½ und 18½ Uhr im SW unter.
M.	2 Abel	♏	20	
D.	3 Elmire, Enoch	♐	21	
F.	4 Methusalem, Ebba	♐	22	
S.	5 Simeon	♑	23	🌑 7.20

Matth. 2, 1—12. Anbetung der Heiden.

S.	6 **Heil. 3 Könige**	♑	24	Mars geht zwischen 24½ und 23¼ Uhr im O auf.
M.	7 Melchior, Julianus	♒	25	
D.	8 Erhard	♒	26	
M.	9 Kaspar	♓	27	
D.	10 Paulus d. Einf.	♓	28	
F.	11 Franziska	♈	29	☽ 22.55
S.	12 Reinhold	♈	30	

Luk. 2, 41—52. Der zwölfjährige Jesus.

S.	13 **1. Sonntag n. Ep.**	♉	31	Jupiter geht zwischen 4¼ und 2¾ Uhr im SO auf.
M.	14 Robert	♉	1	
D.	15 Felix	♊	2	
M.	16 Lydia	♊	3	
D.	17 Anton	♊	4	
F.	18 Axel, Ellen	♋	5	
S.	19 Sarah	♋	6	🌕 17.44

Joh. 2, 1—11. Hochzeit zu Kana.

S.	20 **2. Sonntag n. Ep.**	♌	7	Saturn geht zwischen 20 und 18½ Uhr im SW unter.
M.	21 Agnes, Guntwin	♌	8	
D.	22 Vincentius	♌	9	
M.	23 Emerentia	♍	10	
D.	24 Erich, Timotheus	♍	11	
F.	25 Pauli Bekehrung	♎	12	
S.	26 Hans	♎	13	

Matth. 8, 1—13. Der Aussätzige und der Hauptmann.

S.	27 **3. Sonntag n. Ep.**	♎	14	☾ 21.59
M.	28 Karl, Heinz	♏	15	
D	29 Samuel	♏	16	
M.	30 Adelgunde	♐	17	
D.	31 Thekla, Wendela	♐	18	

13. Senta Hilmar; 20. Fabian, Sebastian;
27. Chrysostomus, Ilona, Hulda.

Ein neues Jahr! Tritt froh hinein,
Mit aller Welt in Frieden;
Vergiß, wieviel der Plag' und Pein
Das alte Jahr beschieden.

Notizen

Februar

F.	1 Brigitte	19	
S.	2 Mariä Lichtmeß	20	

Matth. 8, 23—27. Jesus stillt den Sturm.

S.	3 **4. Sonntag n. Ep.**	21	● 18.27
M.	4 Veronika, Gisbert	22	
D.	5 Agathe	23	Venus geht 1½ bis 2½ Stunden nach der Sonne im W unter.
M.	6 Dorothea	24	
D.	7 Richard	25	
F.	8 Salomon	26	
S.	9 Apollonia	27	

Matth. 13, 24—30. Zweierlei Samen.

S.	10 **5. Sonntag n. Ep.**	28	☽ 11.25
M.	11 Euphrosyne	29	
D.	12 Karoline, Eulalia	30	Mars geht zwischen 23½ und 22 Uhr im O auf.
M.	13 Melitta, Benigna	31	
D.	14 Valentin	1	
F.	15 Gotthilf, Siegfried	2	
S.	16 Juliane, Jutta	3	

Matth. 20, 1—16. Die Arbeiter im Weinberge.

S.	17 **Septuagesimae**	4	
M.	18 Konkordia	5	○ 13.17
D.	19 Susanne	6	
M.	20 Ottokar, Hamilkar	7	Jupiter geht zwischen 2¾ und 1 Uhr im SO auf.
D.	21 Eleonore, Stella	8	
F.	22 Petri Stuhlfeier.	9	
S.	23 Klothilde	10	

Luk. 8, 4—15. Vom Säemann.

S.	24 **Sexagesimae**	11	
M.	25 Alma, Annemarie	12	
D.	26 Nestor, Eveline	13	☾ 12.14
M.	27 Livia, Leander	14	
D.	28 Justus, Wolter v. Plettenberg	15	Saturn verschwindet in der Nähe der Sonne.

3. Ida, Blasius; 10. Pauline; 17. Konstantia;
24. Ap. Matthäus.

Wer je dir seine Brust verschließt,
O tu ihm, was du kannst, zu lieb,
Uud mach ihm jede Stunde froh
Und mach ihm keine Stunde trüb!

Notizen

März

F.	1 Albinus	16	
S.	2 Luise	17	
	Luk. 18, 31—43. Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem.		
S	3 **Quinquagesimae**	18	
M.	4 Alice, Adrian	19	
D.	5 Aurora, Fastnacht	20	● 4.40
M.	6 Gottfried, Aschermittwoch	21	Venus geht 2½ bis 3½ Stunden nach der Sonne im W unter.
D.	7 Ella, Helga, Felicitas	22	
F.	8 Dagmar, Philemon	23	
S.	9 Ewald	24	
	Matth. 4, 1—11. Christi Versuchung.		
S.	10 **Invokavit**	25	
M.	11 Konstantin	26	
D.	12 Gregor	27	☽ 2.30
M.	13 **Bußtag**	28	
D.	14 Mathilde, Zacharias	1	Mars geht erst 3 Stunden, zuletzt ½ Stunde nach Sonnenunterg. im O auf.
F.	15 Ulrike	2	
S.	16 Alexander	3	
	Matth. 15, 21—28. Das kananäische Weib.		
S.	17 **Reminiscere**	4	Jupiter geht zwischen 1 und 23 Uhr im SO auf.
M.	18 Gabriel, Gabriele	5	
D.	19 Joseph, Ingrid	6	
M	20 Gotthardine, Sidonie	7	○ 7.31
D.	21 Benedikt, Benita	8	
F.	22 Raphael	9	
S.	23 Adeline	10	
	Luk. 11, 14—23. Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich.		
S.	24 **Oculi**	11	Saturn bleibt unsichtbar.
M.	25 Mariä Verkündigung	12	
D.	26 Emanuel	13	
M.	27 Gustav, Rupert	14	☾ 22.51
D.	28 Eugenie	15	
F.	29 Philippine	16	
S.	30 Mary, Adonis	17	
	Joh. 6, 1—15. Die wunderbare Speisung.		
S.	31 **Lätare**	18	

3. Kunigunde; 10 Jenny; 13. Ernst; 17. Gertrud, Gerda, Gerdi; 24. Kasimir; 31. Guido, Detlaus.

Willst das Große du erreichen,
Fange mit dem Kleinen an,
Deine Tadler werden schweigen,
Ist das Kleine groß getan.

Notizen

April

M.	1 Theodora	♓	19	
D.	2 Irmgard	♓	20	
M.	3 Ferdinand	♈	21	🌑 14.11
D.	4 Ambrosius	♈	22	
F.	5 Bertold	♉	23	Venus geht zwischen $22^1/_4$ und 24 Uhr im NW unter.
S.	6 Herta, Gerta	♉	24	

Joh. 8, 46—59. Wer kann mich einer Sünde zeihen?

S.	7 **Judica**	♊	25	Mars geht bei Sonnenuntergang im O auf, bei Sonnenaufgang im W unter.
M.	8 Edgar	♊	26	
D.	9 Bogislaus, Valerie	♊	27	
M.	10 Gaston	♋	28	☽ 19.42
D.	11 Hermann	♋	29	
F.	12 Julius	♌	30	
S.	13 Justinus	♌	31	

Matth. 21, 1—9. Jesu Einzug in Jerusalem.

S.	14 **Palmsonntag**	♌	1	Jupiter geht zwischen 23 und $20^3/_4$ Uhr im SO auf.
M.	15 Adolfine, Olympia	♍	2	
D.	16 Charysius	♍	3	
M.	17 Rudolf, Hildegard	♎	4	
D.	18 **Gründonnerstag**	♎	5	🌕 23.10
F.	19 **Karfreitag**	♎	6	
S.	20 Therese	♏	7	

Mk. 16, 1—8. Die Auferstehung des Herrn.

S.	21 **Ostersonntag**	♏	8	Saturn bleibt unsichtbar.
M	22 **Arend**	♐	9	
D.	23 **Georg**	♐	10	
M.	24 Albert, Albrecht	♑	11	
D.	25 Ev. Markus	♑	12	
F.	26 Ellis, Milda	♒	13	☾ 6.20
S.	27 Klementine	♒	14	

Joh. 20, 19—31. Friede sei mit euch!

S	28 **Quasimodogeniti**	♓	15	
M.	29 Raimund	♓	16	
D.	30 Lilly	♓	17	

7. Virginia; 14. Nanny; 18. Valerian; 19. Fanny; 21. Elmar, Ilmar; 28. Theresia, Vitalis.

Du mußt herrschen und gewinnen,
Oder dienen und verlieren,
Leiden oder triumphieren,
Hammer oder Amboß sein.

Notizen

Mai

M.	1 **Eröffn. d. Konstit.**	18	
D.	2 Sigismund	19	23.36
F.	3 † Auffindung, Nina	20	Venus geht bald nach
S.	4 Florian, Florentine	21	Mitternacht im NW unter.
	Joh. 10, 12—16. Der gute Hirt.		
S.	5 **Misericord. Dom.**	22	Mars geht zwischen 4½
M.	6 Dietrich	23	und 2 Uhr im W unter.
D.	7 Henriette	24	
M.	8 Stanislaus	25	
D.	9 Erwin	26	
F.	10 Kuno	27	13.54
S.	11 Mamertus	28	
	Joh. 16, 16—23. Über ein Kleines.		
S.	12 **Jubilate**	29	Jupiter ist fast die
M.	13 Servatius, Irene	30	ganze Nacht sichtbar.
D.	14 Christian	1	
M.	15 **Tag der Erneuerung Lettlands**	2	
D.	16 Peregrin	3	
F.	17 Herbert	4	
S.	18 Hjalmar, Erich	5	11.57
	Joh. 16, 5—15. Es ist euch gut, daß ich hingehe.		
S.	19 **Kantate**	6	Saturn geht zwischen
M.	20 Sibylle	7	3½ und 1½ Uhr im O
D.	21 Ernestine, Asta	8	auf.
M.	22 Emilie	9	
D.	23 Leontine	10	
F.	24 Esther	11	
S.	25 Elfriede, Urban	12	11.44
	Joh. 16, 23—33. Bittet, so werdet ihr nehmen.		
S.	26 **Rogate**	13	
M.	27 Ludolf, Theofile	14	
D.	28 Wilhelm	15	
M.	29 Maximilian	16	
D.	30 **Chr. Himmelfahrt**	17	
F.	31 Alide, Waldtraut	18	

1 Ap. Philipp u. Jakob; 5. Gotthard; 12. Pankratius Wally; 15. Sophie; 19. Frieda, Philipp; 26. Eduard; 30. Wigand.

Der hat das Leben nie verstanden,
Dem nur die Dauer wohlbehagt,
Nur der ist frei von allen Banden,
Der froh genießt und froh entsagt.

Notizen

Juni

S.	1 Gottschalk	♊	19	🌕 9.52

Joh. 15, 26—16, 4. Der Geist der Wahrheit.

S.	2 **Exaudi**	♊	20	Venus geht gegen Mitternacht im NW unter.
M.	3 Erasmus	♋	21	
D.	4 Friederike	♋	22	
M.	5 Bonifazius	♋	23	
D.	6 Adalbert	♌	24	
F.	7 Wolf-Dieter	♌	25	
S.	8 Fridolin	♍	26	

Joh. 14, 23—31. Der Tröster.

S.	9 **Pfingstsonntag**	♍	27	☽ 7.49
M.	10 **Ginevra**	♍	28	
D	11 **Sigrid**	♎	29	Mars geht zwischen 2 und 0¼ Uhr im W unter.
M.	12 Nora	♎	30	
D.	13 Tobias	♏	31	
F.	14 Josephine	♏	1	
S.	15 Veit, Amilde	♏	2	

Joh. 3, 1—15. Gespräch mit Nikodemus.

S.	16 **Trinitatis**	♐	3	🌑 22.20
M.	17 Artur	♐	4	
D.	18 Auguste	♑	5	Jupiter geht zwischen 3 und 1 Uhr im SW unter.
M.	19 Viktor	♑	6	
D.	20 Flora	♒	7	
F.	21 Emil, Egon	♒	8	
S.	22 Ludmilla	♓	9	

Luk. 16, 19—31. Der reiche Mann und der arme Lazarus.

S.	23 **1. Sonnt. n. Trin. Johanniabend**	♓	10	☾ 16.21
M.	24 **Joh. d. Täufer**	♈	11	Saturn geht zwischen 1½ und 23¾ Uhr im O auf.
D.	25 Milly	♈	12	
M.	26 Jeremias	♉	13	
D.	27 7 Schläfer	♉	14	
F.	28 Leo, Josua	♊	15	
S.	29 Peter Paul	♊	16	

Luk. 14, 16—24. Das große Abendmahl.

S.	30 **2. Sonntag n. Tr.**	♊	17	🌕 21.44

2. Emma; 9. Valeska, Bertram; 16. Justine; 23. Malwine; 30. Pauli Gedächtnis.

Ein kleines Korn, gesät ins Feld,
Bringt mit der Zeit dir tausend Aehren;
Ein Körnlein Liebe, gut bestellt,
Kann tausend Herzen Freud' gewähren.

Notizen

Juli

M.	1	Theobald, Monika	18	Venus geht zwischen 23¼ und 21½ Uhr im W unter.
D.	2	Mariä Heimsuchung	19	
M.	3	Kornelius	20	
D.	4	Ulrich	21	
F.	5	Anselm, Edith	22	
S.	6	Hektor	23	

Luk. 15, 1—10. Jesus nimmt die Sünder an.

S.	7	**3. Sonnt. n. Trin.**	24	
M.	8	Adelaide, Kilian	25	
D.	9	Kyrill, Thusnelda	26	☽ 0.28
M.	10	7 Brüder	27	
D.	11	Emmeline, Ivonne	28	Mars geht zwischen 24¼ und 22½ Uhr im W unter.
F.	12	Heinrich, Harry	29	
S	13	Margarete	30	

Luk. 6, 36—42. Seid barmherzig.

S.	14	**4. Sonnt. n. Trin.**	1	
M.	15	Apostel-Teilung	2	
D.	16	Hermine, Ruth	3	○ 7.00
M.	17	Alexius, Margot,	4	
D.	18	Rosine	5	Jupiter geht zwischen 1 und 23¼ Uhr im SW unter.
F.	19	Kamilla	6	
S.	20	Elias, Astrid	7	

Luk. 5, 1—11. Petri Fischzug.

S,	21	**5. Sonnt. n. Trin.**	8	
M.	22	Maria, Magdalena	9	☾ 21-42
D	23	Adelheid	10	
M.	24	Christine	11	Saturn geht zwischen 23½ und 21¾ Uhr im O auf.
D.	25	Jakob, Thorwald	12	
F.	26	Anna	13	
S.	27	Martha	14	

Matth. 5, 20—26. Die bessere Gerechtigkeit.

S.	28	**6. Sonnt. n. Trin.**	15	
M.	29	Edmund	16	
D.	30	Rosalie	17	● 11.32
M.	31	Angelika	18	

7. Demetrius, Aline; 14. Oskar; 21. Daniel, Daniela; 28. Cäcilie.

Der Rose süßer Duft genügt,
Man braucht sie nicht zu brechen,
Und wer sich mit dem Duft begnügt,
Den wird ihr Dorn nicht stechen.

Notizen

August

D.	1	Petri Kettenfeier	19	Venus erreicht als Abendstern den größten Glanz, geht aber Ende
F.	2	Ellinor	20	
S.	3	August	21	

Matth. 9, 35—38. Die Ernte ist groß und der Arbeiter sind wenige.

S.	4	**7. Sonnt. n. Trin.**	22	August vor der Sonne im W unter.
M.	5	Oswald	23	
D.	6	Christi Verklärung	24	
M.	7	Alfred	25	☽ 15.23
D.	8	Gottlieb	26	
F.	9	Ivar, Roman	27	
S.	10	Laurentius	28	

Matth. 7, 13—23. Von den falschen Propheten.

S.	11	**8. Sonnt. n. Trin. Gedenktag f. d. Freiheitskämpfer Lettl.**	29	Mars geht 2 bis $1^1/_2$ Stunden nach der Sonne im SW unter.
M.	12	Klara, Christa	30	
D.	13	Elvire, Liselotte	31	
M.	14	Meinhard, Bischof v. Livl., Selma	1	🌕 14.44
D.	15	Mariä Himmelfahrt	2	
F.	16	Melanie, Anastasia	3	
S.	17	Adele, Willibald	4	

Luk. 16, 1—12. Der ungerechte Haushalter.

S.	18	**9. Sonnt. n. Trin.**	5	Jupiter geht zwischen 23 und $21^1/_4$ Uhr im SW unter.
M.	19	Sebald	6	
D.	20	Bernhard, Benno	7	
M.	21	Walter, Hellmut	8	☾ 5.17
D.	22	Nadine, Philibert	9	
F.	23	Edwin, Zachäus	10	
S.	24	Bartholomäus	11	

Luk. 19, 41—48. Der Herr weint über Jerusalem.

S.	25	**10. Sonnt. n. Trin**	12	Saturn geht bald nach Sonnenuntergang im O auf und nach Sonnenaufgang im W unter.
M.	26	Natalie	13	
D.	27	Gebhard	14	
M.	28	Augustin, Auguste	15	
D.	29	Joh. Enthauptung	16	🌑 3.00
F.	30	Benjamin	17	
S.	31	Wilma	18	

4. Dominikus; 11. Olga; 18. Helene, Ilona, Ina; 25 Ludwig.

Rasten lähmt dich;
Hasten grämt dich;
Fleiß ernährt dich;
Schweiß aber ehrt dich.

Notizen

September

Luk. 18, 9—14. Pharisäer und Zöllner.

S.	1	**11. Sonnt. n. Trin.**	♎	19	Venus geht in der zweiten Monatshälfte bis 3 Stunden vor der Sonne im O auf.
M.	2	Elise, Ilse	♎	20	
D.	3	Berta	♏	21	
M.	4	Theodosia, Äthelwine	♏	22	
D.	5	Percy, Klaus	♏	23	
F.	6	Magnus	♐	24	☽ 4.26
S.	7	Regina	♐	25	

Mk. 7, 31—37. Hephata!

S	8	**12. Sonnt. n. Trin.**	♑	26	Mars geht reichlich $1^1/_2$ Stunden nach der Sonne im SW unter.
M.	9	Bruno	♑	27	
D.	10	Albertine	♒	28	
M.	11	Gerhard, Gerd, Ralph	♒	29	
D.	12	Erna	♓	30	○ 22.18
F.	13	Amatus	♓	31	
S.	14	† Erhöhung	♈	1	

Luk. 10, 23—37. Der barmherzige Samariter.

S.	15	**13. Sonnt. n. Trin.**	♈	2	Jupiter geht $1^3/_4$ bis $1^1/_4$ Stunden nach der Sonne im SW unter.
M	16	Isabella, Jakobine	♉	3	
D.	17	Wera, Lambert	♉	4	
M.	18	Amélie. Titus	♊	5	
D.	19	Werner	♊	6	☾ 16.23
F.	20	Marianne	♋	7	
S.	21	Ev. Matthäus	♋	8	

Luk. 17, 11—19. Die zehn Aussätzigen.

S.	22	**14. Sonnt. n. Trin.**	♋	9	Saturn geht zwischen $5^1/_4$ und $3^1/_4$ Uhr im W unter.
M.	23	Wendela, Thekla	♌	10	
D.	24	Johannis Empf.	♌	11	
M.	25	Franz	♍	12	
D.	26	Johannes Theol., Kurt	♍	13	
F.	27	Adolf	♍	14*	● 19.29
S.	28	Wenzeslaus	♎	15	

Matth. 6, 24—34. Sorget nicht!

S.	29	**15. Sonnt. n. Trin.**	♎	16	
M.	30	Hieronimus, Britta	♏	17	

1. Aegidius, Harald; 8. Mariä Geburt; 15. Nikodemus; 22. Moritz; 29. Michael.

Erstarren kann nur, was verflacht ist,
Die Well' als Welle friert nicht ein;
Wer sich zu rühren stets bedacht ist,
Wird nimmer kalt und fühllos sein.

Notizen

Oktober

D.	1 Mariä Sch. u. Fürb.	♏	18	Venus geht im größten Glanz zwischen 3¾ und 3 Uhr im O auf.
M.	2 Reinhard	♏	19	
D.	3 Else	♐	20	
F.	4 Franziskus	♐	21	
S.	5 Amalie, Gisela	♑	22	☽ 15.40
	Luk. 7, 11—17. Jüngling zu Nain.			
S.	6 **16. Sonnt. n. Trin.**	♑	23	Mars geht 1¾ bis 2¼ Stunden nach der Sonne im SW unter.
M.	7 Woldemar	♒	24	
D.	8 Friedebert, Anita	♒	25	
M.	9 Volker	♒	26	
D.	10 Arvid	♓	27	
F.	11 Burchard	♓	28	
S.	12 Walfried	♈	29	● 6.39
	Luk. 14, 1—11. Sabbathfeier in Liebe und Demut.			
S.	13 **17. S. n. Tr. Erntefest**	♉	30	Jupiter geht annähernd 1 Stunde nach der Sonne im SW unter.
M.	14 Wilhelmine, Helma	♉	1	
D.	15 Hedwig	♉	2	
M.	16 Amine, Gallus	♊	3	
D.	17 Florentin	♊	4	
F.	18 Ev. Lukas	♋	5	
S.	19 Jessy	♋	6	☾ 7.36
	Matth. 22, 34—46. Das vornehmste Gebot.			
S.	20 **18. Sonnt. n. Trin.**	♌	7	Saturn geht zwischen 3¼ u. 1 Uhr im W unter.
M.	21 Ursula, Renate	♌	8	
D.	22 Kordula, Leonie	♌	9	
M.	23 Wanda	♍	10	
D.	24 Salome, Hortensia	♍	11	
F.	25 Beatrice, Adelheid	♎	12	
S.	26 Amandus	♎	13	
	Matth. 9, 1—8. Der Gichtbrüchige.			
S.	27 **19. Sonnt. n. Trin.**	♎	14	○ 12.15
M.	28 Simon, Sigmar	♏	15	
D.	29 Engelbrecht	♏	16	
M.	30 Valide, Hartmann	♐	17	
D.	31 **Reformations-Fest**	♐	18	

6. Fides, Karitas; 13. Irma, Tilly; 20. Wendelin;
27. Laura, Arno; 31. Wolfgang.

Wer nie gelitten, hat nur halb gelebt;
Wer nie gefehlt, hat wohl auch nie gestrebt;
Wer nie geweint, hat halb auch nur gelacht;
Wer nie gezweifelt, hat wohl kaum gedacht.

Notizen

November

F.	1	Aller Heiligen	♑	19	
S.	2	Aller Seelen	♑	20	

Matth. 22, 1—14. Die königliche Hochzeit.

S.	3	**20. Sonnt. n. Trin.**	♑	21	
M.	4	Otto, Odo	♒	22	☽ 1.12
D.	5	Charlotte	♒	23	
M	6	Leonhard, Leon	♓	24	Venus geht zwischen 3 und 3¾ Uhr im O auf.
D.	7	Engelbert, Erdmann	♓	25	
F.	8	Alexandra	♈	26	
S.	9	Theodor	♈	27	

Joh. 4, 47—54. Heilung des Sohnes des Königischen.

S.	10	**21. Sonnt. n. Trin.**	♉	28	○ 16.42
M.	11	Martin Bischof	♉	29	
D.	12	Kornelia, Jonas	♊	30	Mars geht dauernd um 19 Uhr im SW unter.
M.	13	Eugen	♊	31	
D.	14	Friedrich, Wolfram	♋	1	
F.	15	Leopold, Luitpold	♋	2	
S.	16	Ottomar	♌	3	

Matth. 9, 18—26. Christus der Herr über den Tod.

S.	17	**22. Sonnt. n. Trin.**	♌	4	
M.	18	**Begründ. d. Lettl. Staates**	♌	5	☾ 2.36
D.	19	Elisabeth	♍	6	Jupiter nähert sich der Sonne wird unsichtbar.
M	20	Georgine	♍	7	
D.	21	Mariä Opfer	♎	8	
F.	22	Alfons	♎	9	
S.	23	Klemens	♎	10	

Offenb. Joh. 21, 1—7. Das himmlische Jerusalem.

S.	24	**Totenfest**	♏	11	Saturn geht zwischen 1 und 23 Uhr im W unter.
M.	25	Katharina, Karin	♏	12	
D.	26	Konrad	♐	13	● 4.36
M.	27	James	♐	14	
D	28	Günter	♐	15	
F.	29	Eberhard	♑	16	
S.	30	Andreas	♑	17	

3. Erika, Enrika; 10. Martin Luther; 17. Hugo; 18. Alexander; 24. Leberecht.

Vorsicht ist nötig — Rücksicht weise,
Um stets zu wandeln auf ebenem Gleise;
Wer Nachsicht gegen den Nächsten übt,
Wird wert gehalten und stets geliebt.

Notizen

Dezember

Matth. 21, 1—9. Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.

S.	1	**1. Advent**		18	
M.	2	Meta		19	
D.	3	Agrikola		20	☽ 9.28
M.	4	Barbara		21	
D.	5	Sabine		22	Venus geht zwischen $3^3/_4$ Uhr im O und $5^1/_4$ Uhr im SO auf.
F.	6	Nikolaus		23	
S.	7	Antonie		24	

Luk. 21, 25—36. Die Zukunft des Herrn.

S.	8	**2. Advent**		25	
M.	9	Joachim		26	
D.	10	Judith		27	🌕 5.10
M.	11	Woldemar		28	
D.	12	Ottilie		29	Mars geht zwischen 19 und $19^1/_2$ Uhr im SW unter.
F.	13	Lucie		30	
S	14	Ingeborg		1	

Matth. 11, 2—10. Bist du, der da kommen soll?

S.	15	**3. Advent**		2	
M.	16	Alwine		3	
D.	17	Ignatius		4	☾ 23.57
M.	18	Christoph		5	
D.	19	Loth		6	Jupiter geht zwischen $8^1/_4$ und $6^3/_4$ Uhr im SO auf.
F.	20	Abraham		7	
S.	21	Ap. Thomas		8	

Joh. 1, 19—28. Das Zeugnis Johannis des Täufers.

S.	22	**4. Advent**		9	Saturn geht zwischen 23 und $21^1/_4$ Uhr im W unter.
M.	23	Viktoria		10	
D.	24	Adam u Eva		11	
M.	25	**Weihnachten**		12	🌑 19.49
D.	26	**Stephan**		13	
F.	27	**Ev. Johannes**		14	
S.	28	Unschuld. Kindlein		15	

Luk. 2, 22—40. Simeon und Hanna.

S.	29	**Sonnt. nach Weihn.**		16	
M.	30	David		17	
D.	31	Silvester		18	

1. Arnold; 8. Mariä Empfängnis; 15. Johanna; 22. Beata; 29. Noah, Jonathan.

Das Banner der Ehre, hoch sollst du es halten,
Trotz der Verleumdung und Ottergezisch.
Und wie sich dein Leben auch möge gestalten,
Blank halte die Ehre, das Herz halte frisch.

Notizen

Januar. Sonne und Mond. Februar.

Januar

Datum	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unterg. U. M.	Tages-länge St. M.	Mond- Auf- u. Unterg. U. M.
1	9 04	15 49	6 45	A. m.
2	04	50	46	6 29
3	04	51	48	7 50
4	03	53	49	8 52
5	03	54	51	U. a.
6	9 02	15 55	6 53	17 48
7	02	57	55	19 30
8	01	58	57	21 06
9	00	16 00	7 00	22 40
10	00	02	02	U. m.
11	8 59	03	05	0 09
12	58	05	07	1 39
13	8 57	16 07	7 10	3 10
14	56	09	13	4 36
15	55	11	16	5 55
16	53	13	19	7 03
17	52	15	23	7 53
18	51	17	26	8 26
19	49	19	29	8 48
20	8 48	16 21	7 33	A a
21	47	23	36	18 49
22	45	25	40	20 04
23	44	27	43	21 19
24	42	29	47	22 34
25	40	31	51	23 52
26	38	33	55	A. m.
27	8 37	16 36	7 59	1 12
28	35	38	8 03	2 35
29	33	40	07	4 02
30	31	42	11	5 25
31	29	44	15	6 34

Februar

Datum	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unterg. U. M.	Tages-länge St. M.	Mond- Auf- u. Unterg. U. M.
1	8 27	16 47	8 19	A. m.
2	25	49	24	7 55
3	8 23	16 51	8 28	8 15
4	21	54	32	U. a.
5	19	56	37	20 07
8	17	58	41	21 43
7	15	17 01	46	23 16
8	13	03	50	U. m.
9	10	05	55	0 49
10	8 08	17 07	8 59	2 19
11	06	10	9 04	3 44
12	04	12	08	4 55
13	01	14	13	5 52
14	7 59	17	17	6 29
15	57	19	22	6 55
16	54	21	27	7 09
17	7 52	17 24	9 32	7 21
18	50	26	36	A. a.
19	47	28	41	19 07
20	45	30	46	20 22
21	42	33	50	21 38
22	40	35	55	22 56
23	37	37	10 00	A. m
24	7 35	17 39	10 05	0 18
25	32	42	10	1 42
26	30	44	14	3 04
27	27	46	19	4 17
28	24	48	24	5 15

März. Sonne und Mond. April.

März.

Datum	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unterg. U. M.	Tages- länge St. M.	Mond- Auf- u. Unterg. U. M.
1	7 22	17 51	10 29	A. m.
2	19	53	34	6 16
3	7 17	17 55	10 38	6 33
4	14	57	43	6 43
5	11	59	48	U. a.
6	09	18 02	53	20 40
7	06	04	58	22 17
8	03	06	11 03	23 51
9	01	08	07	U. m.
10	6 58	18 10	11 12	1 22
11	56	13	17	2 41
12	53	15	22	3 45
13	50	17	27	4 29
14	47	19	32	4 57
15	44	21	37	5 18
16	42	23	41	5 29
17	6 39	18 25	11 46	5 39
18	36	28	51	5 47
19	34	30	56	5 53
20	31	32	12 01	A. a.
21	28	34	06	20 43
22	25	36	11	22 05
23	23	38	15	23 27
24	6 20	18 40	12 20	A. m.
25	17	43	25	0 50
26	15	45	30	2 05
27	12	47	35	3 07
28	09	49	40	3 50
29	06	51	45	4 19
30	04	53	49	4 37
31	6 01	18 55	12 54	4 50

April.

Datum	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unterg. U. M.	Tages- länge St. M.	Mond- Auf- u. Unterg. U. M.
1	5 58	18 57	12 59	A. m.
2	56	19 00	13 04	5 08
3	53	02	09	U. a.
4	50	04	14	21 14
5	47	06	18	22 48
6	45	08	23	U. m.
7	5 42	19 10	13 28	0 16
8	39	12	33	1 30
9	37	14	38	2 22
10	34	16	42	2 58
11	31	18	47	3 21
12	29	21	52	3 36
13	26	23	57	3 46
14	5 23	19 25	14 01	3 55
15	21	27	06	4 01
16	18	29	11	4 09
17	16	31	16	4 15
18	13	33	20	A. a.
19	10	35	25	21 12
20	08	38	30	22 36
21	5 05	19 40	14 34	23 55
22	03	42	39	A. m.
23	00	44	44	1 00
24	4 58	46	48	1 49
25	55	48	53	2 21
26	53	50	57	2 42
27	50	52	15 02	2 55
28	4 48	19 55	15 07	3 07
29	45	57	11	3 17
30	43	59	16	3 25

Mai. Sonne und Mond. Juni.

Mai.

Datum	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unterg. U. M.	Tages- länge St. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.
1	4 41	20 01	15 20	A. m.
2	38	03	25	3 47
3	36	05	29	U. a.
4	33	07	34	23 07
5	4 31	20 09	15 38	U. m.
6	29	11	42	0 10
7	27	13	47	0 53
8	25	15	51	1 21
9	22	17	55	1 40
10	20	20	59	1 53
11	18	22	16 03	2 01
12	4 16	20 24	16 08	2 10
13	14	26	12	2 17
14	12	28	16	2 24
15	10	30	20	2 30
16	08	32	24	2 41
17	06	33	27	2 52
18	04	35	31	A. a.
19	4 02	20 37	16 35	22 50
20	00	39	39	23 46
21	3 59	41	42	A. m.
22	57	43	46	0 24
23	55	45	49	0 47
24	54	47	53	1 03
25	52	48	56	1 14
26	3 51	20 50	16 59	1 24
27	49	52	17 02	1 33
28	48	53	06	1 42
29	46	55	09	1 53
30	45	57	12	2 08
31	44	58	14	2 29

Juni.

Datum	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unterg. U. M.	Tages- länge St. M.	Mond- Auf- u. Unterg. U. M.
1	3 43	21 00	17 17	U. a.
2	3 41	21 01	17 20	22 47
3	40	02	22	23 22
4	39	04	25	23 44
5	38	05	27	23 59
6	37	06	29	U. m.
7	36	07	31	0 09
8	36	09	33	0 18
9	3 35	21 10	17 35	0 26
10	34	11	37	0 32
11	34	12	38	0 38
12	33	13	40	0 47
13	33	14	41	0 58
14	32	14	42	1 14
15	32	15	43	1 40
16	3 32	21 16	17 44	A. a.
17	31	16	45	22 21
18	31	17	46	22 51
19	31	17	46	23 09
20	31	18	47	23 23
21	31	18	47	23 33
22	32	19	47	23 41
23	3 32	21 19	17 47	23 50
24	32	19	47	A. m.
25	33	19	46	0 01
26	33	19	46	0 14
27	33	19	45	0 32
28	34	19	45	1 00
29	34	18	44	1 42
30	3 35	21 18	17 43	2 39

Juli. Sonne und Mond. August.

Juli

Datum	Sonnen-Aufg. U. M.	Sonnen-Unterg. U. M.	Tageslänge St. M.	Mond-Auf- u. Unterg. U. M.
1	3 36	21 18	17 42	U. a.
2	37	17	41	22 05
3	38	17	39	22 18
4	39	16	38	22 26
5	40	16	36	22 33
6	41	15	34	22 41
7	3 42	21 14	17 33	22 47
8	43	14	31	22 55
9	44	12	28	23 04
10	45	12	26	23 18
11	47	11	24	23 38
12	48	09	21	U. m.
13	49	08	19	0 11
14	3 51	21 07	17 16	1 02
15	52	06	14	2 17
16	54	05	11	A. a.
17	55	03	08	21 30
18	57	02	05	21 41
19	59	00	02	21 51
20	4 00	20 59	16 59	22 01
21	4 02	20 58	16 56	22 10
22	04	56	52	22 22
23	05	54	49	22 38
24	07	52	45	23 03
25	10	51	42	23 39
26	11	49	38	A. m.
27	13	47	34	0 32
28	4 15	20 45	16 31	1 38
29	16	43	27	2 54
30	18	41	23	4 14
31	20	39	19	U. a.

August

Datum	Sonnen-Aufg. U. M.	Sonnen-Unterg. U. M.	Tageslänge St. M.	Mond-Auf- u. Unterg. U. M.
1	4 22	20 37	16 15	U. a.
2	24	35	11	20 51
3	26	33	07	20 57
4	4 28	20 31	16 03	21 03
5	30	29	15 59	21 13
6	32	27	55	21 25
7	34	25	51	21 41
8	36	22	46	22 08
9	38	20	42	22 47
10	40	18	38	23 50
11	4 42	20 16	15 34	U. m.
12	44	13	29	1 12
13	46	11	25	2 47
14	48	08	20	4 26
15	50	06	16	A. a.
16	52	04	11	20 08
17	54	01	07	20 19
18	4 56	19 59	15 02	20 31
19	58	56	14 58	20 47
20	5 00	54	53	21 08
21	02	51	49	21 39
22	05	49	44	22 28
23	07	46	40	23 29
24	09	44	35	A. m.
25	5 11	19 41	14 30	0 43
26	13	39	26	2 02
27	15	36	21	3 20
28	17	33	16	4 37
29	19	31	12	U. a.
30	21	28	07	19 09
31	23	26	03	19 15

September. Sonne und Mond. Oktober.

September

Datum	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unterg. U. M.	Tages-länge St. M.	Mond- Auf- u. Unterg. U. M.
1	5 25	19 23	13 58	U. a.
2	27	20	53	19 34
3	29	17	48	19 48
4	31	15	44	20 10
5	33	12	39	20 42
6	35	09	34	21 34
7	37	07	30	22 45
8	5 39	19 04	13 25	U. m.
9	41	01	20	0 11
10	43	18 58	15	1 47
11	45	56	10	3 25
12	47	53	06	5 04
13	49	50	01	A. a.
14	51	48	12 56	18 38
15	5 53	18 45	12 51	18 52
16	55	42	47	19 12
17	57	39	42	19 41
18	59	37	37	20 24
19	6 02	34	32	21 22
20	04	31	28	22 34
21	06	29	23	23 51
22	6 08	18 26	12 18	A. m.
23	10	23	13	1 09
24	12	20	09	2 25
25	14	17	04	3 40
26	16	15	11 59	4 54
27	18	12	54	6 07
28	20	09	49	U. a.
29	6 22	18 06	11 44	17 44
30	24	04	40	17 57

Oktober

Datum	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unterg. U. M.	Tages-länge St. M.	Mond- Auf- u. Unterg. U. M.
1	6 26	18 01	11 35	U. a.
2	28	17 58	30	18 46
3	30	55	25	19 29
4	32	53	20	20 33
5	34	50	16	21 51
6	6 36	17 47	11 11	23 18
7	39	45	06	U. m.
8	41	42	01	0 51
9	43	39	10 57	2 26
10	45	37	52	4 02
11	47	34	47	5 38
12	49	31	42	A. a.
13	6 51	17 29	10 37	17 13
14	53	26	33	17 39
15	56	24	28	18 16
16	58	21	23	19 11
17	7 00	18	18	20 20
18	02	16	14	21 37
19	04	13	09	22 55
20	7 07	17 11	10 04	A. m.
21	09	08	00	0 13
22	11	06	9 55	1 28
23	13	03	50	2 42
24	15	01	45	3 55
25	17	16 58	41	5 10
26	20	56	36	6 25
27	7 22	16 53	9 31	U. a.
28	24	51	27	16 24
29	26	48	22	16 50
30	29	46	17	17 30
31	31	44	13	18 27

November. Sonne und Mond. Dezember.

Datum	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unterg. U. M.	Tageslänge St. M.	Mond-Auf- u Unterg. U. M.
1	7 33	16 41	9 08	U. a.
2	35	39	04	21 03
3	7 38	16 37	8 59	22 32
4	40	35	55	U. m.
5	42	32	50	0 03
6	44	30	46	1 35
7	47	28	41	3 06
8	49	26	37	4 41
9	51	24	33	6 16
10	7 53	16 22	8 28	A. a.
11	55	20	24	16 07
12	58	18	20	16 56
13	8 00	16	16	17 59
14	02	13	11	19 16
15	04	12	08	20 37
16	06	10	03	21 55
17	8 08	16 08	8 00	23 13
18	11	06	7 56	A. m.
19	13	05	52	0 27
20	15	03	48	1 41
21	17	01	44	2 54
22	19	00	40	4 09
23	21	15 58	37	5 25
24	8 23	15 57	7 33	6 44
25	25	55	30	8 02
26	27	54	27	U. a.
27	29	52	23	16 20
28	31	51	20	17 29
29	33	50	17	18 51
30	35	49	14	20 19

Datum	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unterg. U. M.	Tageslänge St. M.	Mond-Auf- u. Unterg. U. M.
1	8 37	15 48	7 11	U. a.
2	38	47	08	23 18
3	40	46	05	U. m.
4	42	45	03	0 48
5	44	44	00	2 17
6	45	43	6 58	3 50
7	46	42	56	5 22
8	8 48	15 42	6 54	6 55
9	50	41	52	8 20
10	51	41	50	A. a.
11	52	40	48	16 51
12	54	40	46	18 10
13	55	40	45	19 33
14	56	40	44	20 53
15	8 57	15 39	6 42	22 09
16	58	39	41	23 24
17	59	39	40	A. m.
18	9 00	39	40	0 36
19	01	40	39	1 50
20	01	40	38	3 06
21	02	40	38	4 23
22	9 03	15 41	6 38	5 42
23	03	41	38	6 59
24	04	42	38	8 07
25	04	42	38	U. a.
26	04	43	39	16 32
27	05	44	39	18 02
28	05	45	40	19 32
29	9 05	15 46	6 41	21 04
30	05	46	42	22 34
31	04	47	43	U. m.

Lettländischer Jagd-Kalender

(mit den Veränderungen im Jahre 1933).

Zusammengestellt auf Grund der Erlasse des Landwirtschafts-Ministeriums, die im „Valdības Vēstnesis" Nr. 290 vom 31. Dezember 1923, Nr. 151 vom 10. Juli 1929, Nr. 75 vom 1. April 1930, Nr. 12 vom 16. Januar 1931 und Nr. 157 vom 19. Juli 1933 publiziert worden sind.

Schonzeit . . . . . . ×
Jagdzeit . . . . . . ●

	1 Januar	2 Februar	3 März	4 April	5 Mai	6 Juni	7 Juli	8 August	9 September	10 Oktober	11 November	12 Dezember
Elchhirsche — Aļņu buļļus	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
Elchtiere und -Kälber — Aļņu mātes un viņu teļus*)	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
Hirschkühe und -Kälber — Briežu (iršu) mātes un viņu teļus*)	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
Ricken (Rehgeißen) und Kitze — Stirnu mātes un viņu kazlēnus*)	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
Auerhennen — Medņu mātes	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
Hirsche — Briežu (iršu) buļļus	●	×	×	×	×	×	×	×	14:	●	●	●
Hasen — Zaķus	●	×	×	×	×	×	×	×	14:	●	●	●
Rehböcke — Stirnu āžus (bukus)	×	×	×	×	×	×	19:	●	●	●	●	●
Auerhähne — Medņu gaiļus	●	●	●	●	●	×	×	14:	●	●	●	●
Fasanenhähne — Fazanu gaiļus	●	●	●	●	●	×	×	14:	●	●	●	●
Waldschnepfen — Slokas	●	●	●	●	●	×	×	14:	●	●	●	●
Birkhähne — Rubeņu gaiļus	●	×	×	19:	●	×	×	14:	●	●	●	●
Moorhühner (Schneeh.) — Baltos rubeņus	●	×	×	×	×	×	×	14:	●	●	●	●
Wachteln — Paipalas	●	×	×	×	×	×	×	14:	●	●	●	●
Haselhühner — Meža irbes	●	×	×	×	×	×	×	14:	●	●	●	●
Rebhühner (Feldhühner) — Lauku irbes	×	×	×	×	×	×	×	×	14:	●	×	×
Birkhennen — Rubeņu mātes	×	×	×	×	×	×	×	×	14:	●	×	×
Fasanenhennen — Fazanu mātes	×	×	×	×	×	×	×	×	14:	●	×	×
Schwäne — Gulbjus	●	●	●	●	:15	×	19:	●	●	●	●	●
Gänse — Zosis	●	●	●	●	:15	×	19:	●	●	●	●	●
Erpel — Piļu tēviņus (und andere Wasser- und Sumpfvögel)	×	×	×	×	●	×	19:	●	●	●	●	:15
Enten — Piļu mātes (und andere Wasser- und Sumpfvögel)	×	×	×	×	×	×	19:	●	●	●	●	:15
Doppelschnepfen — Ķikutus (und andere Wasser- und Sumpfvögel)	×	×	×	×	×	×	19:	●	●	●	●	:15
Kiebitze — Ķīvītes (und andere Wasser- und Sumpfvögel)	×	×	×	×	×	×	19:	●	●	●	●	:15
Sonstiges Wild (mit Ausnahme der reißenden und schädlichen, die keine Schonzeit genießen)**)	●	●	●	×	×	×	19:	●	●	●	●	●

Bemerkenswerte Auszüge aus dem Jagdgesetz.

*) Als Kälber und Kitze ist der jedesjährige Nachwuchs bis zum 31. Dezember anzusehen.

**) Zu den reißenden Tieren werden gezählt Wölfe und Luchse (vilki un lūši), zu den schädlichen Wildschweine, Füchse, Iltisse und Wiesel (meža cūkas, lapsas, seski un zebiekstes). Zu den schädlichen Vögeln gehören alle schädlichen Habicht- und Eulen-Gattungen, Elstern, Eichelhäher, Graukrähen und Raben (kaitīgie vanagi, kaitīgās pūces, žagatas, sīļi un pelēkās un melnās vārnas). Dieselben genießen keine Schonzeiten.

Vom 1. April 1930 an ist für Eichhörnchen und Marder (vāveres un caunas) auf 5 Jahre eine Schonzeit vom 15. Februar bis zum 15. Dezember jeden Jahres festgelegt.

Der Abschuß von Luchsen und Dachsen ist bis auf weiteres vollständig untersagt.

Junges Birkwild darf vom 15. August an geschossen werden.

Vom 1. Februar bis zum 20. Juli ist die Jagd mit Hunden verboten.

Das Landwirtschafts-Ministerium ist befugt, die Abschußerlaubnis auf gelte Ricken (ālavas stirnu mātes) zu erteilen.

Elche sind, unabhängig davon, wo sie sich in den Landesgrenzen befinden, als alleiniges Staatseigentum erklärt und dürfen weder gejagt, noch eingefangen, noch getötet oder verwundet werden, falls hierfür nicht eine spezielle Erlaubnis vom Landwirtschaftsministerium vorliegt.

Verboten ist ebenfalls der Verkauf, Kauf und das Aufbewahren von Elchen bezw. des Wildbrets dieses Wildes.

Es ist verboten, mit erbeuteten Hirschen zu handeln.

Der Handel mit Rehböcken und Auerwild unterliegt einer besonderen Registratur.

Es ist verboten, die Jagd in der Nacht auszuüben, sowie mit Fangeisen, Schlingen, Netzen, jeglicher Art Fallen und dergleichen anderen Fanggeräten und durch Auslegen von Gift dem Wilde nachzustellen.

NB. Diese Bestimmung bezieht sich nicht auf die Vertilgung von Iltissen, Wieseln und kleinen Nagetieren in bewohnten Gegenden, falls die Fanggeräte und Gifte so ausgelegt werden, daß sie weder andere Tiere noch Menschen gefährden.

Es ist verboten, Singvögel und solche Vögel, welche sich von Insekten nähren, zu töten und zu fangen, sowie auch die Nester derselben zu zerstören und Gelege oder Junge herauszunehmen.

Alphabetisches Verzeichnis der Namenstage.

Abel, 2. Januar
Abraham, 20. Dezember
Adalbert, 6. Juni
Adam, 24. Dezember
Adelaide, 8. Juli
Adele, 17. August
Adelgunde, 30. Januar
Adelheid, 23. Juli, 25. Oktober
Adeline, 23. März
Adolf, 27. September
Adolfine, 15. April
Adonis, 30. März
Adrian, 4. März
Aegidius, 1. September
Aethelwina, 4. Sept.
Agathe, 5. Februar
Agnes, 21. Januar
Agrikola, 3. Dezember
Albert, 24. April, 18. Juni
Albertine, 10. Sept.
Albinus, 1. März
Albrecht, 24 April
Alexander, 16. März, 18. November
Alexandra, 8. November
Alexius, 17. Juli
Alfons, 22 November
Alfred, 7. August
Alice, 4. März
Alide, 31. Mai
Aline, 7. Juli
Alma, 25. Februar
Alwine, 16. Dezember
Amalie, 5. Oktober
Amandus, 26. Oktober
Amatus, 13. September
Ambrosius, 4. April
Amélie, 18. September
Amilde, 15. Juni
Amine, 16. Oktober
Anita, 8. Oktober
Anastasia, 16. August
Anastasius, 27. April
Andreas, 30. November
Angelika, 31. Juli
Anna, 26. Juli
Annemarie, 25. Februar
Anselm, 5. Juli
Anton, 17. Januar
Antonie, 7. Dezember
Apollonia, 9. Februar
Arend, 22. April
Armin, 4. Januar
Arno, 27. Oktober
Arnold, 1. Dezember
Artur, 17. Juni
Arvid, 10. Oktober
Asta, 21 Mai
Astrid, 20. Juli
August, 3. August
Auguste, 18. Juni, 28. August
Augustin, 28. August
Aurelian, 30. Mai
Aurora, 5. März
Axel, 18. Januar

Barbara, 4. Dezember
Bartholomäus, 24. Aug.
Beata, 22. Dezember
Beatrice, 25. Oktober
Benedikt, 21. März
Benigna, 13. Februar
Benita, 21. März
Benjamin, 30. August
Benno, 20. August
Bernhard, 20 August
Berta, 3. September
Berthold, 5. April
Bertram, 9. Juni
Blasius, 3. Februar
Bonifazius, 5. Juni
Brigitte, 1 Februar
Britta, 30. September
Bruno, 9. September
Burchard, 11. Oktober

Cäcilie, 28. Juli
Camilla, 19. Juli
Caritas, 6. Oktober
Charisius, 16. April
Charlotte, 5. November
Christa, 12. August
Christian, 14. Mai
Christine, 24. Juli
Christoph, 18. Dezember
Chrysostomus, 27. Januar
Cordula, 22. Oktober

Dagmar, 8. März
Daniel, 21. Juli
Daniela, 21. Juli
David, 30. Dezember
Demetrius, 7. Juli
Detlaus, 31. März
Dieter, 7. Juni
Dietrich, 6. Mai
Dominicus, 4. August
Dorothea, 6. Februar

Ebba, 4. Januar
Eberhard, 29. November
Edgar, 8. April
Edith, 21. Februar, 5. Juli
Edmund, 29. Juli
Eduard, 26. Mai
Edwin, 23. August
Egon, 21. Juni
Eleonore, 21. Februar
Elfriede, 25. Mai
Elias, 20. Juli
Elisabeth, 19. November
Elise, 2. September
Ella, 7. März
Ellen, 18. Januar
Ellinor, 2. August
Ellis, 26. April
Elmar, 21. April
Elmire, 3. Januar
Elsa, 3. Oktober
Elvire, 13. August
Emanuel, 26. März
Emerentia, 23. Januar
Emil, 21. Juni
Emilie, 22. Mai
Emma, 2. Juni
Emmeline, 11. Juli
Engelbert, 7. November
Engelbrecht, 29. Oktober
Enoch, 3. Januar
Enrika, 3. November
Erasmus, 3. Juni
Erdmann, 7. November
Erhard, 8. Januar
Erich, 24. Januar, 18. Mai
Erika. 3. November
Erna, 12. September
Ernestine, 21. Mai
Ernst, 13. März
Erwin, 9. Mai
Esther, 24. Mai
Eugen, 13. November
Eugenie, 28. März
Eulalia, 12. Februar
Euphrosyne, 11. Februar
Eva, 24. Dezember
Eveline, 26. Februar
Ewald, 9. März

Fabian, 20. Januar
Fanny, 19. April
Felicitas, 7. März
Felix, 15. Januar
Ferdinand, 3. April
Fides, 6. Oktober
Flora, 20. Juni
Florentin, 17. Oktober
Florentine, 4. Mai
Florian, 4. Mai
Franz, 25. September
Franziska, 11. Januar
Franziskus, 4. Oktober
Fridolin, 8. Juni
Frieda, 19. Mai
Friedebert, 8. Oktober
Friederike, 4. Juni
Friedrich, 14. November

Gabriel, 18. März
Gabriele, 18. März
Gallus, 16. Oktober
Gaston, 10. April
Gebhard, 27. August
Georg, 23. April
Georgine, 20. November
Gerd, 11. September
Gerda, 17. März
Gerdi, 17. März

Gerhard, 11. September
Gerta, 6. April
Gertrud, 17. März
Ginevra, 10. Juni
Gisbert, 4. Februar
Gisela, 5. Oktober
Gottfried, 6. März
Gotthard, 5. Mai
Gotthardine, 20. März
Gotthilf, 15. Februar
Gottlieb, 8 August
Gottschalk, 1. Juni
Gregor, 12. März
Guido, 31. März
Günther, 28. November
Guntwin, 21. Januar
Gustav, 27. März

Hamilkar, 20. Februar
Hans, 26 Januar
Harald, 1. September
Harry, 12. Juli
Hartmann, 30. Oktober
Hedwig, 15. Oktober
Heinrich, 12. Juli
Heinz, 28. Januar
Hektor, 6. Juli
Helene, 18. August
Helga, 7. März
Helma, 14. Oktober
Helmut, 21. August
Henriette, 7. Mai
Herbert, 17. Mai
Hermann, 11. April
Hermine, 16. Juli
Herta, 6. April
Hieronymus, 30. Sept.
Hildebrand, 11. April
Hildegard, 17. April
Hilmar, 13. Januar
Hjalmar, 18 Mai
Hortensia, 24. Oktober
Hugo, 17. November
Hulda, 27. Januar

Jakob, 25. Juli
Jakobine, 16. September
James, 27. November
Ida, 3. Februar
Jenny 10. März
Jeremias, 26. Juni
Jessy, 19. Oktober
Ignatius, 17. Dezember
Ilmar, 21. April
Ilona, 27. Januar,
18. August
Ilse, 2. September
Ina, 18. August
Ingeborg, 14. Dezember
Ingrid, 19. März
Joachim, 9. Dezember
Johanna, 15. Dezember
Johannes, 24. Juni
Jonas, 12. November
Jonathan, 29. Dezember
Joseph, 19. März
Josephine, 14. Juni
Josua, 28. Juni

Irene, 13. Mai
Irma, 13. Oktober
Irmgard, 2. April
Isabella, 16. September
Judith, 10. Dezember
Juliane, 16. Februar
Julius, 12. April
Justine, 16. Juni
Justinus, 13. April
Justus, 28. Februar
Jutta, 16. Februar
Ivar, 9. August
Ivonne, 11. Juli

Kamilla, 19. Juli
Karin, 25. November
Karitas, 6. Oktober
Karl, 28. Januar
Karoline, 12. Februar
Kasimir, 24. März
Kaspar, 9. Januar
Katharina, 25. November
Kilian, 8. Juli
Klara, 12. August
Klaus, 5. September
Klemens, 23. November
Klementine, 27. April
Klothilde, 23. Februar
Konkordia, 18. Februar
Konrad, 26. November
Konstantia, 17. Februar
Konstantin, 11. März
Kordula, 22. Oktober
Kornelia, 12. November
Kornelius, 3. Juli
Kunigunde, 3. März
Kuno, 10. Mai
Kurt, 26. September
Kyrill, 9. Juli

Lambertus, 17. Sept.
Laura, 27. Oktober
Laurentius, 10. August
Leander, 27. Februar
Leberecht, 24. November
Leo, 28. Juni
Leon, 6. November
Leonhard, 6. November
Leonid, 15. November
Leonie, 22. Oktober
Leontine, 23. Mai
Leopold, 15. November
Liborius, 8. April
Lilly, 30. April
Liselotte, 13. August
Livia, 27. Februar
Loth, 19. Dezember
Lucie, 13. Dezember
Ludmilla, 22. Juni
Ludolf, 27. Mai
Ludovika, 30. Januar
Ludwig, 25. August
Luise, 2. März
Luitgarde, 8. Mai
Luitpold, 15. November
Lukas, 18. Oktober
Lukretia, 7. Juni
Lydia, 16. Januar

Magdalena, 22. Juli
Magnus, 6. September
Malwine, 23. Juni
Mamertus, 11. Mai
Manfred, 28. Januar
Marga, 17. Juli
Margarete, 13. Juli
Margot, 17. Juli
Maria, 22. Juli
Marianne, 20. September
Markus, 25. April
Martha, 27. Juli
Martin, 10. November
Mary, 30. März
Mathilde, 14. März
Matthäus, 24. Februar
Maximilian, 29. Mai
Meinhard, 14. August
Melanie, 16. August
Melchior, 7. Januar
Melitta, 13 Februar
Meta, 2. Dezember
Methusalem, 4. Januar
Michael, 29. September
Milda, 26. April
Milly, 25. Juni
Monika, 1. Juli
Moritz, 22. September

Nadine, 22. August
Nanny, 14. April
Natalie, 26. August
Nestor, 26. Februar
Nikodemus, 15. September
Nikolaus, 6. Dezember
Nina, 3. Mai
Noah, 29. Dezember
Nora, 12. Juni

Odo, 4. November
Olga, 11. August
Oskar, 14. Juli
Oswald, 5. August
Ottilie, 12. Dezember
Otto, 4. November
Ottokar, 20. Februar
Ottomar, 16. November

Pankratius, 12. Mai
Paul, 29. Juni
Pauline, 10. Februar
Percy, 5. September
Peregrin, 16. Mai
Peter, 29. Juni
Philemon, 8. März
Philibert, 22. August
Philipp, 19. Mai
Philippine, 29. März

Rafael, 22. März
Ralph, 11. September
Raimund, 29. April
Regina, 7. September
Reinhard, 2. Oktober
Reinhold, 12. Januar
Renate, 21. Oktober
Richard, 7. Februar

Robert, 14. Januar
Roland, 15. Februar
Roman, 9. August
Rosalie, 30. Juli
Rosine, 18. Juli
Rudolf, 17. April
Rupert, 27. März
Ruth, 16. Juli

Sabine, 5. Dezember
Salome, 24. Oktober
Salomo, 8. Februar
Samuel, 29. Januar
Sara, 19. Januar
Sebald, 19. August
Sebastian, 20. Januar
Selma, 14. August
Senta, 13. Januar
Servatius, 13. Mai
Sybille, 20. Mai
Siegfried, 15. Februar
Sigismund, 2. Mai
Sigmar, 28. Oktober
Sigrid, 11. Juni
Silvester, 31. Dezember
Simeon, 5. Januar
Simon, 28. Oktober
Sophie, 15. Mai
Stanislaus, 8. Mai
Stella, 21. Februar
Stephan, 26. Dezember
Sulpitius, 20. April
Su anne, 19. Februar
Syta, 15. April

Thekla, 31. Januar, 23. September
Theobald, 1. Juli
Theodor, 9. November
Theodora, 1. April
Theodosia, 4. September
Theofile, 27. Mai
Theresia, 20. April
Thomas, 21. Dezember
Thorwald, 25. Juli
Thusnelda, 9. Juli
Tilly, 13. Oktober
Timotheus, 24. Jauuar
Titus, 18. September
Tobias, 13. Juni

Ulrich, 4. Juli
Ulrike, 15. März
Urban, 25. Mai
Ursula, 21. Oktober

Valentin, 14. Februar
Valerian, 18. April
Valerie, 9. April
Valeska, 9. Juni
Valide, 30. Oktober
Veit, 15. Juni
Veronika, 4. Februar
Viktor, 19. Juni
Viktoria, 23. Dezember
Vincentius, 22. Januar
Virginia, 7. April
Vitalis, 28. April
Volker, 9. Oktober

Waldtraut, 31. Mai
Wallfried, 12. Oktober
Wally, 12. Mai
Walter, 21. August
Wanda, 23. Oktober
Wendela, 31. Januar, 23. September
Wendelin, 20. Oktober
Wenzeslaus, 28. Sept.
Wera, 17. September
Werner, 19. September
Wigand, 30. Mai
Wilhelm, 28. Mai
Wilhelmine, 14. Oktober
Wilma, 31. August
Woldemar, 7. Oktober, 11. Dezember
Wolf-Dieter, 7. Juni
Wolfgang, 31. Oktober
Wolfram, 14. November

Zacharias, 14. März
Zachäus, 23. August

1935

Tage	Januar	Februar	März
Sonntag . . .	6 13 20 27	3 10 17 24	3 10 17 24 31
Montag	7 14 21 28	4 11 18 25	4 11 18 25
Dienstag . . .	1 8 15 22 29	5 12 19 26	5 12 19 26
Mittwoch . . .	2 9 16 23 30	6 13 20 27	6 13 20 27
Donnerstag . .	3 10 17 24 31	7 14 21 28	7 14 21 28
Freitag	4 11 18 25	1 8 15 22	1 8 15 22 29
Sonnabend . .	5 12 19 26	2 9 16 23	2 9 16 23 30

Tage	April	Mai	Juni
Sonntag . . .	7 14 21 28	5 12 19 26	2 9 16 23 30
Montag	1 8 15 22 29	6 13 20 27	3 10 17 24
Dienstag . . .	2 9 16 23 30	7 14 21 28	4 11 18 25
Mittwoch . . .	3 10 17 24	1 8 15 22 29	5 12 19 26
Donnerstag . .	4 11 18 25	2 9 16 23 30	6 13 20 27
Freitag	5 12 19 26	3 10 17 24 31	7 14 21 28
Sonnabend . .	6 13 20 27	4 11 18 25	1 8 15 22 29

Tage	Juli	August	September
Sonntag . . .	7 14 21 28	4 11 18 25	1 8 15 22 29
Montag	1 8 15 22 29	5 12 19 26	2 9 16 23 30
Dienstag . . .	2 9 16 23 30	6 13 20 27	3 10 17 24
Mittwoch . . .	3 10 17 24 31	7 14 21 28	4 11 18 25
Donnerstag . .	4 11 18 25	1 8 15 22 29	5 12 19 26
Freitag	5 12 19 26	2 9 16 23 30	6 13 20 27
Sonnabend . .	6 13 20 27	3 10 17 24 31	7 14 21 28

Tage	Oktober	November	Dezember
Sonntag . . .	6 13 20 27	3 10 17 24	1 8 15 22 29
Montag	7 14 21 28	4 11 18 25	2 9 16 23 30
Dienstag . . .	1 8 15 22 29	5 12 19 26	3 10 17 24 31
Mittwoch . . .	2 9 16 23 30	6 13 20 27	4 11 18 25
Donnerstag . .	3 10 17 24 31	7 14 21 28	5 12 19 26
Freitag	4 11 18 25	1 8 15 22 29	6 13 20 27
Sonnabend . .	5 12 19 26	2 9 16 23 30	7 14 21 28

Republik Lettland.

Staatspräsident Alberts Kviesis.
Wohnung und Kabinett im Schloss. Sekretariat des Staatspräsidenten geöffnet von 9–2. Tel. 21215.

Regierung.

Ministerpräsident und Aussenminister Dr. Kārlis Ulmanis.
Ministerium, Valdemāra 3, geöffnet von 9—3, Sonnabend von 9—1. Telephonzentrale d. Aussenministeriums 3522.

Vize-Ministerpräsident Margers Skujenieks. Empfängt im Aussenministerium.

Bildungsminister Prof. Ludvigs Adamovičs. Empfängt Mittwochs von 11—12 und Freitags von 13—14

Vize-Bildungsminister Jazeps Čamans. Empfängt Mittwochs u. Freitags von 11—13 u. Sonnabends von 11—1. Tel. des Sekretärs des Ministers 94212. — Ministerium, Valdemāra 36a.

Finanzminister Ludvigs Ēķis. Empfängt Mittwochs von 1—3 und Freitags von 2—3. — Tel. des Sekretärs des Ministers 20212. — Ministerium, Valdemāra 2a

Innenminister Vilis Gulbis. Empfängt Mttwochs und Freitags von 11—1.

Vize-Innenminister Alfrēds Bērziņš. Empfängt Mittwochs und Freitags von 11—1. — Tel. des Sekretärs des Ministers 91473. — Ministerium, Brīvības 37/39.

Justizminister Hermanis Apsitis. Empfängt Montags und Mittwochs von 10—12. — Tel. der Administrativen Abteilung 26736. — Ministerium, Antonijas 6.

Kriegsminister General Jānis Balodis. Empfängt Mittwochs und Freitags von 11—1. — Tel. des Sekretärs des Ministers Mil.-Zentr. 3520, dann 322. — Ministerium, Valdemāra 10/12.

Landwirtschaftsminister Jānis Kauliņš. Empfängt Freitags von 10—2.

Vize-Landwirtschaftsminister Jānis Birsnieks. Empfängt Denstags und Mittwochs von 10—1. — Tel. des Sekretärs des Ministers 21404. — Ministerium, Kalpaka b. 6.

Verkehrsminister Bernhards Einbergs. Empfängt Mittwochs und Freitags von 10—12. — Tel. des Sekretärs des Ministers 23211. — Ministerium, Gogoļa 3.

Volkswohlfahrtsminister Vladislavs Rubuls. Empfängt Mittwochs und Freitags von 1—2. — Tel. des Sekretärs des Ministers 94311. — Ministerium, Skolas 28 u. 30.

Kommunal-Institutionen der Stadt Riga.

Stadt-Verwaltung, Ķēniņu 5.
Arbeits-Amt, Torņa 4.
Bau-Amt, Ķēniņu 5.
Betriebs-Amt, Zigfr. Meierovica bulv. 10.
Bildungs-Amt, Ķēniņu 2 u. 5.
Feuerwehr: Feuermeldung **Tel. 26000.**
Finanz-Amt, Ķēniņu 5.
Gesundheits-Amt, Šķūņu 11.
  Schnelle ärztl. Hilfe, Bruņinieku 5. Tel. **91000** od. **91444.**
  I. Stadt-Krankenhaus, Bruņinieku 5. Tel. 91145.
  II. Stadt-Krankenhaus, Pilsoņu 13. Tel. 41628.
  Kinderkrankenhaus, Jelgavas šos. 23.
  Krankenhaus Rothenberg, Duntes 12/22. Tel. 91142.
  Städt. Laboratorium, Skārņu 17.
  Tuberkulose-Krankenhaus, Biķernieku meža. Tel. 94424.
Handels-Amt, Ķēniņu 5.
Immobilien-Amt, Ķēniņu 5.
Jugend- und Kultur-Abteilung, m. Jaunielā 5.
Lombard, Städt., Kaļķu 9. Tel. 21763.
Soziales-Fürsorge-Amt, Jāņa sētā 5. Tel. 33586.
Sparkasse, Städt., Kaļķu 9.
Standes-Amt, Kaļķu 1.
Statistisches-Amt, Kalēju 18/20. Tel. 21908.

Präfektur, Aspazijas bulv. 14.

Präfekt. Tel. 28022.
Gehilfe des Präfekten. Tel. 28322.
Ueberfall-Kommando (Tag und Nacht). Tel. **29122.**
Kriminal-Polizei. Tel. 29422.

Präfektur-Bezirke.

I. Bezirk: Jaunavu 9. Tel. 34562.
II. „ Kalpaka bulv. 10. Tel. 20802.
III. „ Skolas 35. Tel. 93190.
IV. „ Matīsa 9. Tel. 93378.
V. „ Allažu 2. Tel. 93385.
VI. „ Gogoļa 7. Tel. 21327.
VII. „ Marijas 28. Tel. 32140.
VIII. „ Vārnu 2. Tel. 91900.
IX. „ Daugavpils 8. Tel. 27251.
X. „ Kuğu 15. Tel. 26976.
XI. „ Daugavgrīvas 5. Tel. 42877.
XII. „ Biķernieku 7. Tel. 94244.
  I. Rayon: Vidzemes šos. 131. Tel. 92512.
  II. „ Čiekurkalnā, 4. līn. 14/16. Tel. 91612.
  III. „ Mežaparkā, Hamburgas 5. Tel 36325.
Rigaer Kreispolizei, Lāčplēša 24. Tel. 27342.

Ausländische Gesandtschaften und Konsulate.

Amerika, Vereinigte Staaten (U. S. A.): Gesandtschaft, Ausekļa 22. Tel. 27010 u. 30545. — Konsulat, Šķūņu 23/31. Tel. 21502 u. 34123.
Argentinien: Konsulat, Elīzabetes 10a. Tel. 21505.
Belgien: Gesandtschaft, Antonijas 1. Tel. 22110. — Konsulat, Brēmiešu 5. Tel. 21508.
Bulgarien: General-Konsulat, Peldu 32. Tel. 27234.
Dänemark: Gesandtschaft u. Konsulat, Baznīcas 19. Tel. 29419.
Deutschland: Gesandtschaft, Raiņa bulv. 13. Tel. 23573 u. 23576.
Estland: Gesandtschaft, Skolas 13. Tel. 26136. — Konsul (hon.), Bauskas 14. Tel. 41519.
Finnland: Gesandtschaft, Kalpaka bulv. 1. Tel. 23569. — Konsulat, Bīskapa 1. Tel. 21069.
Frankreich: Gesandtschaft (Tel. 26789), — Konsulat (Tel. 23202), Raiņa bulv. 9.
Griechenland: General-Konsulat, Smilšu 34. Tel. 21831.
Grossbritannien: Gesandtschaft, J. Alunāna 5. Tel. 28312. — Konsulat, Raiņa bulv. 9. Tel. 21514.
Italien: Gesandtschaft, Skolas 17. Tel. 93374. — Konsul, Elīzabetes 41/43. Tel. 29082.
Japan: Gesandtschaft, J. Alunāna 2. Tel. 34251.
Jugoslawien: Konsul, Stokholmas 7. Tel. 36169.
Litauen: Gesandtschaft und Konsulat, Valdemāra 33. Tel. 31560.
Niederlande (Holland): General-Konsul und Konsul, Elīzabetes 9a. Tel. 32646.
Norwegen: Konsulat, Pils 23. Tel. 21520.
Nuntius des Heiligen Stuhls: J. Alunāna 2. Tel. 29004.
Oesterreich: Konsulat, Šķūņu 13.
Polen: Gesandtschaft (Tel. 28156), — Konsulat (Tel. 23568), Mednieku 6b.
Portugal: General-Konsulat, Arsenāla 7. Tel. 20953.
Rumänien: Gesandtschaft, Valdemāra 7. Tel. 34530. — Konsulat, Pils 21. Tel. 23498.
Schweden: Gesandtschaft, Eksporta 5. Tel. 21532.
Schweiz: Konsulat, Mārstaļu 6. Tel. 23572.
Spanien: Gesandtschaft, Raiņa bulv. 9. Tel. 33466.
Tschechoslowakei: Gesandtschaft, Elīzabetes 41/43. Tel. 29837.
Ungarn: Konsulat, Smilšu 34. Tel. 21831.
Venezuela: Konsulat, Pils 6. Tel. 34440.
Verband der Sozialistischen Räte-Republiken (SSSR): Gesandtschaft, Antonijas 2. Tel. 21606.

Deutsche Schulen in Riga.

Grundschulen:

	Adresse	Direktor	Tel.
I. städt. deutsche	Dzirnavu ielā 29	O. Hentzelt	21809
II. „ „	Šarlotes ielā 8	Frl. E. Unverricht	91918
III. „ „	Miera ielā 16	Frl. D. Feyerabend	92878
IV. „ „	Aspazijas bulv. 11	A. Baron Sass	21264
V. „ „	Sīmaņa ielā 14/16	Frl. E. Gailit	
VI. „ „	Mārtiņa ielā 9	Frl. A. Vajen	42647
VII. „ „	Hāmaņa ielā 2a	St. Schmidtke	42308
VIII. „ „	Bruņinieku ielā 10	Pastor Fr. Grave	91539
IX. „ „	Skolas ielā 11	W. Schoenfeldt	29164
X. „ „	Strēlnieku ielā 4a	Dr. Ch. Boehm	23858
XI. „ „	Vašingtona lauk. 1—4	Pastor W. Krüger	29029
XII. „ „	Brīvības ielā 107	M. Dahl	91541
XIII. „ „	Gaiziņa ielā 3	stellv. C. Kriston	30270
XIV.*) „ „	Kronvalda bulv. 6	Frl. E. Girgensohn	31916
XV. „ „	Olīvu ielā 9	Frl. K. Drucker	32684
XVI. „ „	Eksporta ielā 3	R. Walter	31758
XVII. „ „	Mazā Peldu ielā 4	Frau H. Markaus	23463
Städt. Taubstummen-Anstalt, deutsche Abteilung . . .	Marijas ielā 40	J. Greenfeld	
Städt. deutsche Sonderschule	Strēlnieku ielā 4a	H. Voss	
Städt. deutsche Abendgrundschule	Skolas ielā 11	G. Cleemann	27026
Grundschule des Luther-Gymnasiums	Eksporta ielā 3	K. Walter	31758

Gymnasien:

	Adresse	Direktor	Tel.
Städt. deutsches Gymnasium	Gaiziņa ielā 3	E. Gurland	
Knaben-Gymnasium .	Gaiziņa ielā 3	Insp. H. Werner	30270 u. 21805
Mädchen - Gymnasium	Eksporta ielā 6	E. Gurland	22951
Staatliches deutsches Gymnasium (Klassisches Gymnasium)	Skolas ielā 11	W. Wulffius	29164
Luther-Gymnasium der vereinigten deutschen ev.-luth. Gemeinden zu Riga	Eksporta ielā 6	K. Walter	31758
Mädchen - Gymnasium E. Lorenz	Antonijas ielā 1	Frau E. Lorenz	34578
Deutsches Pädagogisches Institut	Vašingtona lauk. 1—8	stellv. A. Petersenn	

Fach- und Fortbildungsschulen:

	Adresse	Direktor	Tel.
Städt. deutsche Fortbildungsschule	Skolas ielā 11	G. Cleemann	27026
Seminar zur Ausbild. deutscher Kindergärtnerinnen am Luther-Gymnasium .	Eksporta ielā 3	K. Walter	31758
Deutsche Gewerbeschule des Rigaer Gewerbevereins .	Aspazijas bulv. 11	R. Tode	21264

*) Die z. Z. noch besteht.

Deutsch-baltische Organisationen.

Zentrale Organisationen und Verbände.

Deutsch-baltische Volksgemeinschaft in Lettland, Zirgu 21. Tel. 31762.
Kulturamt: Geschäftszeit 9—3. Tel. 26428.
Landamt: Geschäftszeit 11—2. Tel. 27500.
Finanzamt: Geschäftszeit 10—2; ausserdem Montag und Don. 5—8. Tel. 20973.
Amt für Berufsberatung: 9—3. Tel. 27500.
Fürsorgeamt: 11—1. Tel. 28138.
Beauftragter der Volksgemeinschaft für Jugendarbeit: Tel. 29921.
Sektion deutsche Nachbarschaften: 10—2. Mon. und Don. 5—7. Tel. 27834.

Deutsches evangelisches Kirchenwesen.

Deutsche Abteilung des lettl. Oberkirchenrates, Vaļņu 22a, W. 7; Spr. 11—2. Tel. 20124.
Verband der deutschen ev.-luther. Gemeinden Lettlands, Vaļņu 22a, W. 7. Tel. 20124.
Gustav Adolf-Verein der deutschen Gemeinden Lettlands, Zirgu 21, W. 5; Spr. 11—2. Tel. 27500.

Referent für deutsche Bildungsfragen beim Schuldepartement des Bildungsministeriums: Maximilian v. Radecki, Valdemāra 36a. Tel. 92529.
Gemeinnütziger Verband in Kurzeme, Jēkaba 24, W. 11b; Spr. 12—1. Tel. 27351.
Gemeinnütziger Verband in Vidzeme, Skolas 11, W. 1; Spr. 10—2. Tel. 29736.
Deutscher Elternverband in Lettland, Skolas 11, W. 1; Spr. 10—3. Tel. 29736.
Deutsch-baltischer Lehrerverband, Vašingtona lauk. 1, W. 4; Spr. 5—7. Tel. 29029.
Deutsch-baltischer Musiklehrerverband Lettlands, Pulkv. Brieža 8, W. 22. Tel. 31692.
Verband der deutschen Angestellten in Lettland, Svērtuves 4, 1. Etage; Spr. 10—3 u. 6—8. Tel. 27617 u. 29391.
Deutsch-baltischer Schwesternverein, Elīzabetes 9a, W. 15. Tel. 23285.
Deutsch-baltisches Evangelisches Notstandskomitee, M. Pils 4; Spr. 9—5. Tel. 22097.
Bund deutscher Landwirte, Zirgu 21, W. 5; Spr. 11—2 u. 4—5. Tel. 27500.
Gemeinnützige und Landwirtschaftliche Gesellschaft für Süd-Vidzeme, Zirgu 21, W. 5. Tel. 27500.

Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft «Ceres», Vaļņu 22. Tel. 29162.

Revisionsverband deutscher Genossenschaften in Lettland, Zirgu 21, W. 1. Tel. 21300 u. 20613.

Baltischer Landeswehrverein, Zirgu 21, W. 2. Tel. 20973.

Verband deutscher Jugend in Lettland, Jaunavu 13, W. 3a; Spr. 10—2 u. 4—6. Sonnabends 10—2. Tel. 27015.

Deutsche Studentenschaft Riga, Elīzabetes 29, Herderinstitut. Tel. 26958.

Deutsch-baltischer Pfadfinderbund, Matīsa 46a, W. 1. Tel. 94821.

Balt. Wandervogel, Šķūņu 9. Tel. 23188.

Deutscher Verband für Wandern und Jugendherbergen, Jaunavu 13, W. 3a. Tel. 27015. Spr. ½12—2.

Deutscher Sängerbund in Lettland, Doma lauk. 5, «Rigasche Rundschau». Tel. 21174.

Verband deutscher Arbeitnehmer in Lettland, Jaunavu 13; Spr. 9—5. Tel. 31043.

Deutsche Fürsorgezentrale in Lettland, Zirgu 21. Tel. 28138

Deutsche Organisationen.

Deutsch-baltische Arbeitsgemeinschaft in Riga.

Präses: Rechtsanwalt W. von Rüdiger, Pils 18.

Evangelische Vereine und Anstalten.

Rigasche Stadtmission, M. Kalēju 16.

Deutsche Jugendfürsorge der Inneren Mission, Bīskapu 5, W. 7; Spr. 10—12. Tel. 23281.

Christlicher Verein Junger Mädchen, Vecpilsētas 19, W. 5.

Evangelischer Verein Junger Männer zu Riga, Kronvalda bulv. 6. Tel. 29604.

Deutsche Seemannsmission, Citadeles 2, W. 1.

Marien-Diakonissenverein, Skolas 5, W. 1.

Deutsch-evang. Missionsverein, Elīzabetes 12, W.4.

Pauls-Verein in Riga, Stabu 15, W. 2.

Deutsche Bildungsanstalten.

Private deutsche Hochschule, Herderinstitut zu Riga, Elīzabetes 29. Tel. 22538.

Deutsches Pädagogisches Institut zur Ausbildung von Grundschullehrern in Lettland, Vašingtona lauk. 1, W. 8.

Deutsche Lesehalle in Riga, Valdemāra. Kunstmuseum. Seiteneingang. Täglich von 5—8.

Deutsches Schauspiel, Ķēniņu 1. Tel. 23087. Kasse: Tel. 27337.

Wissenschaftliche Vereine.

Gesellschaft praktischer Ärzte zu Riga, Palasta 4.

Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde zu Riga, Palasta 4, Dommuseum.

Naturforscher-Verein zu Riga, Palasta 4, Dommuseum.

Rigaer Technischer Verein, Stabu 10. Tel. 93750.

Herdergesellschaft zu Riga, Elīzabetes 29.
Gesellschaft für psychische Forschung in Riga, Zigfr. Meierovica bulv. 9a, W. 8.
Deutscher Juristenverein in Riga, Raiņa bulv. 6, W. 6.
Genealogische Gesellsch. in Vidzeme, Agenskalns, M. Medus 5.
Goethe-Gesellschaft zu Riga, Kalnciema 37, W. 5.

Kunstvereine.

Kunstverein zu Riga, Kunstmuseum, Valdemāra 10.
Deutscher Theaterverein in Lettland, Palasta 3, W. 3; Spr. 10—3. Tel. 23142.

Musikalische Vereine.

Rigaer Liedertafel, Haus der «Ressource», Rātslaukums 1. Tel. 22683.
Rigaer Liederkranz, Grosse Gilde, Ģildes 6. Tel. 23090.
Rigaer Sängerkreis, Ķēniņu 30. Tel. 21786.
Rigaer Männergesangverein, Kleine Gilde, Ģildes 3. Tel. 21057.
Gesangverein «Lyra», Anglikāņu 5. Tel. 22902.
Gesangverein «Gutenberg», Šķūņu 17.
Rigaer Sängerhort, Kleine Gilde, Ģildes 3. Tel. 21057.
Rigaer Bachverein, Kalpaka bulv. 13. Tel. 27018.
Rigaer Musikalisch-Literarische Vereinigung, Skolas 25, W. 40.
Bläser-Verein «Hüon», Elīzabetes 8, W. 2.
Orchester-Verein «Harmonie», Vingrotāju 1. Tel. 27898.
«Erato», Gesangverein, Bauskas 2. Tel. 33513.

Gemeinnützige und Fachvereine.

Deutscher Elternverband in Lettland, Skolas 11, W. 1; Spr. 10—3. Tel. 29736.
Gesellschaft «Euphonie», Kaļķu 30, W. 2. Tel. 21517.
Gesellschaft der Freunde und Förderer des Herderinstituts zu Riga, Elīzabetes 29. Tel. 22538.
Deutsche Akademische Wirtschaftshilfe, Elīzabetes 29.
Ortsgruppe Riga des deutsch-baltischen Lehrerverbandes, Vašingtona lauk. 1, W. 4; Spr. 5—7. Tel. 29029.
Verein deutscher Journalisten, Baldones 11, W. 3.
Baltische Vereinigung, Ausekļa 6a, W. 1.
Pharmazeutische Gesellschaft zu Riga, Ģertrūdes 2.
Rigaer Gewerbeverein, Ķēniņu 30.
Rigaer Kaufmännischer Verein, gegr. 1881, Anglikāņu 5. Tel. 22902.
Unterstützungs-Verein der Werkmeister in Riga, St. Johannis-Gilde.
Deutsches Handwerkerlehrlingsheim, Antonijas 18. Tel. 91365.
Deutsches Kaufmannslehrlingsheim, Anglikāņu 5. Tel. 30267.
Rigaer deutscher Hausbesitzerverein, Smilšu 27; Spr. 3—5. Tel. 20911.
Rigaer Gartenbauverein, Ģildes 4/6, W. 15.

Vereinigung für Heimatkunde in Lettland, Palasta 4. Donnerstag 6—7.
Deutscher Hilfsverein, Kaļķu 30. Tel. 21517.
Tierschutzverein, Ormaņu 32. Tel. 32356.
Bund Balt. Abstinenter Frauen, Skolas 18, W. 25.
Deutscher Stenographen-Verein «Steno», Dzirnavu 21, W. 3.
Deutscher Jägerbund in Lettland, Anglikāņu 5.
Künstler-Genossenschaft «Burg», Kungu 5, W. 2.
Erster Rigaer Philatelisten-Verein, Anglikāņu 5. Tel. 22902.
Photographische Gesellschaft zu Riga, Jēkaba 3.
Rigaer Feuerwehrverein «Cito», Kapseļu 6, W. 4.
Deutscher Bldungsverein, Mednieku 1.

Vereine für soziale Fürsorge.

Literärisch-praktische Bürgerverbindung, Jēkaba 16.
«Alexander Bergengruens Siechenhaus» — Altersheim des Gemeindeverbandes, Šarlotes 64.
Rigaer Frauenverein, Raiņa bulv. 11, W. 4.
Jungfrauen-Verein zu Riga, Brīvības 40, W. 21. Tel. 95582.
Arbeitsbüro des Jungfrauenvereins, Smilšu 1/3. Tel. 34572.
Deutsch-Evang. Unterstützungsverein für Lehrerinnen «Feierabendhaus», Kronvalda bulv. 6, W. 4.
Deutscher Frauenbund zu Riga, Miera 16. Tel. 91425.
Arbeitsgemeinschaft der deutschen Schulhilfen, Bruņinieku 10. VIII. Gr. Sch.
Rigaer Ferienkolonieverein, Reimersa 1, W. 3. Tel. 20523.
Verein «Deutsches Schülerferienheim», Jēkaba 16, W. 11.
Rettungs-Erziehungsanstalt «Pleskodahl», Kalnciema.
Deutscher Krankenhausverein, Palasta 3, W. 3; Spr. 10—3. Tel. 23142.
Deutsches Krankenhaus. Schwesternschule, Miera 3. Tel. 91690, 91790, 92090.
Ambulanz: Kinderkr. werktäglich, ausser Sonnabend, von 10—11; Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten: Montags, Mittwochs, Freitags 10—11; Augenkrankheiten: Montags, Dienstags, Donnerstags, Freitags 10—11; Nervenkrankheiten: Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 12—1; Innere Krankheiten: werktäglich 12—1; Haut- und Geschlechtskrankheiten: Montags, Mittwochs, Freitags 12—1; Frauenkrankheiten: Dienstags, Donnerstags, Sonnabends von 3—4; Chirurgie: Montags, Mittwochs, Freitags von 3—4.
Deutsche Guttemplerlogen, Miesnieku 4.
Hilfsverein der Handlungskommis in Riga, Anglikāņu 5.
Hilfsverein der Rigaer deutschen Handwerker, Ķēniņu 30.
Hilfsverein der Gold- und Silberschmiede zu Riga, Blaumaņa 26, W. 15.
Deutscher Dom-Verein, M. Kalēju 16.
St. Joseph-Verein, Klostera 5, W. 1.
Verein der Schwerhörigen «Hephata», Brīvības 51, W. 1. Tel. 91346.

Vereine für Geselligkeit.

Kompagnie der Schwarzen Häupter zu Riga, Rātslauk. 5. Tel. 22171.
Gesellschaft «Musse», Ķēniņu 4. Tel. 21671.
Gesellschaft «Ressource», Rātslauk. 1/3. Tel. 22683.
Schlaraffia Rigensis, Grosse Gilde.
1. Rigaer Schachverein, Ķēniņu 30. Gewerbeverein.
Urschlaraffia, Smilšu 27. E. Seuberlich.

Studentenverbindungen.

«Curonia», Dzirnavu 15. Tel. 29317.
«Fraternitas Rigensis», Dzirnavu 25. Tel. 32822.
«Fraternitas Baltica», Marijas 7. Tel. 30066.
«Concordia Rigensis», Atgriežu. Tel. 21085.
«Rubonia», Stabu 18, W. 17. Tel. 96095.
«Gotonia», Ģertrūdes 2. Tel. 92359.
Deutsche Hochschulgilde «Freischar» zu Riga, Miesnieku 4.
Akademisch-Wissenschaftliche Vereinigung, Palasta 3, W. 6. Tel. 20020.

Jugendvereinigungen.

Deutsch-Balt. Pfadfinderbund Horst Riga, Valdemāra 23. W. 22.
Verein ehemaliger Schüler der Deutschen Gewerbeschule des Rigaer Gewerbevereins, Aspazijas bulv. 9.
Absolventenverein der Fachschule des deutschen Elternverbandes. Rigaer Kaufmännischer Verein, Anglikāņu 5. Tel. 22902.
Verband ehem. Lutherschülerinnen, M. Monetu 18, W. 2.
Verein ehem. Schülerinnen des Städtischen deutschen Gymnasiums zu Riga, Stetinas 8. Tel. 36357.

Sportvereine.

Rigaer Schützenverein, Elīzabetes 3. Tel. 26574; Babite, Beberbeķas. Tel. 39209.
Rigaer Turnverein, Vingrotāju 1. Tel. 27898.
Rigaer Reitklub, Ģertrūdes 9, W. 14.
Rigaer Ruderklub, Balasta dambis 1. Tel. 33684.
Rigaer Reiterverein «Tattersall», Kr. Barona 127.
1. Rigaer Velozipedistenverein, Viestura dārzā, Postfach 64.
1. Rigaer Athletik-Klub, Cēsu 43.
Sportverein «Union», Kr. Barona 12, W. 5. Tel. 26107.
Vidzemes Jachtklub, Balasta dambis 3. Tel. 32550.
Rigaer Jachtklub, Ķīšezers, Meža parks. Postf. 68. Tel. 36397.
Sportverein «Kaiserwald», Ezera 30. Tel. 36310.
Agenskalna Turn- und Sportverein, Baldones 11. Tel. 41350.
I. Balt. Schwimmverein, Balasta damb. Tel. 34626.
Rigaer Sportverein, Vingrotāju 1. Tel. 27898.
Deutsch-baltischer Wander- und Sportverein, Mednieku 1.

Verein der Angehörigen des Deutschen Reichs zu Riga. Postfach 361. Vereinsheim: Rātslaukums 1 («Ressource»), jeden Mittwoch.

Posttarif.

Briefe: Im Ortsverkehr:

bis 20 gr.	Ls —.10	250 — 500 gr.	Ls —.40
20 — 50 gr.	„ —.15	500—1000 gr.	„ —.45
50 100 gr.	„ —.20	1000 - 2000 gr.	„ —.50
100—250 gr.	„ —.30	Höchstgewicht 2000 gr.	

Inland: *)

bis 20 gr.	Ls —.20	250 — 500 gr.	Ls 1.—
20 — 50 gr.	„ —.30	500—1000 gr.	„ 1.25
50 - 100 gr.	„ —.50	1000—2000 gr.	„ 1.50
100 - 250 gr.	„ —.75	Höchstgewicht 2000 gr.	

Ausland: bis 20 gr. . . . . Ls —.35
für jede weiteren 20 gr. . . . . „ —.20
Höchstgewicht 2000 gr.

Postkarten:	Inland*)	Ausland
Einfache	—.10	—.20
Mit Rückantwort	—.20	—.40

Kreuzbandsendungen:

a) Drucksachen (Ortsverkehr und Inland*)

bis 50 gr.	Ls —.03	500 1000 gr.	Ls —.30
50—100 gr.	„ —.05	1000—2000 gr.	„ —.40
100 - 250 gr.	„ —.10	2000—3000 gr.	„ —.60
250—500 gr.	„ —.20		

Ausland je 50 gr. . . . . Ls —.07
Höchstgewicht 2 kg, für unteilbare Sendungen 3 kg. Größe bis 45 × 45 × 45 cm, Rollen bis 75 × 10 cm.

Anmerkung: Ein um 50 % ermäßigter Drucksachentarif für den Versand von Büchern besteht zwischen Lettland und sämtl. Staaten mit Ausnahme der folgenden: Afghanistan, Australien, Bolivien, Bulgarien, Canada, China, Dänemark, England und Kolonien, Finnland, Guatemala, Holländische Antillen, Holländisch-Indien, Indochina, Irland, Island, Italien und Kolonien, Japan, Madagaskar, Mexiko, Norwegen, Oesterreich, Palästina, Persien, Peru, Polen, Salvador, Schweden, Senegal, Siam, Südafrikanische Union, Südslawien, Syrien, Tschechoslowakei, Türkei, Uruguay, Vatikan, Venezuela, Ver. Staaten v. Nordamerika.

b) Geschäftspapiere im Ortsverkehr:

bis 500 gr.	Ls —.10	1000—2000 gr.	Ls —.25
500 - 1000 gr.	„ —.15		

Inland*)		bis 500 gr. .	„ —.20
500—1000 gr. .	Ls —.30	1000 - 2000 gr.	„ —.40

Ausland je 50 gr. . . . . Ls —.07
„ Mindestgebühr . . . . „ —.35
Höchstgewicht 2 kg. Größe wie bei Drucksachen.

*) Unter „Inland" ist im Posttarif zu verstehen: Lettland, Estland, Litauen und Memelgebiet.

c) Warenproben, Ortsverkehr und Inland *)
bis 250 gr. Ls —.10 250—500 gr. Ls —.20
Ausland je 50 gr. . . . . Ls —.07
„ Mindestgebühr . . . . „ —.14
Höchstgewicht 500 gr. Größe bis 45×20×10 cm, Rollen bis 45×15 cm.

d) Kreuzbandsendungen gemischten Inhalts lt. Punkt a, b, c.

e) Sendungen mit Blindenschrift je 1000 gr. Ls —.05 [Inl.*)], Ls —.07 (Ausl.). Höchstgewicht 5 kg.

Luftpostsendungen: Zuschlag zur gewöhnlichen Taxe:
a) Briefe und Kreuzbänder für je 20 gr.:
Nach Litauen und Estland . . . . Ls —.10
Nach Deutschland, Danzig und SSSR. . . „ —.15
Uebrige Staaten . . . . „ —.25
b) Postkarten . . . . „ —.10

Anmerkung: Der Luftpost-Briefkasten auf dem Rigaer Hauptpostamt wird geleert: für Sendungen in der Richtung Leningrad um 6 Uhr 35, in der Richtung Berlin um 12 Uhr 20.

	Inland, Estland, Litauen, Memelgebiet	Ausland
	Ls	Ls
Einschreibegebühr:		
Zuschlag für jede Sendung	—.20	—.40
Rückschein für Empfangsbescheinigung:		
bei Anfragen beim Absenden	—.20	—.40
bei späteren Anfragen	—.40	1.—
Nachforschungen	—.20	1.—
Rücksendungsmeldung und Adreßveränderung:		
bei Meldung durch die Post	—.40	—.75
bei telegraphischer Meldung lt. Telegr.-Tarif (20 Worte), telegraph. Adressenänderung außerdem	—.40	—.75

Inlandbriefe mit Wertangabe (Wertbriefe):
Die Summe für offene Geld- und Wertbriefe ist unbegrenzt, für geschlossene bis Ls 10.000.—.
a) Porto wie bei gewöhnlichen Briefen, im Ortsverkehr jedoch 250—400 gr. . . . . —.36
weiter je 400 gr. . . . . —.15
b) Versicherungsgebühr 1% vom angegebenen Wert, Mindestgebühr . . . . —.15
c) Siegellack für jedes Siegel . . . . —.02
Höchstgewicht 2 kg. Größe bis 45×45 cm.

Inland-Postpakete:
Zulässig mit und ohne Wertangabe bis 20 kg, Wertangabe bis Ls 10.000.—, Größe bis 150×150×150 cm. pro 400 gr. . . . . —.10
für Pakete über 150 cm 50% Zuschlag.
Mindestgebühr Ls —.30 pro Paket, Versicherungsgeb. 1% vom angegebenen Wert, mindestens Ls —.15.

	Ls
Einschreibegebühr für Pakete ohne Wertangabe . .	—.20
Siegellack für jedes Siegel	—.02

Inland-Kleinpakete (sīkpaka):
Werden ohne Begleitadresse angenommen und in keine Bücher eingetragen. Größe bis 10×15×25 cm, Höchstgewicht 2 kg.

Für je 400 gr.	—.10
Mindestgebühr	—.30

Nachnahme für Inlandsendungen:
2% der angegebenen Nachnahmesumme, zulässig Pakete mit und ohne Wertangabe, Einschreibesendungen, Wertbriefe, Mindestbetrag . . . . . —.40
Die Nachnahme ist unbegrenzt.

Ausland-Postpakete — Spezialtarif.

a) Deutschland:

		1 kg	5 kg	10 kg	15 kg	20 kg
	bis	1 kg	5 kg	10 kg	15 kg	20 kg
über Litauen	Ls	1.75	2.75	5.25	7.75	10.25
„ Stettin	Ls	1.60	2.50	4.75	7.—	9.25

Wertangabe bis Ls 5 000.—. Nachnahme bis Ls 1.000.—.

b) nach Estland und Litauen:

bis	5 kg	10 kg	15 kg	20 kg
Ls	2.—	3.60	5.30	6.10

Wertangabe bis Ls 5.000.—. Nachnahme bis Ls 1.000.—.

Nachnahme für Auslandsendungen:

	Ls
Feste Taxe für jede Sendung	—.50
Außerdem für jede Ls 20.— oder deren Teil . . .	—.10

Inland-Geldüberweisungen:

Für jede Ueberweisung bis Ls 20.—	—.20
„ „ „ über Ls 20.— bis Ls 40.—	—.30
„ „ weiteren Ls 20.— je Ls —.10 mehr.	
Ueber Ls 100.— bis Ls 150.—	—.80
„ Ls 150.— bis Ls 200.—	1.—
„ Ls 200.— bis Ls 300.—	1.20
für jede weiteren Ls 100.— je Ls —.20 mehr.	
Ueber Ls 1000.— bis Ls 2000.— 0.25 % von der Ueberweisungssumme, Mindestbetrag	2.60
Ueber Ls 2.000.— bis Ls 5.000.— 0.20%, Mindestbetrag	5.—
Ueber Ls 5.000.— bis Ls 10.000.— 0.15%, Mindestbetrag	10.—
Für jede Summe über Ls 10.000.— 0.10%, Mindestbetrag	15.—

Bemerkungen:

Für ungenügend frankierte Sendungen (Briefe, Postkarten, Inlandkreuzbänder): Strafporto in doppelter Höhe des Fehlbetrages, mindestens aber Ls —.10.

Ausland - Kreuzbandsendungen müssen voll frankiert werden, nicht genügend frankierte bleiben auf der Post liegen.

Telegraphentarif
für jedes Wort.

Inland:	Ortsverkehr Ls	Inland Ls
a) einfache Telegramme	—.06	—.10
„ „ mit bez. Kollation	—.11	—.25
b) dringende Telegramme	—.12	—.20
„ „ mit bez. Kollation	—.17	—.25

Mindestgebühr für 8 Worte.

Anmerkung:

Im Inlande sind auch sogenannte Luxustelegramme eingeführt, d. h. der Text kann auf Wunsch auf einem Formular mit der Wiedergabe eines Gemäldes eines einheimischen Künstlers dem Adressaten zugestellt werden. In diesem Falle ist vor dem Text der Vermerk „Greznuma veidlapa" und die Nummer des gewünschten Formulars anzugeben. Die Mehrgebühr außer der gewöhnlichen Taxe beträgt Ls 1.10.

Ausland

(Grundgebühr Ls —.20, Wortgebühr mindestens Ls 1.50):

	Ls		Ls
Albanien	—.39	Luxemburg	—31
Belgien	—.32	Memel	—.10
Bulgarien	—.32	Norwegen	—.37
Dänemark	—.29	Oesterreich	—.32
Danzig	—.25	Polen	—.19
Deutschland	—.28	Portugal	—.46
England	—.44	Rumänien	—.25
Estland	—.10	Rußland	—.34
Finnland	—.32	Saargebiet	—.29
Frankreich	—.34	Schweden	—.33
Gibraltar	—.43	Schweiz	—.32
Griechenland . . .	—.39	Serbien	—.32
Holland	—.32	Spanien	—.39
Irland	—.49	Tschechoslowakei . .	—.25
Italien	—.42	Türkei	—.60
Jugoslawien	—.32	Ungarn	—.32
Litauen	—.10		

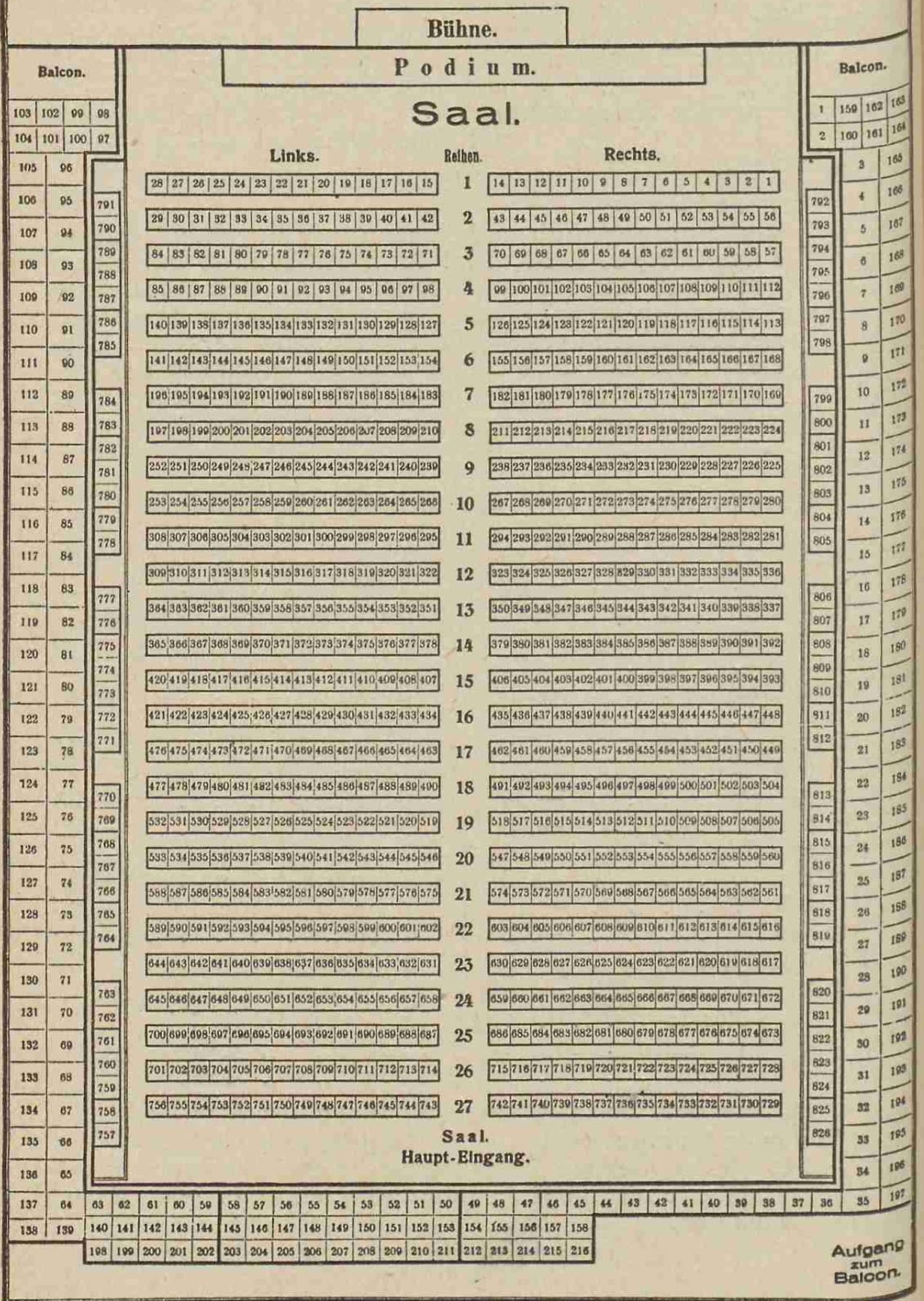
Afrika	Ls 1.25	bis Ls 6.93
Amerika	„ 1.52	„ „ 4.97
Asien	„ 1.25	„ „ 4.985
Australien . . .	„ 3.125	„ „ 5.95

Anmerkung:

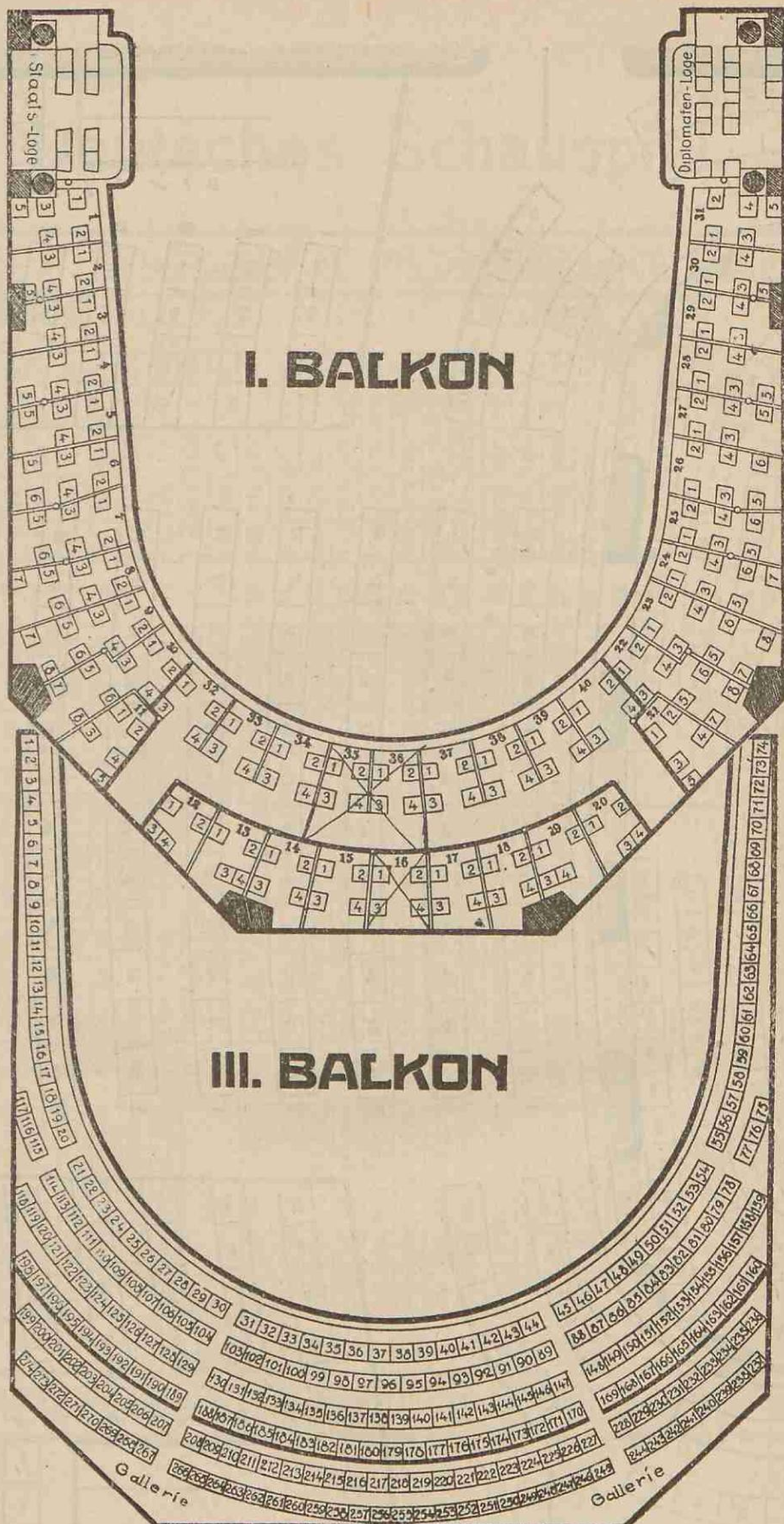
In Riga werden Telegramme werktäglich von 9 bis 21 Uhr auch im Börsenhause, Liela Pils iela, angenommen.

Situationsplan

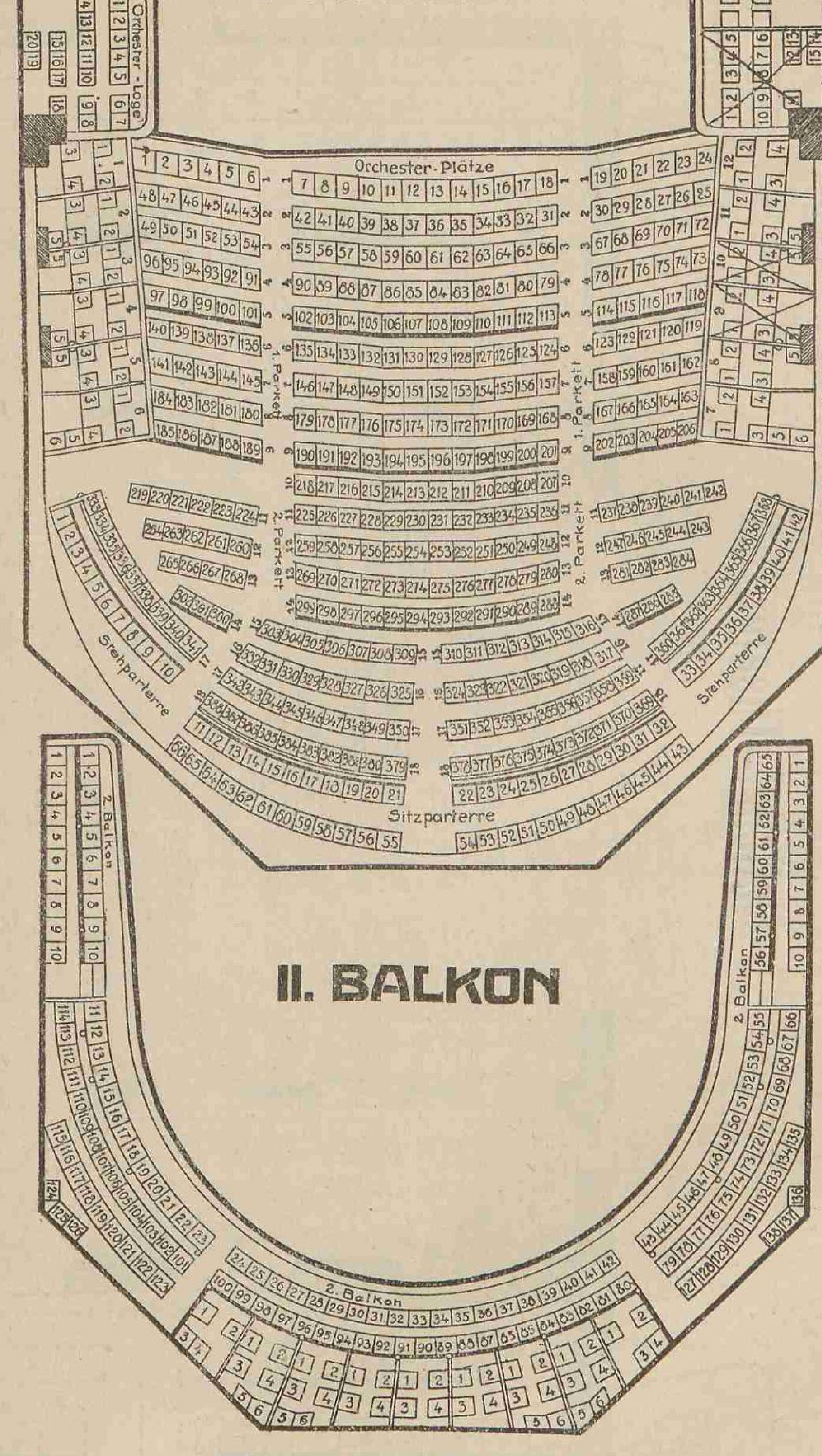
des Grossen Saales im Gewerbeverein.



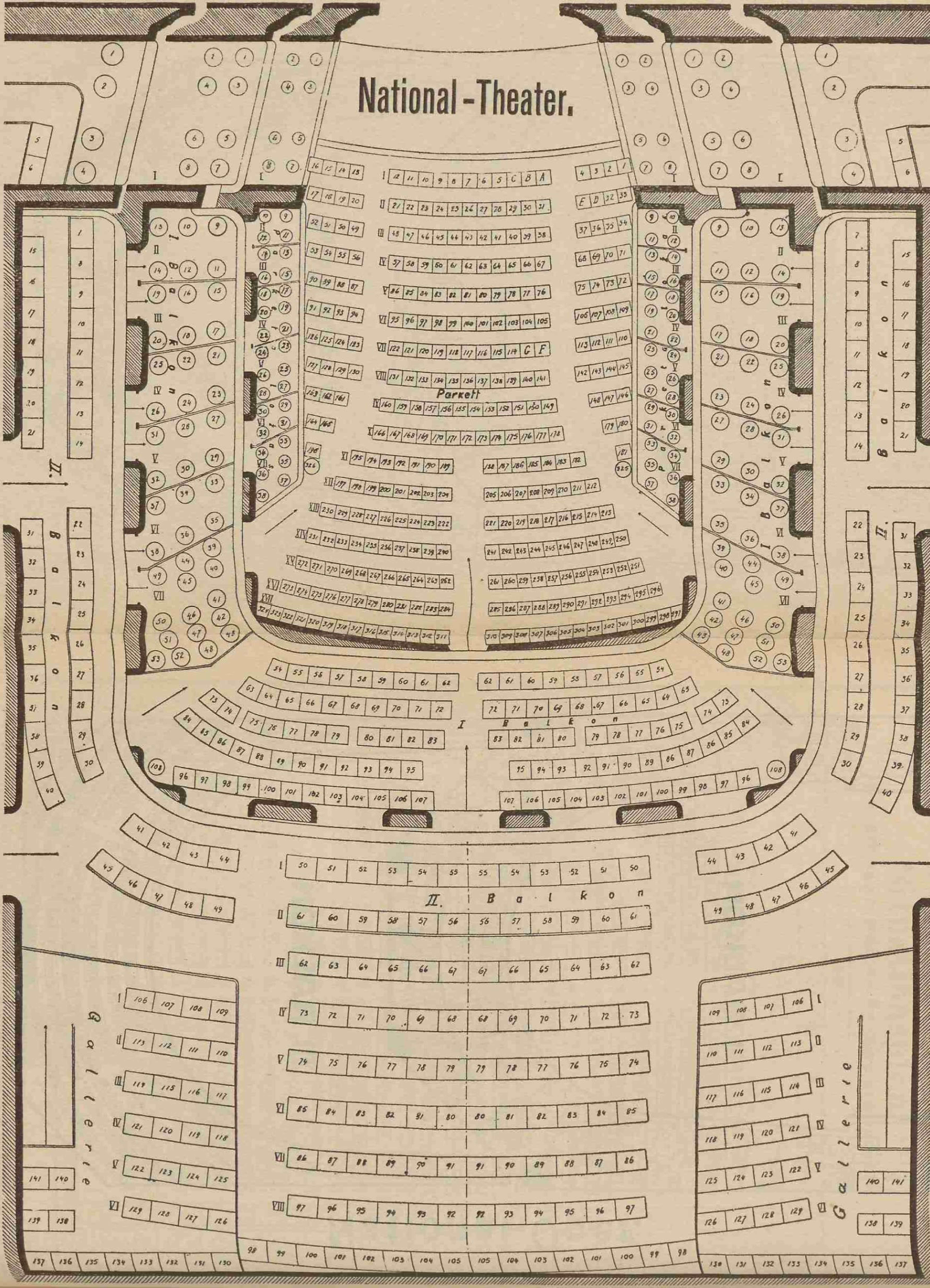
National-Oper.



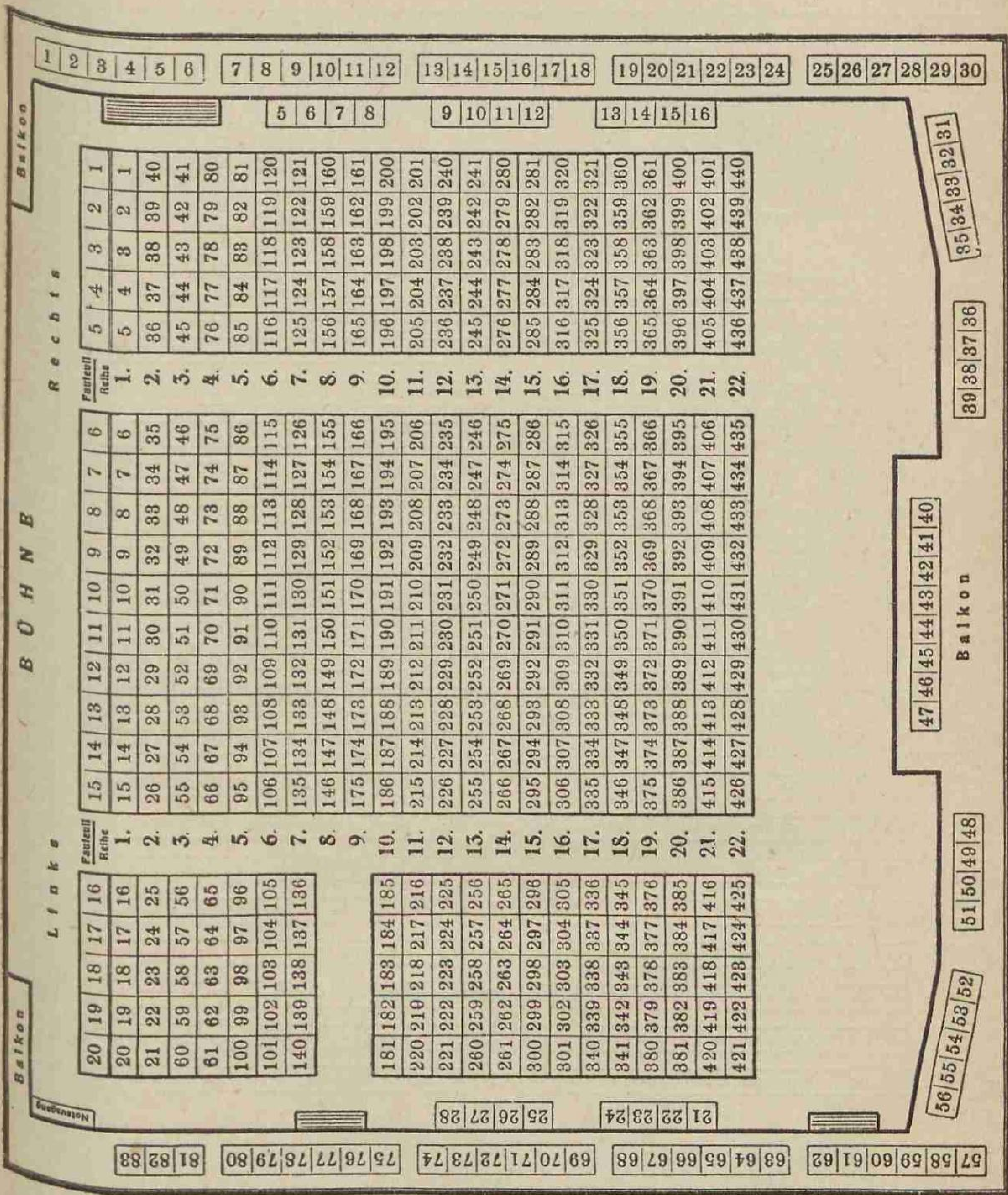
PARKETT



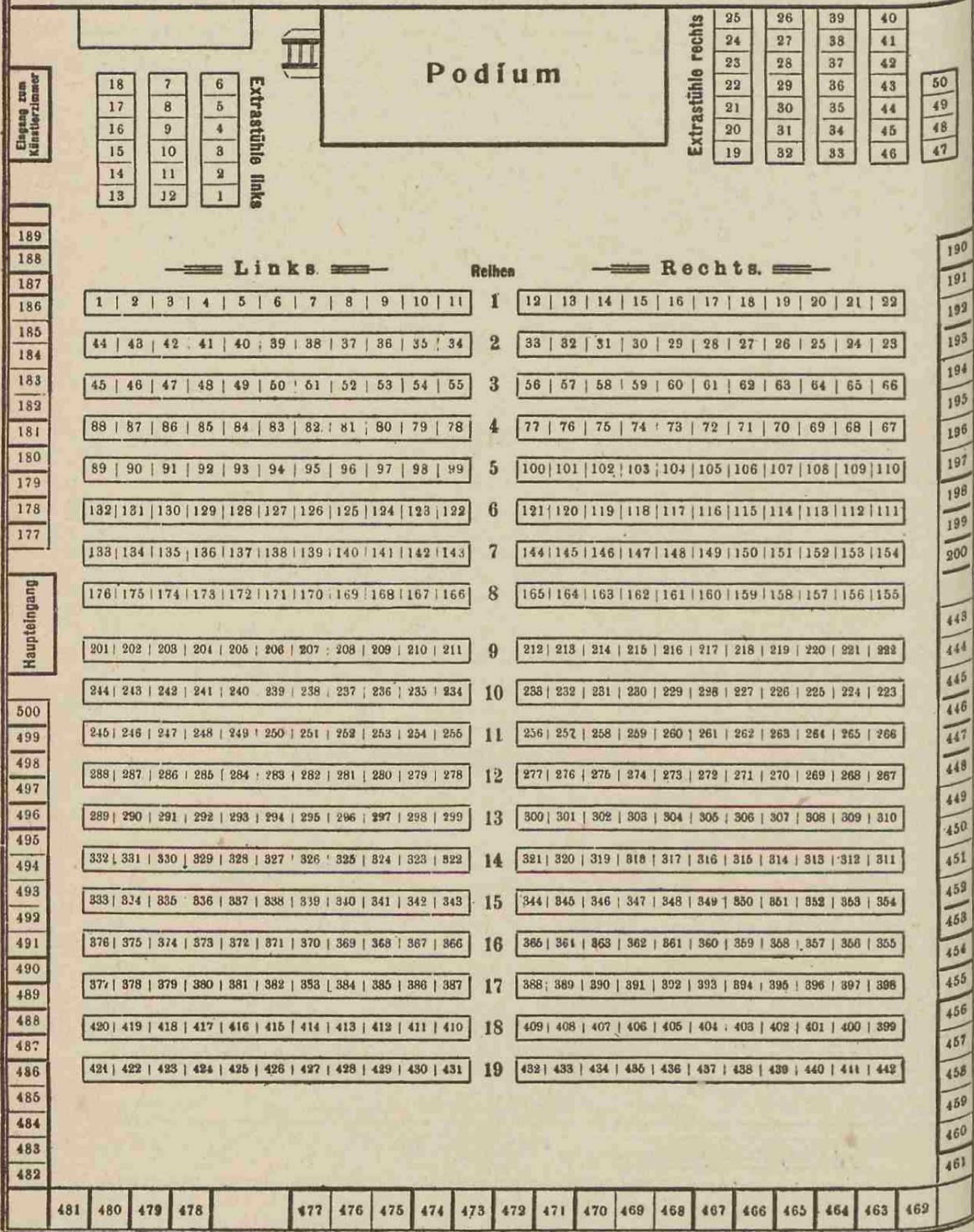
National-Theater.



Deutsches Schauspiel.



Schwarzhäupter-Saal.



Alt-Rigas Kirchtürme.

Von Heinz Pirang.

Die Schönheit des Stadtbildes von Alt-Riga ist seit altersher und mit Recht gepriesen worden. Namentlich erfreut sich der Anblick von der Wasserseite aus einer allgemeinen Beliebtheit. Jedem Seefahrer, der von Norden her in den Hafen einläuft, bietet sich schon auf größere Entfernung das eindrucksvolle Panorama der von vielen Kirchtürmen überragten, am mächtigen Strom breit hingelagerten Stadt. Insbesondere sind es die Türme der drei mittelalterlichen Hauptkirchen, St. Marien, St. Jakobi und St. Petri, die das einprägsame Fernbild Rigas entscheidend bestimmen. Die Dreiheit dieser stilverwandten kupferpatinierten und von einem goldenen Hahn gekrönten Turmspitzen verleiht dem Gesamtbild seine fein ausgeglichene, wohltuende Geschlossenheit. Die große Menge der Häuser und Hausdächer verschwimmt für den fernstehenden Betrachter zu einer dem ebenen Gelände entsprechenden, wagerechten Kontur und bildet damit einen wirkungsvollen Gegensatz zu den senkrecht aufstrebenden Turmkörpern.

Ebenso wie das Fernbild werden auch zahlreiche Straßen- und Platzbilder im Inneren der alten Stadt wesentlich durch das Turmmotiv beherrscht. Im engen Gewirr der gewundenen Straßen und winkligen Gassen entsteht eine reiche Fülle von schönen Einzelbildern, gerade durch das oft überraschende Hineinspielen der charakteristischen Turmspitzsilhuoetten. Denken wir uns die Türme fort — das Stadtbild wäre arg beeinträchtigt und seines altertümlichen Gepräges beraubt.

Meist ist man sich dessen gar nicht bewußt, wie außerordentlich wichtig die drei Hauptkirchtürme für die Erhaltung dieses altertümlichen Gepräges sind. Nicht etwa deshalb, weil sie selbst sehr alt wären. Keineswegs, es gibt viel ältere Baudenkmäler bei uns. Aber sie sind bedeutungsvoll durch die Art und Weise ihrer Anordnung im Planbild der Stadt, bedeutungsvoll als städtebauliches Element innerhalb des Gebildes eines mittelalterlichen Straßensystems. Das Planbild Alt-Rigas in seinem heutigen Zustand hat trotz mehrfach stattgehabter Straßenregulierungen in der Haupt-

sache die alte Struktur der Frühzeit beibehalten. Die Straßenzüge zeigen unverkennbar ihre mittelalterliche Herkunft. Sie sind allmählich „geworden", organisch gewachsen, nicht nach einem streng linearen Schema geplant, sondern nach Bedarf und in Anpassung an jeweilige Anliegerbedürfnisse und dem Gelände gemäß zur Ausführung gelangt. Daher das Fehlen großer Achsen im Stadtplan und die mangelnde Geradlinigkeit, daher der ständige Richtungswechsel im Verlauf einer und derselben Straße. Darin äußert sich echtes Mittelalter ebenso wie in der Bebauungsweise. Das Enge, Zusammengeschachtelte, auf beschränktem Bauplatz in die Höhe Gedrängte ist typisch für das Mittelalter. Der hochgesteigerte Vertikalismus der gotischen Kirchtürme ist das Ergebnis horizontaler Beengung inmitten einer wallumhegten Stadt. Die winkligen und gewundenen Straßen einerseits und die hohen Kirchtürme andererseits sind wechselweise bedingt. Sie bilden zusammen eine Ganzheit. Je unregelmäßiger die Straßen und je höher die Türme, um so reicher ist die Stadt an malerischen und abwechslungsvollen Blickpunkten, um so älter, bzw. altertümlicher erscheint das ganze Stadtbild.

Die Anzahl der besonders alten Einzelgebäude ist bei uns sehr gering. Kein einziges Bauwerk des Mittelalters ist in seiner Urform erhalten geblieben, weder ein kirchliches, noch ein bürgerliches. Das älteste, noch aus der Gründungszeit stammende Gotteshaus, die turmlose St. Georgskirche, ist schon vor Jahrhunderten zu einem unansehnlichen Warenspeicher umgestaltet worden. Die benachbarte, köstliche gotische St. Johanniskirche hat einen Chorbau in Renaissanceformen erhalten. Der geschmacklose kleine Turm mit Krabben aus Zinkguß sind eine Versündigung des 19. Jahrhunderts. Die drei erwähnten Hauptkirchen haben alle ihre ursprünglichen Turmhelme gotischen Stils eingebüßt und sind in der Folgezeit mehrfachen Neubauten unterzogen worden. Die einheitlichste und stilreinste Architektur zeigt, abgesehen vom Turm, die Jakobikirche. Das Westwerk der Petrikirche ist ebenso wie der Turm, barockisiert. Und schließlich ist der Dom zu St. Marien in seiner heutigen Gestalt das Werk einer umfangreichen neuzeitlichen Restaurierung — kurzum, rein erhaltene Urformen sind bei keinem Baudenkmal des Mittelalters ganz erhalten geblieben. Genau so steht es mit der Profanarchitektur. Die gotischen Gildenhäuser sind verschwunden; was wir gegenwärtig sehn, ist Pseudogotik. Das Schwarzhäupterhaus weist nur noch Spuren mittelalterlicher Bauelemente auf, das gotische Ordensschloß ist ebenfalls erheblich umgestaltet worden und

von bürgerlichen Bauwerken aus mittelalterlicher Zeit ist nichts mehr im Original vorhanden.

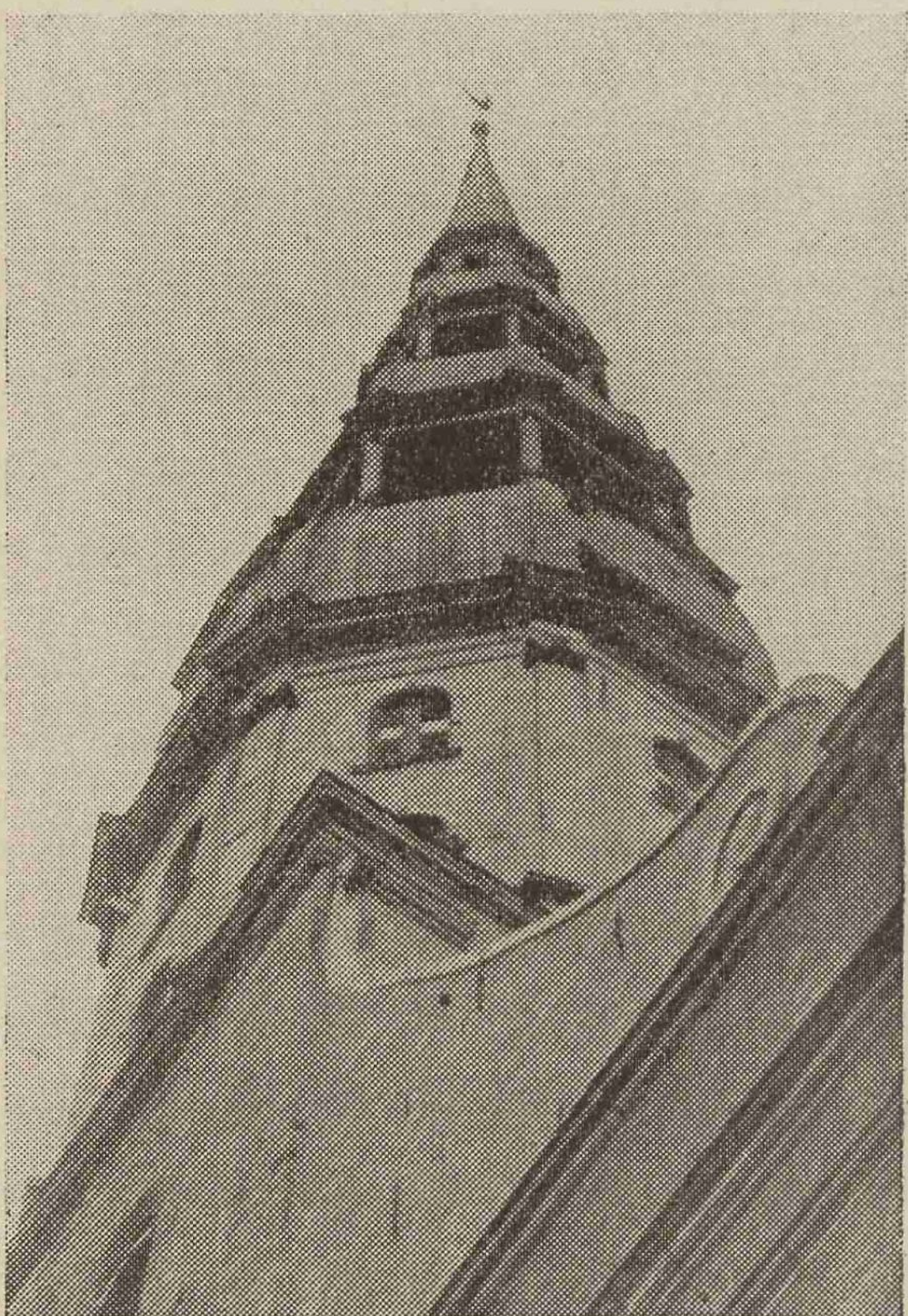
Die bauliche Gesamterscheinung Alt-Rigas läßt nur noch im Planbild echtes Mittelalter erkennen, die gotischen Stilformen der einzelnen Gebäude sind durch spätere Zutaten überdeckt und kommen nur teilweise zur Geltung. Derjenige Stil, der unser Stadtbild tonangebend beherrscht, ist das Barock aus der Zeit des 17. und 18. Jahrhunderts, also aus der Schweden- und frühen Russenzeit.

Dieser bei uns reich vertretenen Stilperiode gehören auch die drei Hauptkirchtürme an. Eine Totalansicht der Stadt aus dem Jahre 1572 zeigt sie noch im Schmucke ihrer ursprünglichen Bekrönung: glatte vierseitige, auf Dreiecksgiebeln des Turmkörpers gesetzte, schlichte Pyramiden. Am längsten hat sich diese typisch gotische Helmform am Turm der Jakobikirche erhalten, deren heutige Gestalt aus dem 18. Jahrhundert stammt. Auf einer kleinen achteckigen Kuppel erhebt sich eine schlank aufragende, elegante Spitze. Die außen am Turm angebrachte St. Blasiusglocke vom Jahre 1509 — ein berühmtes Wahrzeichen Rigas — ist leider während des Krieges nach Rußland verschleppt worden.

Der gotische Domturm fiel 1547 einem Brande zum Opfer. Bald darnach richtete der Kirchenvorstand ein Schreiben an den Rat mit der Bitte um Geldmittel für den Turmneubau. Dort heißt es u. a.: „Jeder sehe, wie kläglich und erbärmlich der schöne abgebrannte Turm verdorben, der doch von den Vorfahren mit schwerem unaussprechlichem Geld, erbaut worden, worüber sich ... vor allem der seefahrende Mann, weil sie vorhin ihre Kennung an der herrlichen Spitze gehabt, höchlichst und schmerzlich beklagt und betrübt, was auch der guten Stadt Riga nicht zum Besten gedeutet werden möge, daß man solch ein herrlich Gebäu ungedeckt so lange Jahre her im Verderben habe stehn lassen. Da aber der Kirchen Türme und Spitzen einer jeden Stadt besondere Zier sind, wird gebeten ... usw." Im Jahre 1595 ist der neue Turm fertig. Auch hier eine vom gotischen Original abweichende Lösung. Auf dem quadratischen Turmkörper sitzt eine von einer Brüstung umgebene vierseitige Kuppel, die eine achtseitige Rotunde trägt. Letztere hat einen glatten, spitz zulaufenden Turmhelm. Mitte des 18. Jahrhunderts traten bedenkliche Bauschäden am Turmdach auf, die zum Abbruch führten. Der abermals, und zwar in abgeänderter Form erneuerte Turm wurde 1776 beendet. Statt des schmalen Turmhelms erhielt die Rotunde oder wie es bei uns gewöhnlich heißt, die Galerie, eine

sogenannte „welsche Haube". Dieser Turm hat sich bis zum heutigen Tage erhalten.

Die städtische Pfarrkirche zu St. Peter hat ihren gotischen Helm 1666 verloren. Er stürzte infolge von Bau-



Die Rückseite des Turmes der St. Petri-Kirche von unten gesehen.

fälligkeit zusammen. Den Wiederaufbau übertrug der Rat dem aus Straßburg gebürtigen Rubert Bindenschuh. 1690 war die Arbeit beendet, jedoch nach etwa dreißigjährigem

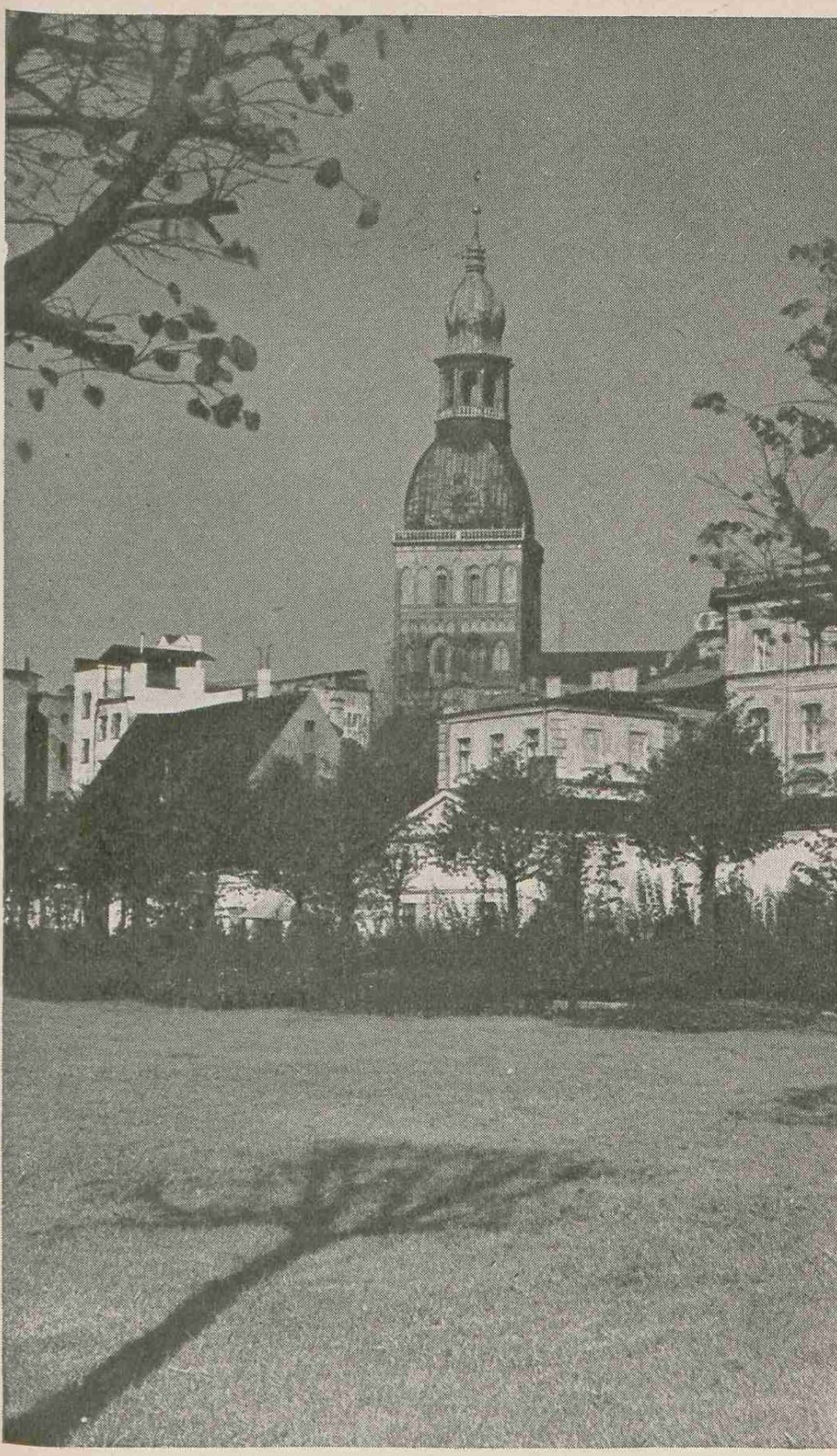
Bestehn vernichtete ein Brand im Jahre 1721 das schon damals berühmte Meisterwerk. Auf Befehl Peters des Großen wurde der Turm in derselben Art, allerdings mit einigen Abweichungen, vom Rigaschen Meister Heinrich Wülbern von neuem errichtet und 1747 beendet.

So steht er vor uns, der Turm zu St. Petri! Ein Meisterwerk zunftgerechter Zimmermannsarbeit von vollendeter künstlerischer Durchbildung. Auf dem mittelalterlichen quadratischen Turmkörper sitzt zunächst ein gemauerter „achtkandigter" Tambour in mehreren Stockwerken und darauf erst der gewaltige Holzturmhelm — übrigens der höchste der Welt — aufgelöst in drei Rotunden und auslaufend in eine sehr schmale, graziöse Spitze. Der konstruktive Aufbau ist geradezu genial erdacht und durchdacht. Die acht Stützen der obersten Galerie laufen zur darunter liegenden mittleren hindurch, die ihrerseits ebenfalls von acht eigenen Säulen getragen wird. Die nunmehr 16 Stützen erreichen nach unten die erste, auch acht Säulen aufweisende erste Galerie — so daß im ganzen 24 Stützen bis auf den gemauerten Tambour, mit dem sie verankert sind, hindurchführen. Eine kühne Idee, die glänzend verwirklicht ist. Es unterliegt keinem Zweifel, daß wir in diesem köstlichen Bauwerk eine Leistung zu erblicken haben, die auf gotischer Zunfttradition im Handwerk beruht. Mag man den Turm zu St. Petri kunsthistorisch der Renaissance, dem Barock oder dem Klassizismus zuweisen, die eigentliche Kernidee ist gotischem Baugefühl entsprossen. Ein echter Klassiker hätte es nie zustande gebracht, drei klassische Tempelrotunden übereinander anzuordnen! Wie meisterhaft ist hier das konstruktive Gerüst urgotischer Provenienz mit den zeitüblichen Formen der barocken Hülle auf das innigste zu einer organischen Einheit verschmolzen, so eins geworden, das letzlich zwischen Hülle und Kern keine Grenze nachweislich ist. Diesem Meisterwerk ist nichts hinzuzufügen und nicht das Geringste fortzunehmen. Es ist makellos! Es wirkt schlechthin überzeugend, wie jede einmalige Schöpfung eines begnadeten Gestalters. Nach der Art dieses Turmes sind viele andere gebaut worden. Wir finden sie mehrfach im hanseatisch-nordischen Kulturkreis, im niederländischen vor allem, an der ganzen „Waterkante", sowie vielerorts in Deutschland. An künstlerischem Wert allen weit überlegen ist unser Petriturm, ein köstliches Erbstück altrigischer Patrizierkultur.

Welch ein überquellender Reichtum an bunbewegtem Linienspiel zeigt die unten breit ansetzende, wuchtig ausgebauchte, dann straff zusammengefaßte, wieder anschwellende und so fort in wohllautendem Rhythmus bis zur nadelspitzen

Verjüngung emporschnellende Silhouette. Welch ein fein ausgeglichenes Gefühl spricht aus dem kristallklaren Aufbau und der wechselweisen Verteilung von aufgelockerten und massigen Turmelementen. Hier gebändigtes Kraftgefühl, dort spielerische Freude am heiter Bewegten, von Meisterhand zu einem Kunstwerk gefügt.

Die Spitzen von St. Petri, St. Jakobi und St. Marien — drei stilverwandte, wesensgleiche Lösungen eines und desselben Baugedankens — legen ein beredtes Zeugnis ab von der Gediegenheit handwerklichen Könnens und dem künstlerischen Sinn unserer alten gildischen Zunft. In harmonischem Dreiklang sind sie uns heute und immerdar verehrungswürdige Symbole einer stolzen Vergangenheit altrigischen Bürgertums.



Der Turm von St. Marien zu Riga
vom Flußufer aus gesehen.

Phot. Ed. Krautz. Riga.

Eisgang bei Riga vor 50 Jahren.

Von W. Bockslaff.

Von jeher spielt der Augenblick, in welchem unser heimatlicher Strom im Frühjahr die Fesseln des Winters sprengt, eine bedeutsame Rolle im Leben unserer Stadt. Und zwar aus mancherlei Gründen; war doch das ganze wirtschaftliche Leben Rigas aufs engste mit dem Strom verknüpft. Aber noch andere Gedanken knüpften sich an die Stunde des Aufgehens des Eises: — wird es auch gut gehen damit; mit welchen Nöten für uns und unser Hab und Gut wird der bevorstehende bedeutsame Augenblick in diesem Jahre verbunden sein?

Ganz besonders in den vielen Jahrhunderten als wir noch nicht, wie heute, über mechanische Mittel verfügten, die entfesselten Naturkräfte in Bahnen zu leiten, die ihnen gestatteten, ja gewissermaßen vorschrieben, ihr befreiendes Werk zu vollbringen, ohne den Anwohnern des Stromes Lebensgefahr oder zum mindesten materielle Verluste zu bringen. In den ersten Jahrhunderten des Bestehens Rigas stand man der Macht der Elemente völlig wehrlos gegenüber. In späterer Zeit, aber wohl nicht vor dem 18. Jahrhundert, suchte man den Lauf des Stromes durch Dämme zu regeln und besonders gefährdete Teile der Vorstädte durch solche Werke zu schützen. Aus diesen Zeiten stammen noch manche Dämme am rechten Ufer der Stadt und der Balasta dambis am linken Ufer. Dieser letztere wurde im 19. Jahrhundert von einem Eisgang durchbrochen: daher die in meinen jungen Jahren gebräuchliche Bezeichnung „Durchbruch" für die heutige Bucht gegenüber der Stadt. Stand der Eisgang unmittelbar bevor oder hatte das Eis sich gestaut, so suchte man durch Böllerschüsse von den Stadtwällen und eine hierdurch erzielte Lufterschütterung das Eis zu lösen. Dieses habe ich in meinen Knabenjahren noch von den Wällen der Zitadelle erlebt; die Anwohner des Flusses knallten auch eifrig aus kleinen Böllerkanonen. Auch wurden gelegentlich Sprengungen des Eises mit Pulverminen in Szene gesetzt. All dieses geschah doch meist mit wenig Erfolg; gestaltete die Sache jedoch etwas dramatischer und beruhigte ein wenig die Gemüter der erregten Rigenser.

Mit Bangen erwartete doch Riga alljährlich den gefürchteten, wenngleich ersehnten großen Moment. Kellerfenster und Luken wurden vermauert, die Eingänge der Straßen am Flußufer wurden verbarrikadiert, alle verfügbaren Böte instandgesetzt und auf gefährdete Orte ver-

teilt. In Windeseile durchlief die Kunde: „Das Eis geht!" die ganze Stadt und alles eilte an den Strom. Fast alljährlich bildeten sich Eisstauungen, die bald diese, bald jene Teile der Vorstädte unter Wasser und die Einwohner in Schrecken setzten, sowie stets schwere materielle Verluste zur Folge hatten. Besser wurden die Verhältnisse als man in den siebziger Jahren des verflossenen Jahrhunderts den Versuch machte mit starken eisernen Dampfern das morsche Eis beizeiten aufzubrechen und dadurch Eisstauungen zu verhindern oder solche zu lösen. Die damals verfügbaren Dampfer waren jedoch keineswegs zu diesem Zweck geeignet, bezw. geformt; auch waren die größten und stärksten Schleppdampfer hölzerne Raddampfer, wie der große Schlepper „Napoleon III." der Firma Helmsing und Grimm (nach dem Kriege von 1870 einfach „Napoleon"), der „Ranger", die „Unity" (Stranddampfer der 50er Jahre). Doch auch die eisernen Raddampfer, wie der „Wöhrmann", der „Johann Christoph", die „Sophie" konnten wenig ausrichten. Der Börsenkomitee, dem die Sorge für die Angelegenheiten des Stromes oblag, setzte zum Zweck des Eisbrechens seinen großen und starken eisernen Seeschlepper, den Raddampfer „Hermes" in Tätigkeit. Dessen vertikal abfallender Bug konnte jedoch nur „mit roher Gewalt", durch Anrennen gegen die Eisdecke wirken und versagte bei härterem Eise vollständig. Erst um 1880 erbaute der Börsenkomitee nach den Plänen seines Oberingenieurs Pabst den ersten zu diesem Zweck eigens konstruierten Eisbrecher „Simson". Es war ein großer schwerer eiserner Raddampfer, mit einem Bug, der über Wasser wie der Schnabel eines Raubvogels gestaltet war. Sein unter der Wasserlinie abgeschrägter Steven erlaubte dem „Simson" sich auf das Eis hinaufzuschieben, welches sodann unter dem Gewicht des Schiffes zusammenbrach. Die riesigen Räder waren mit eisenbeschlagenen Schaufeln aus eichenen Bohlen versehen; diese sollten das zertrümmerte Eis in kleine Stücke schlagen. Zum Ueberfluß waren die Ränder der starken eisernen Radkränze wie eine Kreissäge gezähnt und sollten auch eine dementsprechende Wirkung ausüben. Der abgeschrägte Steven hat sich glänzend bewährt und heute werden alle Eisbrecher nach diesem Prinzip erbaut, nur daß man jetzt ausschließlich Schraubendampfer zu diesem Zweck baut. Das Prinzip des „Rad-Eisbrechers" erwies sich jedoch als verfehlt. Wenn kleinere Eisstücke zwischen die Schaufeln der Räder gerieten, wurden die letzteren wirkungslos; oft geschah es auch daß, falls die Eisdecke noch zu fest war oder die Eisstauungen auf dem Grunde fest saßen, der „Simson" sich so hoch auf das Eis

hinaufschob, daß die Räder sich über den Wasserspiegel erhoben, keinen Angriffspunkt mehr fanden und leer in der Luft herumwirbelten. Ein gestrandeter Wallfisch. Dann ertönte das Notsignal mit der Dampfpfeife und „Hermes" eilte herbei, um seinem Kollegen wieder „auf die Beine zu helfen"; notabene, wenn er heran konnte. Das gab dann jedesmal ein aufregendes Schauspiel.

Immerhin hatten wir mit diesen beiden Schiffen Mittel an der Hand, beizeiten die Eisdecke unterhalb der Stadt zu entfernen zu suchen und es wurde auch schon damals mancher Erfolg erzielt und die Gefahren des Eisgangs wesentlich vermindert. Jetzt geschieht das ja alljährlich mit bestem Erfolg, aber wir verfügen jetzt über eine große Zahl guter Eisbrecherdampfer aller Größen. Ganz ausgeschlossen ist die Eisgangsgefahr auch jetzt nicht, wie wir dieses in den letzten Jahren mehrmals erlebt haben. Die Gewalt der Elemente ist eben doch größer als die Kraft des Menschen und seiner Werkzeuge.

Einer der ersten Winter der achtziger Jahre des verflossenen Jahrhunderts war ungewöhnlich streng und schneereich gewesen; vom November bis April war der Strom ununterbrochen gefroren und das Eis hatte eine gewaltige Dicke erreicht. Die plötzlich hereinbrechende Frühlingswärme mit strahlender Sonne erweckte die schlimmsten Befürchtungen. Von oberhalb kam schon die Nachricht, der Fluß sei vielerorts, auch bereits bei den Stromschnellen oberhalb Rigas, aufgegangen und schon am nächsten Tage sei der Eisgang bei der Stadt zu erwarten. Alle Hoffnungen beruhten auf der Hilfe unserer zwei „Eisbrecher". Da kam jedoch die alarmierende Botschaft von der Strommündung: das Seegatt sei durch mächtige Eisberge gesperrt; die Eisbrecher müßten allem zuvor dieses Hindernis beseitigen, damit die Eismassen frei ins Meer strömen könnten, da sonst den Anwohnern der Mündungsgebiete ernsteste Gefahr drohe, ja, der Strom möglicherweise sogar seine Mündung verlegen könne. Dann erst könnten die Schiffe sich zur Stadt hinaufarbeiten und seien erst nach mehreren Tagen dort zu erwarten. Damit war Riga, wie in alten Zeiten, wehrlos allen Möglichkeiten preisgegeben.

Um 10 Uhr vormittags des folgenden herrlichen Frühlingstages trafen wir Studenten uns wie immer in der Vorhalle der technischen Hochschule zur „Börse". Der bevorstehende Eisgang stand natürlich im Mittelpunkt des Interesses. Es wurde beschlossen einen geeigneten Ort aufzusuchen, von dem man unter „angenehmen Verhältnissen" der kommenden Dinge harren konnte. Die Wahl fiel auf den

„Dünapavillon", damals einer am jenseitigen Ufer an der Ecke der Akmenu-Straße und des Uferdammes auf hohem Steinunterbau gelegenen besseren Kneipe mit Veranda zur Stromseite an der noch heute bestehenden Uferallee, von welcher aus man den Strom bis weit hinunter übersehen konnte. „Bei Brickend, an Dinakant-Ufer"! Der an die Eisenbahnbrücke stoßende hohe Damm gewährleistete auch bei Hochwasser ungefährdeten Rückzug zur Brücke und schließlich gab es da Bier und sonst alles, was ein Studentenherz sich wünschen konnte, was dem gewählten Beobachtungspunkt erst den wahren Wert gab. — Also auf zum „Dünapavillon"!

Am Quai angelangt sahen wir die Ufer beiderseits mit Menschenmassen bedeckt, hinter welchen an der Stadtseite alle Straßeneingänge mit doppelten Barrikaden aus „Kubikbrussen" mit dazwischen gefülltem Mist, Sand und ähnlichen Dingen gesperrt waren. Breite Auf- und Abfahrtsrampen ermöglichten Fuhrwerken die Passage über diese fast zwei Meter hohen Sperren; für Fußgänger waren seitlich schmälere Rampen angelegt. Von der Eisenbahnbrücke aus gesehen lag das Eis in der ganzen Breite des Stromes (die jetzt den Strom einengenden Dämme AB und CD existierten damals noch nicht) als ununterbrochene bleigraue Fläche regungslos da; stromaufwärts in der Ferne gewahrte man hohe weißschimmernde Eisberge. Im „Dünapavillon" angelangt etablierten wir uns nach Studentenart. Die erste Stunde verlief ereignislos unter Besprechung der bevorstehenden Möglichkeiten. Plötzlich rief eine Stimme: „Das Eis bewegt sich!" Alles stürzte aus dem Hause und auf den Damm. Und richtig, das ganze gewaltige Eisfeld, von unserem Ufer bis zum jenseitigen, schob sich in einer ununterbrochenen Fläche in ruhigem Gleiten flußabwärts. An allen Pfeilern der Eisenbahnbrücke brodelte es von mächtigen emporgehobenen dunklen Eisklötzen und hinter jeder der massiven Steinmassen der Pfeiler hatte sich eine eisfreie Wasserrinne gebildet, in der es strudelte wie das Kielwasser eines Schiffes. Ein imposanter Anblick!

„Das Eis geht ja herrlich; was kann weiter passieren!" Doch was ist das? Unterhalb der Zementfabrik steigen plötzlich weißleuchtende Massen auf, eine, zwei, noch mehrere. Bei unserem Standpunkt gleitet das Eis als schweigende ruhige Fläche unbehindert weiter stromab und das „Kielwasser" der Brückenpfeiler wird länger und länger. Plötzlich neue Eisberge, diesmal schon gleich unterhalb der Zitadelle. Dann schon Eisberge beim Schloß und nun zerbricht die gleitende graue Ebene vor uns in riesige Schollen; an den Rändern derselben schäumt das vom Druck des Stromes

zermahlene Eis. Nun beginnen diese Schollen sich übereinander zu schieben. Es scheint doch ernst zu werden; wo bleiben unsere Eisbrecher? Nicht einmal ein Rauchwölkchen ist in der Ferne zu sehen!

Und es wurde ernst. — Es erheben sich Eisberge unmittelbar vor der Stadt und vor uns, der Fluß ist bis auf den Grund verstopft. Dazwischen brodelt durch das aufgerissene Strombett schmutzig-braun gefärbtes Wasser. Es beginnt rapid zu steigen, es tritt über das Bollwerk, der Schwall ergießt sich mit reißender Geschwindigkeit in die Straßen der Vorstadt, die Menschenmassen vor sich hertreibend. Sie haben kaum Zeit sich in die nächsten Häuser zu flüchten, da flutet das eisige Wasser schon in die Haustüren hinein. Die in großer Anzahl in den Straßen bereit liegenden Böte sind von selber flott geworden und beginnen zu treiben. Einen so schnellen Einbruch der Wassersnot hat niemand erwartet. Die Bootbesitzer waten eiligst ins Wasser, um die Flüchtlinge einzufangen; eine Anzahl derselben sammelt sich am Hochwasserdamm vor unserem „Dünapavillon", auf dem außer uns Studenten viele von ihrem Heim so plötzlich abgeschnittene Vorstädter stehen. „Jungherrchens, helft Mebels retten!" rufen die Bootsleute, — na, das war gerade das richtige für Bruder Studio. Zu dreien und vieren verteilten wir uns in die Boote und los ging es durch die Straßen, — pardon, Kanäle Neu-Venedigs, — von allen Seiten um Hilfe angerufen. Drangen in die Wohnungen der völlig kopflos gewordenen „Ueberdünschen" und nun begann ernste Arbeit. Alles, Möbel, Klaviere, auch etliche alte Tanten wurden eifrigst evakuiert und in die oberen Geschosse geschleppt, manchmal auch nicht ohne lebhaften Protest der Bewohner der oberen Regionen gegen diese unerbetene Einquartierung.

Unterdes gelangten schlimme Nachrichten auch an unser Ohr, der Eisenbahndamm auf unserem Ufer war vom Hochwasser durchbrochen und teilweise ganz fortgespült, desgleichen der Ranka dambis, Sakusala und alle anderen Inseln, Teile der Latgales Vorstadt standen unter Wasser; die Einwohner der Holme abgeschnitten. Jetzt hieß es gar der Katrinas dambis sei durchbrochen und alles in jener Gegend Rigas überschwemmt. Das war zuviel, um noch weiter die langweiligen Möbel zu bergen; mein Stubenflausch und ich brachen unser menschenliebendes Werk ab, ließen uns am „Dünapavillon" ausbooten, und eilten, die Begleichung der Bierrechnung dem Oldermann überlassend, über unsere Rückzugstraße, dem Damm, zur Eisenbahnbrücke. Diese war, nach Unterbrechung des Zugverkehrs durch den

Dammbruch, restlos von Schaulustigen erfüllt und nur allmählich gelangten wir an das städtische Ufer. Das Wasser nebst dem Eise reichte bis an die Straßenbarrikaden und Riga sah aus, als ob die Häuser der Stadt unmittelbar aus den chaotisch durcheinander geworfenen Eismassen herauswüchsen. Doch so schlimm war es in der Stadt nicht; aus einigen Straßenschächten nur quoll schmutziges Wasser, eine Anzahl Keller voll Wasser. Aber überall die bange Frage: „Wo bleiben die Eisbrecher?"

Ueber die schmale Hochwassermauer, die damals nach Niederlegung der Zitadell-Wälle die Stadt mit dem Katrinasdambis verband, gelangten wir zu diesem. Rechts und links nur Wasser; die ganze Gegend der heutigen Wilandes- und Ruhpneezibas-Straße, wo sich damals nur wenige kleine Holzhäuser und meist Gemüsegärten befanden, die Elisabetes-Straße, der damalige „Schützengarten", der Weestura-Garten, alles war vom Wasser bedeckt. Vom Damm aus blickte man die Elisabetes-Straße weit hinunter; dort hinten schien wieder „Festland" zu sein, denn man erblickte Böte und viel Publikum. Unterhalb des Weestura-Gartens und außerhalb des Dammes lag damals die Sägemühle von Stenge und Grade. Hier hatte das Hochwasser den Damm auf eine Länge von etwa 50 Meter zerstört; landeinwärts vom Damm, in den dortigen überschwemmten Kohlgärten stand ein größeres zweistöckiges hölzernes Wohnhaus, das vordem nicht dort gewesen war. Es war das Wohnhaus der Sägemühle, das gerade vor der Durchbruchsstelle gestanden hatte und von den Fluten durch die Oeffnung des Dammes gespült worden war. Die Ursache dieser verheerenden Ueberflutung war Fahrlässigkeit. Der Damm war an dieser Stelle durchschnitten, um die Zufahrt von der Straße zur Sägemühle zu ermöglichen; dieser „Hohlweg" war ungenügend oder gar nicht gegen das Hochwasser gesichert gewesen.

Noch zwei Tage stand das Wasser so hoch und die Bewohner der abgeschnittenen Regionen der Stadt gerieten in arge Not, vielfach fehlte es an Nahrungsmitteln. Endlich gelang es den Eisbrechern die Eisstauungen allmählich zu beseitigen und der Strom trat wieder in seine Ufer zurück. Aber noch viele Tage später gewährte der Fluß auch bei der Stadt durch die vielen auf dem Grunde festsitzenden mächtigen Eisberge das Bild einer Schärenlandschaft. Die schwere Arbeit der Eisbrecher an der Beseitigung dieser Eismassen bot noch lange ein fesselndes Bild.

Dieses war der schwerste Eisgang, den ich in meinem langen Leben gesehen und noch heute, nach fünfzig Jahren, nicht vergessen habe.

Der alte Herr.

Ein Erinnerungsbildchen aus dem alten Riga.

Aus dem Dämmer der Erinnerung steigt die Gestalt des „alten Herrn" vor mir auf: eine hohe, schlanke Erscheinung, gütige Augen in dem hageren Gesicht, das von einem weißen, geteilten Vollbart umrahmt ist. Ich sehe sein Prunkzimmer vor mir, die steifen, mit roten Seidendamast überzogenen Möbel, auf denen so sehr selten jemand saß. Daneben das gemütliche Mahagonizimmer mit dem Glasschrank und den vielen geheimnisvollen Sachen, die so niedlich und fein gebildet waren, wie wir sie jetzt niemals mehr zu sehen bekommen. An allen diesen Nippes und Kleinigkeiten konnte man das ganze Leben des alten Herrn ablesen. Da war die winzige silberne Mausefalle, in der sich das Mäuschen, das zierliche Bräutchen des alten Herrn gefangen hatte, das später die stattliche Frau Staatsrätin wurde. Da waren Krücke und Stab, aus Elfenbein gearbeitet, die der Schwiegervater dem Schwiegersohn verehrte, als dieser mit seiner Tochter „von der Kanzel gefallen war". Neckische Scherze einer harmlosen Zeit. Die zierliche Violine erzählt von den Tagen, da Paganini das junge Ehepaar begeisterte, das Pastellbildchen der „ruhenden Venus" von einem gemeinsamen Galeriebesuch. Die unvergeßliche Freude, die Donizettis heitere Oper „Die Regimentstochter" hervorrief, konnte nicht besser festgehalten werden, als durch die Anschaffung künstlerisch aus Eisen getriebener Figürchen, die Gestalten dieser Oper darstellten. Das war zugleich eine feine Huldigung für die junge Frau, die den gleichen Namen wie die „Regimentstochter" führte und ebenso springlebendig war, wie diese. Die „Regimentstochter" — noch im Alter verklärten sich die Mienen, wenn das Ehepaar ihrer gedachte. Ueberhaupt das Theater! Es hatte so unendlich viel Freude ins Leben gebracht! — Das feine Wachsköpfchen, da, fand ein Freund beim großen Brand der Eremitage in Petersburg und jenen Schildpattfächer mit glitzernden Pailletten brachte der Bürgermeister der jungen Frau aus Paris mit. Die Silberhochzeitstassen der Eltern mit den handgemalten Bildern erinnern an das „Höfchen", wo der alte Herr eine glückliche Jugend verlebte und jener

Pfeifenkopf mit den vielen eingeritzten Namen läßt die herrlichen Dorpater Jahre wieder aufleben. Ganz in die Vergangenheit führt die ziselierte silberne Riechschwammdose mit der Jahreszahl 1745, die der Ahn, — als blutarmer Knabe aus Ostpreußen eingewandert, — einst von seinem Schwiegervater erhielt. „Die Gnade Gottes macht reich“ steht auf dem zierlichen Gebilde und unter diesem Wort verlief das Leben des Urgroßvaters.

Ich sehe den alten Herrn an seinem Schreibtisch sitzend, auf dem neben Tinte und Feder auch die Streusandbüchse mit silbrig glitzerndem Sand nicht fehlte. Vor ihm steht eine stattliche Frau, die ohne Punkt und Komma auf ihn einredet. Es ist Groß-Annchen, eine frühere Dienerin des Hauses, die den Rat des alten Herrn in einer Familienangelegenheit erbittet. Nicht klingende Münze, sondern nur Rat, und der wird ihr zuteil. Da leben sie wieder auf vor meinem Auge, alle diese Leute, die zur patriarchalischen Lebensgemeinschaft des Hauses gehörten: Groß-Annchen, Klein-Annchen und wie die Mägde alle hießen, die im Laufe eines langen Lebens dem Hause die Treue gehalten hatten, Amalie, die Memelerin Liedke, Jwan, Rabe, Itzigson, die Fräulein S. und viele andere, die Bindungen verschiedener Art an das Haus fesselten. Ueber ihrem Wohl und Wehe wachte der Hausherr, auch dann, wenn ihr Weg sie schon längst aus dem Hause herausgeführt hatte. Die alten Patrizierhäuser jener Zeit, auf festgefügter pekuniärer Grundlage ruhend, bildeten mit ihren vielen Kindern, Dienstboten, Angestellten und Lieferanten eine ganz große Einheit, die, wenn auch oft unbewußt, als solche von allen ihren Gliedern empfunden wurde.

Auch der „alte Herr“, dessen Leben in die achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts hineinreichte, fühlte sich als Haupt einer solchen Einheit und handelte darnach.

„Großvater, warum hast du soviel Stiefel?“ fragten die Enkelkinder und die Frage ist berechtigt, denn wohl ein Dutzend „Schäftenstiefel“ stehen in dem Wandschrank, der sich mit einem ganz besonderen singenden Ton öffnet. „Weil ich sie brauche“, ist die kurze Antwort. „Großvater“, meldet sich ein Naseweis, „Mama sagt, daß Rabe deine Stiefel verpaßt und daß du darum immer neue bestellen mußt. Kauf' sie doch in der Bude!“ „Du Naseweis, willst alles besser wissen. Denkst du gar nicht an Rabe? Was sollte der wohl anfangen, wenn er Geld braucht und ich keine Stiefel bei ihm bestelle.“ Und so blieben der alte Herr und der weißhaarige Schuhmacher einander treu und neue

Schäftenstiefel erschienen, wenn Rabe gerade Geld brauchte. Ebenso ging es mit Itzigson, dem kleinen, dicken jüdischen Schneider, der mit allen seinen Angelegenheiten, waren es nun geschäftliche oder familiäre, zum alten Herrn um Rat kam. Es stand fest, daß alle Machwerke Itzigsons am Kragen eine bestimmte Falte hatten, die auch durch seinen stereotypen Rat „man muß ein bischen heben", nicht zum Verschwinden gebracht werden konnte. Bei den Anschauungen des „alten Herrn" war es nicht zu verwundern, daß auch der „junge Herr", trotz des erwähnten Schönheitsfehlers in der Machart, sich von Itzigson einkleiden ließ. Als aber auch der „kleine Herr" den ersten Anzug von Itzigson erhalten sollte, da riß der temperamentvollen Schwiegertochter die Geduld und sie rief aus: „jetzt habe ich dich und den Vater jahrelang mit der Judenfalte herumgehen sehen, nun sollen auch meine Söhne sie tragen, nein, daraus wird nichts." Der alte Herr schwieg zu der Aeußerung (das verstand er nämlich aus dem FF.). Wie die Sache dieses Mal ausging, ist nicht bekannt. Wohl aber verbürgt die Familientradition, daß erst Itzigsons Tod, der Jahre nach dem des „alten Herrn" erfolgte, seiner Wirksamkeit in dieser Familie ein Ende gemacht hat,

Ein rechtes Sorgenkind war Iwan, ein alter ausgedienter Soldat, der sich in der grausam langen Dienstzeit das Trinken angewöhnt hatte. „Iwan hat Sapoi", war die Schreckensmeldung, die etwa alle drei Monate durch das ganze Haus erschallte. „Iwan hat Sapoi", das bedeutete nicht nur, daß alle Arbeit, die er als Hausmann zu verrichten hatte, liegen blieb, das bedeutete auch, daß der alte Herr persönlich Iwan suchen ging. In allen Stammkneipen Iwans, in allen fürchterlichen „Ernüchterungsstuben" bei den Polizeirevieren. Wenn Iwan dann gefunden und ernüchtert worden war, dann zerfloß er in Tränen und gelobte seinem „General" Besserung. Immer ohne Erfolg. Er ging am Aethertrinken zugrunde.

Ganz von anderer Art, rechtschaffen und brav, aber mit einem ungebändigten Mundwerk, war Amalie, die Wäscherin, die jeden Sonnabend aus den „Sandbergen" kam, um die frischgewaschene Wäsche des Hauses abzuliefern. Um auszuruhen und ein Täßchen Kaffee zu genehmigen, pflegte sie im Küchenkorridor auf einem Sopha Platz zu nehmen, das ihr zu Ehren „Amaliensruh" genannt wurde und den kommenden Generationen die Erinnerung an Amalie, das „Mämeler Mänsch", — wie sie sich selbst einmal bezeichnet hatte, — übermittelte. Amaliens Gatte, Liedke, war Fuhrmann, ein freundlicher Mann, der sich durch einen in viele Zöpfchen

geflochtenen Bart auszeichnete. Wenn die Großkinder spazierenfahren sollten, war er stets wie durch Zauberschlag zur Stelle, obwohl er doch irgendwo in den geheimnisvollen „Sandbergen“ hauste. Als dann das große Unglück über Liedke kam und sein Pferd fiel, da war es natürlich, daß ihm der „alte Herr“ Geld für ein neues vorstreckte, und ebenso natürlich war es, daß Liedke das Geld später auf Heller und Pfennig zurückzahlte.

Ein Faktotum des Hauses war auch Trudchen, die Näherin, die, angetan mit einer schneeweißen Haube aus gepunktetem Tüll und mit Rüschen, an bestimmten Tagen am Fenster des Eßzimmers Platz nahm und flickte. Der alte Herr kaufte das alte Weiblein mit dem immer freundlichen, klaren Gesicht in „Campenhausens Elend“ ein, wo sie ihre letzten Tage friedlich zu Ende lebte, nicht achtend der zänkischen Nachbarinnen.

Zur Klientel des Hauses gehörten auch die Fräulein S., Verkäuferinnen in einem der ersten Läden der Stadt. Sie wurden regelmäßig einmal in der Woche eingeladen und bekamen dann Milchsuppe, Mehlspeisen oder eine Hühnersuppe mit „ganz zarten Frikandellen“ vorgesetzt, lauter Dinge, die ihnen bei „Wahrusch“, wo sie zu speisen pflegten, nicht zugänglich waren. „Delekat, delekat“, flöteten sie aus einem Munde beim Verspeisen der Hühnersuppe. „Das müssen wir sagen, Klein-Annchen hat sich wieder einmal übertroffen. Und jetzt sind wir fertig und danken sehr. Jetzt wollen wir wieder stehen, wie wir es gewohnt sind.“ Und dann standen sie, wie sie es gewohnt waren, neben den Polsterstühlen, die ihnen einladend, aber vergeblich winkten.

Waren die Fräulein S. liebenswerte Gäste, so gab es doch einige Stammgäste, deren Kommen man nicht so freudig entgegensah. Es waren das alte Damen, die von einem „Legat“ oder einer mageren Rente leben mußten, und ihre Verhältnisse dadurch zu verbessern wußten, daß sie die ganze Woche hindurch, reihum bei ihren Bekannten speisten. Sie brachten außer ihren Pompadours auch manchen Klatsch und Tratsch mit und trugen neuen weiter. Nach dem Essen gab es dann die Parade der Großkinder. „Paulchen, komm, mach ein „Poklon“ und küß' die Hand. Mathildchen, mach ein nettes Knickschen.“ Dann knicksten und „poklonten“ die Kinder und die alten Damen redeten ausführlich über die vorhandenen Aehnlichkeiten. Die kleinen Sorgen ihres altjüngferlichen Lebens aber besprachen auch diese Gäste mit dem „alten Herrn“, der immer bereit war, Fürsprecher bei einem Legat oder einer Unterstützungskasse zu sein.

Der „alte Herr" hat noch ein Zipfelchen der neuen Zeit erhascht. Er erlebte es, daß die Pferdebahn an seinem Fenster vorüberklingelte. Bisher drang von der Straße nur das Donnergepolter der Lastwagen und das nicht viel leisere der Fuhrmannswagen, deren Vorüberfahren die Prismen am Kronleuchter in Bewegung setzte, daß sie sich leise mißbilligend bewegten und klirrten.

Der alte Herr ruht lange, lange schon unter dem Rasen, Einer von Vielen der „guten" alten Zeit. Er lebt nur noch in der pietätvollen Erinnerung seiner Nachfahren, zu denen es beim Seingedenken hinüberweht wie ein Hauch erwärmender Güte aus einer versunkenen Welt. St.

Aus altrigaschen Koch- und Arzeneibüchern.

Von Ed. Kurtz.

Zuverlässiger als die Bücherweisheit war der tüchtigen Hausfrau der guten, alten Zeit das von der Frau Gevatterin Erprobte und Empfohlene. Ins Denkelbüchlein eingetragen, reihte sich Weisheit an Weisheit: Koch- und Backrezepte, Heil- und Schönheitsmittel, Anweisungen zum Färben u. a. Wer heute da hineinblickt, findet eine Fülle an sachlich und sprachlich Beachtenswertem. In einem handgeschriebenen Kochbuch aus dem 18. Jahrhundert lesen wir von „Ritterschürzen", die ausgerollt, mit einem Rädchen gezackt und in Butter gebacken werden, von einer Schmandrose, die in einer Schüssel zu backen ist, von Pieselkuchen in Rautenform, von Grückenmehlkuchen, d. h. aus Buchweizenmehl (lettisch grikis „Buchweizen") bereiteten. Der „krumme Strauben" wird durch den Trichter gegossen, der Gohrkuchen mit Hilfe des Backeisens gebacken. Man wird bei diesen Eisenkuchen an norwegisch goro „Waffel", schwedisch gora (godra), eigentlich „Wohlstandskuchen" denken dürfen. Unter dem zu den Puderkuchen verwandten Puder ist wohl Kartoffelmehl zu verstehen, das ja auch als Puder benutzt wird. An norddeutsch Puder „fein gestoßenes Gewürz" ist hierbei nicht zu denken, da der Puderkuchen mit einem Pfund Puder angerührt wird. Von besonderem Interesse sind die Fledernblüth-Kuchen eines Kochbuches aus dem Jahre 1754. „Die Blüthe", heißt es, „wird dar ein (in den Teig) gestipt und in abgeklart Butter gebacken. Man backt in den selben Teig Roozen, die man Haupoten (soll heißen Hagebutten) zu nennen pflegt, auch werden von die junge kraußen Petersilien-Blätter in kleine Bünden gebunden, in dießem Teiche (!) gewühlt und in abgeklarte Butter gebacken." Derartige Kraut- und Grünkuchen waren als Gebäcke der Frühlingszeit auch in Deutschland bekannt. „Flederblüth" ist nach einem Verzeichnis der 1677 im Apothekergarten zu Narva gezogenen Pflanzen flores sambuci, also Hollunderblüte, nicht die Blüte der in Südosteuropa heimischen, bei uns jetzt als Flieder bezeichneten Syringa. Die „landschen Rauſſen" „die man in Bork backt", sind ein den Letten entlehntes Gebäck. Die Anwendung von Kochgefäßen aus Birkenrinde

ist bei den Letten bis in das 17. Jahrhundert nachweisbar. Der kurländische Generalsuperintendent Paul Einhorn schreibt 1649 in seiner Historia Lettica: „Also habe sie nu, was sie kochen wollen, in die hölzerne oder von Rinden oder Borck gemachte Gefäße geleget und Wasser darauff gegossen, hernach glüende Steine hinein geworffen, von welchen die Speise so gar geworden, daß man sie wol essen können.“ Die landschen Rauffen wurden offenbar, um das Ausfließen des Teiges zu verhindern, in einer Form aus Birkenrinde gebacken.

Wertvoll war einer jeden Hausmutter die Kenntnis von Hausmitteln gegen Leiden aller Art. Da gibt es ein „Edel Hertzwasser“, ein Wasser „vor die Verscheinung der Sonnen“ (Sommersprossen), Rezepte gegen „das Fell in den Augen“ (Star) und gegen die böse Brust, einen Umschlag „vor die Kröte am Halse“ (gemeint ist wohl der Kropf), ein Oel „wann einen die Stein passion angreiffet“, ein Mittel für ein gutes Gedächtnis und „wenn alte oder junge Leute auff die brust fallen, daß sie ersticken wollen“, ein „gut Remedium vor die verlähmniß“ und viel anderes mehr. In einem Koch- und Arzneibuch aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts ist ein Spruch gegen die Rose aufgezeichnet, der noch deutlich seinen niederdeutschen Ursprung verrät: „Du sollst nicht rüten (riten = reißen), du sollst nicht splüten (spliten bedeutet das Gleiche), du sollst nicht röllen, du sollst nicht schwöllen im Namen Gottes des Vaters und heiligen Geistes. Amen.“ Bekanntlich wird die Rose noch heutzutage durch Besprechen geheilt, und die Volksmedizin eines jeden Volkes kennt eine Unzahl von Rosensprüchen. Ein anderes, in ältere Zeit zurückgehendes Sammelbüchlein von Rezepten kennt noch als ein „wunderliches und wahrhaftiges Kunststücklein“ das Verpflöcken des Zahnwehs in einen Baum: man schneidet einen Span von einer Weide, stochert den Zahn, bis er blutet und legt den blutig gewordenen Span an seine Stelle zurück. Dann wird der Stamm verbunden, damit der Span verwächst. „So vergehen die Wehtage“. Herzleidenden wird geraten: „Nimb roht Scharlacken, schneid als ein hertz dar aus und gieß Lilien Convallien wein darauff, daß es naß wird, und lege es auff das hertze — es ist sehr gut.“ Zu einem bewährten Pulver gegen den Krebs nimmt man einen lebenden Krebs und eine böse Kröte, tut sie in einen Topf und vergräbt diesen. Nach 9 Tagen wird der Topf herausgenommen, in einen glühenden Ofen gesetzt, so daß Krebs und Kröte zu Pulver verbrennen. Dieses Pulver, auf den Schaden gestreut, heilt den Krebs von Grund aus. Probatum est. Als Schutz gegen die

Pocken wird Poggenraff (Froschlaich) empfohlen. Da eine gewisse Aehnlichkeit zwischen dem Aussehen des Uebels und dem des Heilmittels besteht, liegt wohl der Wunsch vor, Gleiches mit Gleichem zu vertreiben, der auch sonst bei der Wahl der Mittel zu Absonderlichem führt. Bei blutenden Wunden werden rote Regenwürmer, bei der Ruhr rote Kreide, bei sonstigen Blutungen Kräuter mit roten Blüten oder Korallentinktur mit rotem Wein angewandt, bei der Gelbsucht — die gelbe Haut von den Gänsefüßen. Als wirksame Bestandteile der Heilmittel seien noch erwähnt: temperierter Teufelsdreck (Assa foetida), Himmelschlüsselchen, im Zeichen des Skorpions gesammelt, Schafsküttel (Gedärme), Elendsklauen, so in der Brust geschlagen, grüne Eichenmispeln, im abnehmenden Mond genommen — wie der Mond abnimmt, so auch die Krankheit. Das gleiche Hineinbeziehen des Mondgestirns, das nach altem Glauben zu Geburt, Krankheit, Tod in enger Beziehung steht, in ein Heilverfahren hat zu einem Analogiezauber geführt, dessen sich die Zeit, aus der die Aufzeichnung stammt, kaum bewußt war. Gegen den Stein: „Nim 3 Knoblauch-Hertzen ein, in eben der Minute, wenn daß junge Licht eintritt.“ Wie der Mond sich aus der Verborgenheit der drei vorhergegangenen Dunkelnächte löst und wieder sichtbar wird, sollen sich die Steine lösen. Von Bedeutung ist es, daß die Heilkräuter vor Sonnenaufgang gepflückt werden, damit der besonders heilkräftige Tau noch auf ihnen liegt. Auch wird Sprinckwasser (Quellwasser) bevorzugt. Den Hundsbiß heilt das Haar von dem Hunde, der gebissen hat ,— eine weithin verbreitete Ueberzeugung, die auch die Edda erwähnt. Gegen die fallende Sucht ißt man zu Pulver verbrannten Hasensprung und Hirschbeinlein oder auf gleiche Weise bereitete junge Raben und Schwalben. Einem „dollen“ Menschen gibt man „das Hertzschlag“ und die Leber eines Vogels, der am besten am stillen Freitag geschossen worden ist, in Pulverform ein. Der Karfreitag ist in Deutschland ein zu Heilkuren und Heilmittelbereitung gern gewählter Tag, — weil dieser Tag die Leiden Christi beendete, so haften ihm in alle Zeit heilende Kräfte an. Ein „gut Pflaster zu alten Wunden“ wird aus Wachs, Harz vom Kirschbaum, Schusterpech, Nicotianenblättern, Pommeranzenschalen, Lorbeeren, Regenwürmern, Erdreich unter der Schwelle, altem Bockstalg u. a. zusammengesotten. Die Erde unter der Schwelle spielt auch im Heilverfahren anderer Völker eine Rolle. Die Letten geben hierfür die Motivierung, es seien so viele Menschen auf diese Erde getreten. Der Mensch, der bei der Berührung der Erde seine Spur eindrückt, teilt ihr

nach mystisch-primitivem Glauben, zugleich etwas von seiner Wesenheit mit. Das hat zu verschiedenen Arten von Fußspurenzauber geführt. Hier soll die Lebenskraft der gesund Einherschreitenden durch die Erde auf den Kranken übertragen werden. Um Warzen zu vertreiben nimmt man einen Strohhalm aus dem Mist, reibt damit die Warze und wirft den Halm zurück. So vergehen die Warzen, wenn das Stroh faulet. „Viel hundert mahl probiret". Doch das Wissen um alle die „köstlichen" Tränklein und Salben, die helfen sollen, wenn sonst nichts helfen will, tritt bescheiden zurück vor dem Glauben: „Es hilft nächst Gott".

Jakob von der Werft.

Eine fröhliche Geschichte aus Alt-Riga.

Von Andres Moritz.

1.

Schnurps, der Hund, kam von der Takelwerkstatt und wollte offenbar hinunter zum Strom. Sein aufgestellter Stummelschwanz wackelte eifrig hin und her, bestimmt ein Zeichen dafür, daß er eine Ratte aufgestöbert hatte. Aber schon an der Ecke bei der Reepschlägerei fand die Schnüffeljagd diesmal ein Ende, denn dort stand Jakob. Schnurps liebte Jakob nicht. Noch immer nicht. Obzwar es nun doch schon einige Wochen her war, daß dieser fremde Geruch sich überall auf der Werft breit machte.

Schnurps blieb stehen und blaffte anzüglich.

„Na, du Töle — halts Maul!"

Der Hund jachterte los. Bei seinem Alter konnte er kein rechtes Bellen mehr zustande bringen. Und den Jakob regte seine Empörung auch nicht weiter auf. Den schon gar nicht. Aber man mußte es doch wenigstens versuchen.

Jakob drohte mit der Faust. Böse war er nicht, keine Spur, aber der Hund da hatte gerade in die Antwort hineingekrächzt, die der Segelmacher oben von Bord der neuen Schonerbark „Isabell" aus heruntergerufen hatte.

„Such' die Ratz, mein Hund und halts Maul." Damit drehte er auf dem Absatz um, steckte im Vorübergehen seine Nase zur Brabank hinein, wo die Flaschenzüge, Daumkräfte und Hebel lagen, schaffte mit einem deftigen Tritt einen herumliegenden Holzklotz beiseite und stiefelte dann zur „Isabell" hinüber. Schnurps blieb knurrend zurück. Den Jakob liebte er einfach nicht.

Ein schönes Schiff, die „Isabell". Ein gutes Schiff. Der Fockmast, der Große und der Besanmast — alle drei glänzten sie rot poliert in der untergehenden Sonne. Jakob vergaß bei diesem Anblick, was er eigentlich wollte und sah sich den Himmel an.

Abend im Mai. Glührotes Flammenspiel dort, wo die Sonne sank, ganz zart hellgrün der Himmel im Westen, dann bläulich, dann grau. Drüben jenseits der Stroms zog es schon dunkel herauf hinter den Häusern der Stadt. Mit

blinkenden Spiegelfeuern in seinen Fenstern winkte Riga herüber und duckte sich schlafbereit unter die Wolkenwand. Dann spießte nur noch der Turm von St. Peter mit leuchtender Nadel in das Grau und dann — wischte die Dunkelheit wie mit einem wolligen Tuch über die Werft.

Feierabend.

Kühl frühlingshaft kam ein Wehen vom Strom daher. Jakob bohrte die Fäuste in die Taschen und schnupperte ihm entgegen. Diesen Geruch kannte er in all seinen Bestandteilen, seit er überhaupt bemerkt hatte, daß die Nase zum Riechen da war. Dieser Geruch nach Teer und frischem Holz, nach Fisch und Wasser und ein bischen auch nach Rauch war genau derselbe, wie er auf jeder Werft zu finden war. Genau so roch es daheim in Hamburg auf der Werft von Jakob Christian Dogger, dem alten Jakob, der ein großer Handelsherr war.

Schwer zu sagen eigentlich, welcher Platz größer sein mochte, der in Hamburg oder dieser hier: auf beiden jedenfalls wurde gründlich und wacker gearbeitet. Und für Riga gerade bot das Jahr 1814 gar manche Möglichkeit zu emsigem, ertragreichem Fleiß.

Jakob stand noch immer auf dem gleichen Fleck und schaute in die Dunkelheit geradeaus, wo die Umrisse der „Isabell" als formloses Etwas kaum noch erkennbar waren. Er war zufrieden mit sich. Doch ein tüchtiger Kerl, der Jakob, dachte er ungefähr in stillem, bedächtigem Zwiegespräch mit seinem Selbst, das da in wetterdichtem Rock auf dem Werftplatz stand. Ein brauchbarer Bursch. Was der nicht alles konnte! Und was er nicht alles wußte! Von der Hansa und Gerhard Mercator — das war der mit den reduzierten Seekarten — und Bournes «Regiment for the sea» fünfzehnsiebenundsiebzig und Ostindisch-Holländische Handelscompagnie und Colberts Marineverordnung und Allerneuestes von den Nordamerikanern — trotzdem er doch eigentlich kein Seemann, sondern ein Bootsbauer war. (Der alte Jakob, der in Hamburg, der so oft auf Fahrt gewesen, hatte das so verlangt. Man mußte wissen, woher und wieso. Jetzt war der Junge stolz darauf.)

Er wußte auch allerlei von Kaperbriefen und Blindböden und sonstigen Schmuggelmethoden und hatte nicht vergessen, daß Napoléon von Frankreich auf seinem Zuge nach Rußland die schöne Stadt Riga passiert hatte. Alle die Holzhäuschen der Vorstädte waren damals in der Nacht vom 11. auf den 12. Juli 1812 abgebrannt worden und so manche Schiffslände und so mancher Bauplatz dazu. . Nichts blieb übrig, als graue Asche, die der Wind in alle Himmelsrichtungen trieb.

Jakob hatte richtig gerechnet. Wo einmal Bootsbau gewesen war, da mußten auch wieder neue Werften angelegt worden sein, und: wo der Krieg vorübergeht, da fängt der Handel an.

Also begab er sich an Bord der Zweimast-Schonerbrigg „Charlotte", die eines Tages mit Kurs auf Riga lossegelte, und langte am 26. April dort an, um bereits am 27. seinen Fuß zum ersten Mal auf den Holm zu setzen, wo sich die Werft des Rigaischen Kaufmannes erster Gilde Heinrich Matthias Krusen befand.

Dieser Reeder konnte den wohlbeschlagenen jungen Baumeister mit dem strohhellen Haar und den kühnen Piratenaugen gut brauchen. Waren ihm doch jüngst mehrere Aufträge auf Schiffsbauten zuteil geworden, die es in bester Form auszuführen galt. Die Anwesenheit eines weitgereisten Baumeisters mochte da nur nützlich sein. Und auch für seine Leute auf der Werft, die ja noch leibeigen waren, konnte eine frische Brise von außen her nicht anders als bekömmlich sein.

„Hier bin ich und hier bleibe ich", summte Jakob nach eigener Weise vor sich hin. Und er dachte dabei an das jugendschöne Töchterlein seines Reeders. Anna Kathrein...

2.

„Pink-pank! Pink-pank!" klimperten die Hämmer in der Schmiede.

Jakob saß rittlings auf einem Balken und las die „Rigaischen Stadtblätter" vom 26. Mai 1814. Einen Bericht über die Gertrud-Kirche in der Vorstadt, die vor zwei Jahren mit abgebrannt und nun provisorisch wieder aufgebaut worden war.

Leichte Abendnebel zogen über den Strom. Es war schon recht warm gewesen.

So vertieft war der Baumeister in seine Lektüre, daß er das Kommen des Reeders ganz überhörte. Dann aber sprang er rasch auf und machte seinen schönsten Diener: Anna Kathrein war dabei! Immer wieder kam sie neuerdings heraus auf die Werft, begleitete den Vater auf den Inspektionsgängen, betrachtete kritisch den Fortgang der Bauarbeiten auf den Booten und — war eben da. Der Jakob aber, der Hamburger, der freute sich jedesmal mehr darüber, wenn sie kam. Der Bursch war ein wenig durchgedreht, wie er das selbst nannte. Der Kuckuck mochte wissen, wieso.

Reeder Krusen besichtigte alles genau. Das war so sein Prinzip. Und der Baumeister Dogger konnte seine Arbeit zeigen. Schließlich kletterten sie dann noch auf die

„Isabell" hinauf, die sich bereits im letzten Baustadium befand — gefolgt von Anna Kathrein und Schnurps, der sich wie stets an die Fersen seiner jungen Gebieterin geheftet hat.

An Bord darf der Hund aber nicht. Jakob hebt ganz einfach die Laufplanke auf, so daß Schnurps wohl oder übel unter heiserem Gekläff abwärts rutscht. Er würde sowieso nur Radau machen. Er liebt Jakob eben nicht.

Als der Reeder zu irgendeiner Besichtigung respektvollst nach vorn gerufen wird, bleibt Jakob zurück und holt das Blatt aus der Tasche.

„Ja, unsre „Isabell" ist doch ein schönes Schiff, nicht?" Dann nach einem schnellen Rundblick fängt er ganz einfach an, vorzulesen:

Zur Stadts-Chronik.

„D. 24. Mai wurde das neue Bethaus für die Gertrud-Gemeinde feierlich eingeweiht. Der Gottesdienst begann mit dem Liede Nr. 636: Auf Erden wechseln bis ins Grab. Hierauf hielt Herr Ober-Pastor und Stadtministeriums-Senior Dr. von Bergmann eine Rede und ein Einweihungsgebet. Es folgte ein „Herr Gott dich loben wir", auf den Wunsch des Gemeinde-Predigers, für diese Veranlassung eigens verfaßt von GS. Sonntag. Herr Pastor Berkholz predigte über 2. Kor. 5, 17. 18. Es schloß Nr. 792: Es wolle Gott uns gnädig seyn. Außer einer gedrängt-vollen Versammlung der Gemeinde, Theilnehmenden aus allen Ständen und einer Raths- und Ministeriums-Deputation, wohnten der Feierlichkeit auch der Herr Kriegs-Gouverneur und Civil-Oberbefehlshaber Marquis Paulucci Erlaucht, der Herr Civil-Gouverneur, wirklicher Etats-Rath Du Hamel Exc., und der Herr Commandant Obrister von Richter bei."

Hier machte Jakob eine Kunstpause. Eigentlich kann er nicht ganz verstehen, warum Anna Kathrein bei seinen Worten langsam und so gründlich rot geworden ist. Aber zum Denken hat er jetzt keine Zeit.

„Und wer ist noch dort gewesen? Wer fehlt bei dieser Aufzählung? Natürlich die Hauptperson!"

Kurzes Schweigen. Jakob hat über seine Courage doch ein merkwürdiges Gefühl in der Magengrube bekommen. Anna Kathrein ist rot wie eine Kirsche. Angestrengt schaut sie irgendwohin über Bord.

„Anna Kathrein ist dabeigewesen. Jawohl! Höchstpersönlich. Ich habe sie gesehen —" sagt Jakob, und er spricht dabei in liebenswürdigster Weise zum Mastbaum hinauf.

Das Mädchen sagt noch immer nichts. Wie aber gleich darauf die gewichtigen Schritte des Reeders an Deck hörbar werden, wendet sie sich hoheitsvoll dem Baumeister zu.

„Ich heiße Jungfrau Anna Katharina Krusen —" sagt sie, und — „Sonntag fahren wir in den Wald", setzt sie dann eilig flüsternd hinzu, während sie ein ganz und gar verwirrtes aber plötzlich sehr fröhliches Gesicht dabei macht.

Jakob klopft das Herz in der Kehle. „Sonntag fahren wir in den Wald". Was das zu bedeuten hat, mögen die Götter ahnen.

Oder?

Wir fahren in den Wald.

Wir?

Was konnte das nur heißen?

Wir, wir, wir . . .

— — — —

Während sie dann über den Werftplatz gingen, sprach der Baumeister so gut wie nichts. Seine Piratenaugen aber waren mit einmal sehr hell geworden.

3.

Anna Kathrein wollte in den Wald. Also ließ Reeder Krusen am Sonntag seine beiden strammgefütterten Braunen anspannen und fuhr mit seiner Tochter in den Wald. Man kam ja so selten in diese Gegend. Der Baumeister war auch dabei.

Wie das möglich war? Je nun, der Jakob wußte, was er wollte. Er war am Samstag drinnen in der Stadt gewesen und hatte dem Reeder die fein säuberlich angefertigten Pläne für ein prächtiges Vollschiff „Krusen-Stern" vorgelegt. Ein wundervoller Bau. Ausmaße und Einrichtung der Reeder-Kajüte waren auf einem Sonderbogen beigefügt. Ein „glücklicher" Zufall hatte dieserart nachgeholfen, daß das bauherrliche Wohlwollen gerade im günstigsten Augenblick in Erscheinung treten konnte. Ein freundliches Gespräch schloß sich an, in dessen Verlauf Jakob seinen Wunsch kundtat, den Wald einmal aus der Nähe zu sehen.

Anna Kathrein wollte in den Wald. Nun wollte auch der Hamburger in den Wald. Was gibt es da schon viel zu sehen, dachte der Reeder. Aber arglos sagte er ja. So fuhren sie denn wohlgemut in den beginnenden Frühsommer hinein.

Die Liebe war im Jahre 1814 ebenso listig wie je. Das Nachmittagsschläfchen der Autorität barg seit uralten Zeiten seine verschiedentlichen Möglichkeiten, die nur darauf

warteten, genutzt zu werden. Jakob nutzte sie mit einer wahrhaft seeräuberlichen Unverfrorenheit.

Und dann?

Dann saßen sie beide unter den Fichten am Ufer eines kleinen Sees und erzählten sich all die vielen wichtigen Dinge, die trotz seltsamer Verschlungenheit irgendwie mit ihrer Liebe zu tun hatten.

„Weißt Du noch wie es war, das erste Mal auf der Werft, Ann Kathrein?"

„Sag Jakob, warum liebt denn der Schnurps Dich nicht?"

„Ich liebe Dich, Ann Kathrein —"

„Du, ja —?"

„Nur Dich!"

Sehr vorsichtig legte Jakob seine Hand auf die schmale Mädchenschulter neben sich und beugte seinen strohhellen Kopf.

Kuß.

Kuß.

Die Welt strahlte auf in goldblauem Licht. Jakob und die kleine Ann waren sehr zufrieden mit ihr. Der Sonntag versank im lauten Schlagen ihrer gefundenen Zweisamkeit.

Küsse — närrische Seligkeit — Liebe.

Sie sprachen dann auch von der Zukunft. Ann Kathrein hatte gleich einen Plan bei der Hand. Zu ihrem Geburtstag sollte der Reeder eingeweiht werden.

„Am 9. Oktober, weißt Du — an diesem Tage vor —, ja vor genau 68 Jahren wurde der goldene Hahn zu St. Peter auf den Turm gesetzt und unsere alte Katti sagt immer: wenn man an diesem Tage geboren ist, hat man Glück."

Jakob war natürlich unbedingt dafür, diese Beziehungen gebührend zu würdigen. Aber wie weit lag noch der Oktober! Zunächst mußte es wohl ohne den Reeder gehen. Und es ging. Sie sahen sich häufig in dieser Zeit.

4.

Mit blitzblanken Sonnenfunken spielte der Juli im Strom. Auf der Werft wurde scharf gearbeitet. Namentlich die „Isabell" hatte bereits ihre letzten Verschönerungen aufzuweisen. Jakob fand viel Lob. Da trat eines Tages ein Ereignis ein, das wie ein plötzliches Gewitter mit Blitz und Donnerschlag unter die Beteiligten fuhr.

Reeder Krusen erwischte einen Jungen von der Werft, der, mit einer Botschaft von Jakob an Ann Kathrein verantwortlich beladen, furchtsam im Hause herumstöberte und

die alte Katti suchte. Die Klärung der Angelegenheit kam sehr schnell.

Den Wortlaut erfuhr der Reeder nicht. Aber die Tatsache genügte ihm. Der Junge bezog eine fürchterlich klatschende Ohrfeige und sauste wie ein Geschoß zum Hause hinaus.

Jakob seinerseits fluchte wie ein Pirat.

5.

Abendliches Gespräch im Hause des Reeders Krusen.

Vater: „Was machst Du mir für Geschichten, Anna Katharina?"

Tochter: „Ich? Wieso?"

Vater: „Du hast Dich ja verliebt?"

Tochter: „Ja!"

Vater: „In wen, will ich wissen?"

Tochter: „In — den Jakob!"

Vater: „Meinen Baumeister?"

Tochter: „Ja — den Jakob von der Werft!"

Vater: „Soso!"

Tochter: „Und ich will —"

Vater: „Nichts willst Du, das erlaub' ich nicht. Verstehst Du — das erlaub' ich nicht. Wie kommst Du nur darauf? Der Bursch ist ein guter Bootsbauer aber nicht mein Schwiegersohn. Da erlaubt man ihm hier und da mitzumachen, und schon will er einem die Tochter wegkapern. Du sollst nicht Dein Leben lang auf einer Werft sitzen und gehorchen, wenn der Bauherr etwas befiehlt. Ein Bauherr, wie zum Beispiel ich!"

Tochter: „Aber ich liebe ihn doch!"

Vater: „Den Jakob? I bewahre — der Windhund ist das gar nicht wert."

Tochter: „Doch!"

Vater: „Das denkst Du jetzt vielleicht. Ich erlaubs aber nicht! Schluß! Du bist ja noch viel zu jung!"

Ann Kathrein bekam zunächst einen gründlichen Hausarrest und sollte fortan unter strenger Kontrolle stehen. Spaziergänge allein wurden bis auf weiteres verboten, der Baumeister aber nachdrücklich ersucht, bis zum Stapellauf der „Isabell" gefälligst auf seiner Werft zu bleiben. Da der Reeder von dem alten Jakob in Hamburg nichts wußte, glaubte er sich zu dieser Vorsorge verpflichtet. War der Bursche dann erst weitergezogen, so bestand wohl keine Gefahr mehr. Um den geschickten Bootsbauer war es schade. Für die Werft allerdings. Aber schließlich galt ihm seine Anna

Kathrein doch unendlich viel mehr, als zum Beispiel der fabelhafte „Krusen-Stern".

Der Reeder hielt auf diese Weise die Geschichte für erledigt. Nicht so Ann Kathrein. Und auch der Jakob drüben zwischen seinen Booten dachte nicht daran, sich diesem Machtspruch ohne weiteres zu fügen.

6.

Jakob war ein Pirat. Als er die Nachricht von den Vorgängen in der Stadt bekam, dachte er zuerst an den Mund von Ann Kathrein, dann an ihre Augen und dann faßte er einen kühnen Entschluß. Es war ein richtiger Seeräuberplan. Sehr schnell waren alle Einzelheiten festgelegt.

Jakob nahm ein Boot und trieb damit auf den Strom hinaus. Er dachte an die gemeinsamen Spaziergänge zur Lastadie und war fest davon überzeugt, daß es ihm glücken mußte, Ann Kathrein auf den bekannten Wegen zu treffen. Alle Tage nahm er nun das Boot und ließ sich ganz langsam am Stadtufer vorübertreiben. Trotzdem aber verging mehr als eine Woche, bevor seine Ausdauer belohnt wurde.

Was er zuerst sah, war das dunkle Tuch der alten Katti. Gott sei Dank! Wenn der Reeder diesem bewährten Faktotum die Aufsicht über Ann Kathrein doch wieder übertragen hatte, so war damit schon manches gewonnen.

Die kleine Ann wollte beinahe ein bißchen weinen, als er so plötzlich vor ihr stand. Gar zu lange hatte sie ihren Jakob schon nicht mehr gesehen. Dann aber wurde eine blanke Fröhlichkeit daraus.

„Jakob, wo kommst Du denn her?"

„Da bist Du ja, Ann, — hälst Du es noch aus im Gefängnis oder bleibst Du jetzt bei mir?"

Die alte Katti zog sich, so gut es ging, zurück. Was sollte sie auch anderes tun? Sie fügte sich in das Unabänderliche dieses Zusammentreffens, winkte aber gelinde mit der Hand, was bedeuten sollte: laßt mich nicht zu lange warten, sonst gehts uns allen schlecht.

Jakob und Ann Kathrein sahen sich an, sprachen ein wenig über dies und das aus der vergangenen Zeit, und sahen sich wieder an. Sie nahmen wieder gegenseitig voneinander Besitz. Dazu waren Worte schließlich nicht notwendig.

Dann besann sich Jakob auf seinen Plan.

„Hast Du mich noch lieb, Ann Kathrein?" wollte er zur Sicherheit vorher wissen.

„Frag nicht so dumm!“ war die fröhliche, glückliche Antwort.

Da entwickelte Jakob seinen Piratenplan bis in alle Einzelheiten.

Am 9. Oktober war Ann Kathreins Geburtstag. Vielleicht schon eine Woche vorher — so lautete eine Nachricht, die der Baumeister aus Hamburg erhalten hatte — sollte ein Schiff der Doggerschen Reederei, das „Kreuz des Südens“, (übrigens ein hübscher Schoner, mit vier Röhren gegen die Seeräuber bestückt) im Rigaer Hafen einlaufen. Es würde ihm, dem jungen Jakob, natürlich ein leichtes sein, den Kapitän zu bestimmen, bis zum Geburtstage der Ann liegenzubleiben.

„Und dann —“, Jakob muß doch ein wenig mehr Luft holen zu diesem Satz, „dann wirst Du ganz einfach entführt!“

Ann Kathrein weiß zunächst nichts zu antworten. An diese Möglichkeit hat sie wahrhaftig nicht gedacht. Fein wäre es wohl. Riesig fein. Aber dann regen sich doch allerlei Bedenken.

„Warum willst Du denn nicht verraten, daß in Hamburg Dein Vater sitzt, daß er ein Handelsherr ist, wie meiner auch, und ein großer dazu? Dann wäre wohl dies alles nicht notwendig.“

Jakob ist wirklich gekränkt. Wenn er auch zugeben muß, daß die Sache mit dem alten Jakob entschieden ein anderes Gesicht bekommt, so hat er sich doch schon zu sehr in diese Kaperei vertieft, um die ganze schöne Aufregung einfach über Bord zu werfen.

„Denk doch daran, was Dein Vater gesagt hat, Ann Kathrein: ein Jahr lang, nein — 365 Tage lang, sagte er, sollst Du Dich ausschließlich mit Puppen beschäftigen. Mit Puppen! Du winzigkleines Mädelchen, glaubst Du denn, daß der Herr Reeder nur einen Tag ablassen wird, auch wenn mein alter Jakob in Erscheinung tritt? Da solltest Du Deinen Vater doch wirklich besser kennen. Wort ist Wort für ihn — so oder so. Diesmal ist es leider so, und wir müssen immerhin damit rechnen, daß er trotz allem kurzerhand nein sagt. Sicher wird er es tun!“

Beinahe war das Abenteuer gerettet, da kam noch ein Einwand daher. Das mit der Starrköpfigkeit ihres Vaters glaubte die Ann ja beinahe auch. Aber:

„Ist es nicht Sünde, Jakob, so — davonzulaufen? Wenn er es doch nicht will?“

Jakob kratzte sich gedankenschwer hinterm Ohr. Wurde erst die Sünde ins Feld geführt, so gestaltete sich die Attacke

bedeutend schwieriger. Daß Ann Kathrein dies zweite vollkommen ernst meinte, wußte er genau.

„Ich hab Dich lieb, Ann Kathrein —“

„Du, Jakob — ja?“

Pause.

„Ist das nun Sünde?

Pause.

„Nein, Jakob, bestimmt nicht.“

„Aber das Weglaufen?“

Wieder eine Pause.

„Ich — glaube wohl!“

„Nur weil Dein Vater nicht einverstanden ist?“

„Ich bin doch seine Tochter!“

„Aber ich will gerade diese Tochter und nicht den ehrenwerten Handelsherrn Heinrich Matthias Krusen!“

Ann Kathrein sagte nichts mehr. Gegen diese Tatsache, diese süße, brennende, herzklopfende Tatsache: ich hab Dich lieb — war man ganz und gar machtlos. Man wollte auch nicht, nichts weiter als dem langen Baumeister da in sein strohhelles Haar fahren und tüchtig daran herumzausen. Was es sonst noch gab, war wie eine unendlich große, unaufhörliche Freude.

Die Flucht mit dem „Kreuz des Südens“ wurde auf den 9. Oktober festgesetzt. Bis dahin mußte auch die „Isabell“ ordnungsgemäß zu Wasser gekommen sein, so daß der Baumeister aller Pflichten ledig war. Und im Durcheinander der Geburtstagsfeier ließ sich das Verschwinden von Ann Kathrein sicherlich leicht bewerkstelligen.

Katti hustete. Die Zeit war um.

„Auf Wiedersehen, Du — Jakob von der Werft!“

„Leb wohl, Ann Kathrein —“

Es war das alte Seeräuberlied, das er nun und in der Folgezeit häufig und gerne pfiff.

7.

Einer nach dem andern vergingen die Tage auf der Werft, Jakob merkte es kaum. Ann Kathrein fehlte ihm sehr und in seinem Warten auf den 9. Oktober arbeitete er für drei. So kam der August heran.

Gegen Ende dieses Monats tauchten drei Italiener in der Stadt auf. Es hieß, daß sie in einer alten Scheune draußen auf der Vorburg ein Feuerwerk veranstalten wollten, das alter Erfahrung nach großen Zulauf haben würde. Jakob beschloß, sich die Geschichte ebenfalls anzusehen.

Er nahm sein Boot und steuerte erwartungsvoll zur Stadtseite hinüber. Viel hatte er dabei nicht zu tun; der Strom leistete das meiste und die Vorburg lag weit genug außerhalb, um das Rudern fast ganz entbehrlich zu machen. So trieb er gemächlich seinem Ziele zu und freute sich darauf, vielleicht auch Ann Kathrein bei der Schaustellung zu finden.

Sehr wahrscheinlich war es ja nicht. Denn das Publikum dort setzte sich aus allerlei anrüchigem Volk zusammen. Aber vielleicht eben doch.

Als er anlangte, sollte das Feuerwerk gerade beginnen. Die Zuschauer umdrängten in Scharen die alte Scheune, wo die drei Italiener ihre gefährlichen Manipulationen vornahmen, und unterhielten sich laut und eifrig über das zu erwartende Schauspiel.

Jakob schaute sich um. Einen Augenblick lang glaubte er das Tuch der alten Katti erkannt zu haben, und wo die war, würde wohl auch Ann zu finden sein.

Nein, sie war es nicht.

Doch!

Jakob wollte gerade wie ein Keil mit vorgestreckten Fäusten in die Menge fahren, da gellte ein mehrstimmiges Geschrei hinter ihm auf.

„Feuer!"

„Die Scheune brennt!"

Tatsächlich: bei den Italienern dort war irgendetwas geschehen. Eine Flammengarbe sprühte auf, noch eine, und noch eine. Das Feuerwerkszeug hatte sich entzündet. Gleich danach ertönte gräßliches, entsetztes Schreien, italienische Flüche gingen schmerzerstickt in einzelne, abgerissene Gebetworte über, die Menge brodelte aufgeregt nach allen Seiten, ohne zu wissen, was eigentlich vor sich ging.

Jakob, der beim ersten Aufschrei von der Scheune her Ann Kathrein sofort aus den Augen verloren hatte, erfuhr schließlich den Sachverhalt. Die Italiener waren Opfer ihres bedrohlichen Berufs geworden, hatten schwere Brandwunden davongetragen und mußten schleunigst ins Spital geschafft werden.

Einer von ihnen starb bald darauf. Wenige Tage später der Zweite. Damals aber konnte Jakob noch nicht wissen, was für Folgen dies Ereignis für ihn haben sollte.

8.

„Herr Baumeister!"

„Hallo?"

„Die alte Katti aus der Stadt will eine Botschaft abgeben."

In großen Sprüngen kam Jakob heran.

„Was gibts, Katti — ist etwas mit Ann Kathrein?"

Die Alte wedelte gelinde mit der Hand: nicht so schlimm, sollte es diesmal heißen, wird sich wohl reparieren lassen. Aber Jakob verstand diese Zeichensprache noch immer nicht.

Ungeduldig führte er die Vertraute seiner Ann hinter den nächstbesten Bretterstapel und fragte noch einmal nach dem, was geschehen war. Daß Ann Kathrein dabei im Spiele sein mußte, stand für ihn zweifellos fest.

Und Katti berichtete. Tatsächlich waren sie an jenem Abend draußen auf der Vorburg gewesen, um sich das Feuerwerk der Italiener anzusehen. Der Reeder, der übrigens immer noch recht gründlich in seiner Kontrolle war, hatte ein großes Essen mit fremden Kaufleuten gehabt. So konnten sie unbemerkt entwischen.

Die kauderwelschenden Südländer machten Ann viel Spaß, namentlich der eine, ein schmaler, schwarzer, den sie Luigi nannten, gefiel ihr besonders. „Muß man ihn nicht lieben?" hatte sie leise gefragt.

„Soso —" quittierte Jakob knurrend. Was gingen denn Ann diese dunklen Feuerzauberer an?

Der Brand dann hatte sie sehr erschreckt. Als sie später in den Stadtblättern vom Tode des einen Italieners las — der Zufall wollte, daß es der Luigi war — da war sie in Tränen ausgebrochen und nur mit große Mühe wieder zur Ruhe zu bringen gewesen. Nicht einmal die kleinen Marzipantörtchen, die sie so liebte, hatten etwas geholfen.

Es stellte sich heraus: die kleine, gottesfürchtige Ann Kathrein, die doch den Baumeister so sehr liebte und ihn für immer und alle Zeit lieben wollte, hatte den Luigi wohlgefällig angesehen und nun war der tot und das konnte nichts anders als ein Zeichen vom Himmel sein, daß man leben sollte, wie ein christlicher Mensch. Begangene Sünden müsse man bereuen. Und — nach Hamburg käme sie nun doch nicht mit. Zuletzt übergab Katti Jakob ein Brieflein, das Ann Kathrein für ihn geschrieben hatte.

„Grüß den alten Jakob von Deiner Ann."

Das war alles. Mehr stand nicht darin. Eine lange Zeit schüttelte Jakob ohne Verstehen den Kopf. Was hatte der alte Jakob mit dieser Geschichte zu tun?

Katti bewegte ihre Runzelhand. Ein gelindes Wedeln, das alles mögliche ausdrücken konnte. Aber diesmal hatte der Baumeister doch verstanden.

Mit laut trompetendem „Oho" und „Aha" klopfte er der Alten brüderlich derb auf die Schultern, fingerte noch einmal den Brief hervor, las die wenigen Worte, nickte bestätigend mit dem Kopf, auf dem das Haar völlig in Unordnung geraten war und rannte dann spornstreichs davon. Das letzte was man von ihm hörte, waren ein paar Takte aus dem Seeräuberlied. Aber diesmal richtig geschmettert.

9.

Im Hafen von Hamburg herrschte Betrieb. Die Kontinentalsperre Napoleons hatte allerlei Lebendigkeit mit sich geführt. Prisen wurden eingebracht, Kaperschoner und Zollkutter liefen ein und aus, und zwischen ihnen kreuzte so manches Boot, das dem einträglichen Geschäft des Schmuggels oblag.

Auf der Doggerschen Werft gab es Krach. Da stritt der Vater mit seinem Sohn, der viel zu früh von seiner Rigafahrt nach Hause gekommen war, — nur um die immerhin überraschende Mitteilung zu machen, daß er sehr bald ganz in jene reichlich weit entfernte Stadt überzusiedeln gedenke. Weil in Riga ein Mädchen war —

„Und ich sage nein — Du bleibst hier, wo Du eine mindestens ebenso gute Frau finden kannst!" Zur Bekräftigung schlug der alte Jakob dabei mit der Faust auf den Tisch, daß die schweren Handelsbücher einen kleinen Hopser machten.

Der junge Jakob konnte das auch. Mit dröhnendem Widerhall pflanzte er seine Bootsbauerfaust neben die des Alten und ließ seinen Spruch in den Raum los. So schnell sprach er, daß der Vater ihn wohl oder übel anhören mußte.

Und es gab allerlei zu hören dabei. Von Riga, der Stadt, und von der Krusenschen Werft, von dem gestrengen Handelsherrn und den Geschäftsmöglichkeiten dort, von Waren und Risiko und Reingewinn. Und wenn die Reederei Dogger in Hamburg zur Reederei Krusen in Riga in feste Beziehungen treten würde, wenn Jakob, der Alte, nebst Jakob, dem Jungen dort eine Station, einen Kaufhof für Umschlag und weiteren Absatz einrichten würden, so sei es nur recht und billig, daß in ein rechtschaffenes Haus auch eine Frau gehöre.

Der junge Jakob schwieg. Der alte auch. Dann schaute der Reeder J. Ch. Dogger aus dem Fenster. Und dann nickte er bedächtig zweimal mit dem Kopf.

10.

Am Morgen des 9. Oktober lief ein fremdes Schiff im Rigaer Hafen ein. „Ann Kathrein" lautete der Namen auf dem Bug.

Gegen Mittag überbrachte ein Boote dem Kaufmann Krusen eine Einladung, an Bord zu kommen und die mitgebrachten Waren zu besichtigen. Der persönlich anwesende Reeder, hieß es, würde sich das Vergnügen machen, seinen Gast mit einem auserlesenen Frühstück zu bewirten.

Der Reeder war — Jakob von der Werft.

Der Geburtstag von Ann Kathrein aber wurde ein großes Freudenfest.

Buntes Allerlei.

Aus vergangenen Zeiten.

Ueber den sogenannten **„Andreas-Abend" in Riga**, der sich noch bis in die achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts erhalten hatte, und über dessen Sitten und Gebräuche heute wohl noch Wenige etwas wissen werden, unterrichtet ein „Eingesandt" in der „Zeitung für Stadt und Land" (jetzt „Rigasche Rundschau") vom 3. Dez. 1868:

„In unserer guten Stadt Riga scheint seit zwei Jahren oder schon länger eine Sitte sich festsetzen zu wollen, deren Ursprung, Bedeutung und Zweck ebenso dem Bereich der Dunkelheit angehört, wie das Treiben derjenigen Personen, die für diesen sonderbaren Gebrauch die Abendstunden des 29. November auserseher haben. In den belebten Straßen der inneren Stadt, namentlich aber bei deren Ausgang in die große Alexanderstraße, sowie auf dieser selbst ziehen einzeln, zu Paaren, auch zu vieren aneinander gefaßt und endlich in späteren Stunden Rotten und Banden von jüngeren Personen männlichen Geschlechts auf den Fußsteigen auf und nieder und fragen ihnen begegnende Damen, gleichviel ob diese mit oder ohne männliche Begleitung gehen, nach ihren Vornamen. Es mag nun vielleicht eine sinnige Bedeutung diesem Treiben zu Grunde liegen, jedenfalls ist sie tief verborgen und nicht herauszuerkennen bei der sich breit machenden Plattheit und dem derben Auftreten vieler der Fragenden, welche ihre Zudringlichkeit mit Zupfen an den Kleidern der Damen, mit Handgreiflichkeiten, Versperrung des Weges, meist einfältigen, oft aber auch beleidigenden Redensarten in Scene setzen. Sonach scheint denn unseren Frauen gerathen, wenn diese allzu muntere Sitte nicht wieder einschlafen oder durch ein stärkeres Aufgebot von Schutzmannschaft eingeschläfert werden sollte, an diesem Abend künftighin in den bezeichneten Gegenden sich gänzlich des Ausgehens zu enthalten, um nicht die traurige Travestie zu erleben des Ausspruchs von Goethe: „Nach Freiheit strebt der Mann, das Weib nach — Sitte!"

*

Der Kanonenschuß um die Mittagszeit. Dieselbe Zeitung vom November 1868 enthält nachstehende bewegliche Klage:

„Einst zeigte uns ein Schuß aus der Zitadelle an, wann die Uhr 12 geschlagen hatte. Das hörte auf und eine zeitlang wußte niemand, welche Zeit es war. Darauf nahm sich der Schützenverein der Sache an und die Uhren

in Riga gingen wieder richtig. Jetzt horcht man wieder vergeblich auf einen Schuß — wer wird nun die Sache in die Hand nehmen?"

Diesem ungemütlichen Zustande wurde seitens der Bürgerschaft Rigas ernsteste Aufmerksamkeit entgegengebracht und am 23. Dezember desselben Jahres meldete die „Rigasche Zeitung":

„Obgleich durch die bei dem Herrn Uhrmacher A. Berg eröffnete Kollekte noch nicht so viel, als zum Ankauf des Pulvers für ein Jahr erforderlich, zusammengekommen ist, so ist doch der die Mittagszeit feststellende Kanonenschuß von Neujahr ab so gut als gesichert zu betrachten, da das hiesige Offizierscorps die Absicht zu erkennen gegeben hat, das am Schlusse dieses Jahres etwa an der Kollekte noch Fehlende beizutragen. Das neue Jahr soll, wie wir hören, mit 12 Kanonenschüssen begrüßt werden."

*

Ein ungalanter Verein. In der „Zeitung für Stadt und Land" vom 27. Oktober 1867 befindet sich folgende amüsante Notiz:

„In Wien hat sich ein Geheimbund höchst ungalanter Art konstituiert, der den Namen „Schlepper-Abtretungs-Verein" führt. In dem Circulare, das dieser Verein versendet, spricht er die Ansicht aus, „daß die langen Schleppen nicht blos dem Verkehre hinderlich seien, sondern auch durch lebhaftes Emporwirbeln grandiöser Staubmassen Augen und Lungen in geradezu bedenklicher Art gefährden." Ein Statuten-Auszug besagt unter anderem: § 1. Zweck des Vereins ist, durch beharrliches Schleppabtreten unsere Damen endlich zu bewegen, die häßliche Mode abzulegen, und durch Annahme der neueren Mode (kurze Kleider und reizende Crinolinenlosigkeit) der öffentlichen Wohlfahrt in minder crasser Weise entgegenzutreten. § 2. Sobald ein Schleppabtretungs-Vereinsmitglied eine Dame mit langer Schleppe auf der Straße erblickt, so hat es augenblicklich — in anscheinend unabsichtlicher Weise — auf dieselbe, und zwar so kräftig zu treten, daß das Kleid einen heftigen Riß erhält. § 3. Das betreffende Schleppabtretungs-Vereinsmitglied hat sich bei der betreffenden Dame unter 1000 Höflichkeiten zu entschuldigen und sodann das Weite zu suchen, um dem weltlichen Arme der irdischen Gerechtigkeit zu entgehen. Etwaige Schadenersatz-Klagen werden durch den Vereinsfonds bestritten."

Ob dieser Verein, dessen Paragraphen zu böswilliger Beschädigung fremden Eigentums auffordern, auch in unserer Stadt Anhänger gefunden hat, wird nicht gemeldet.

Sinnsprüche.

In jedes Menschen Gesichte
Steht seine Geschichte,
Sein Hassen und sein Lieben
Deutlich geschrieben.
Sein innerstes Wesen,
Es tritt hier ins Licht,
Doch nicht jeder kanns lesen,
Verstehen jeder nicht. (Bodenstedt.)

*

Sei in Wünschen nicht zu karg,
Wünsche sind der Weg zum Siege,
Des Genügens üpp'ge Wiege
Ist der Tatkraft früher Sarg.
(Anastasius Grün.)

*

Sich mitzuteilen ist Natur; Mitgeteiltes aufzunehmen, wie es gegeben wird, ist Bildung. (Goethe.)

*

Ein Tag der Gunst ist wie ein Tag der Ernte; man muß geschäftig sein, sobald sie reift. (Goethe.)

*

Kultur ist Lebensform als unmittelbarer Geistesausdruck. (Kayserling.)

Humor.

Paradox ist . . .

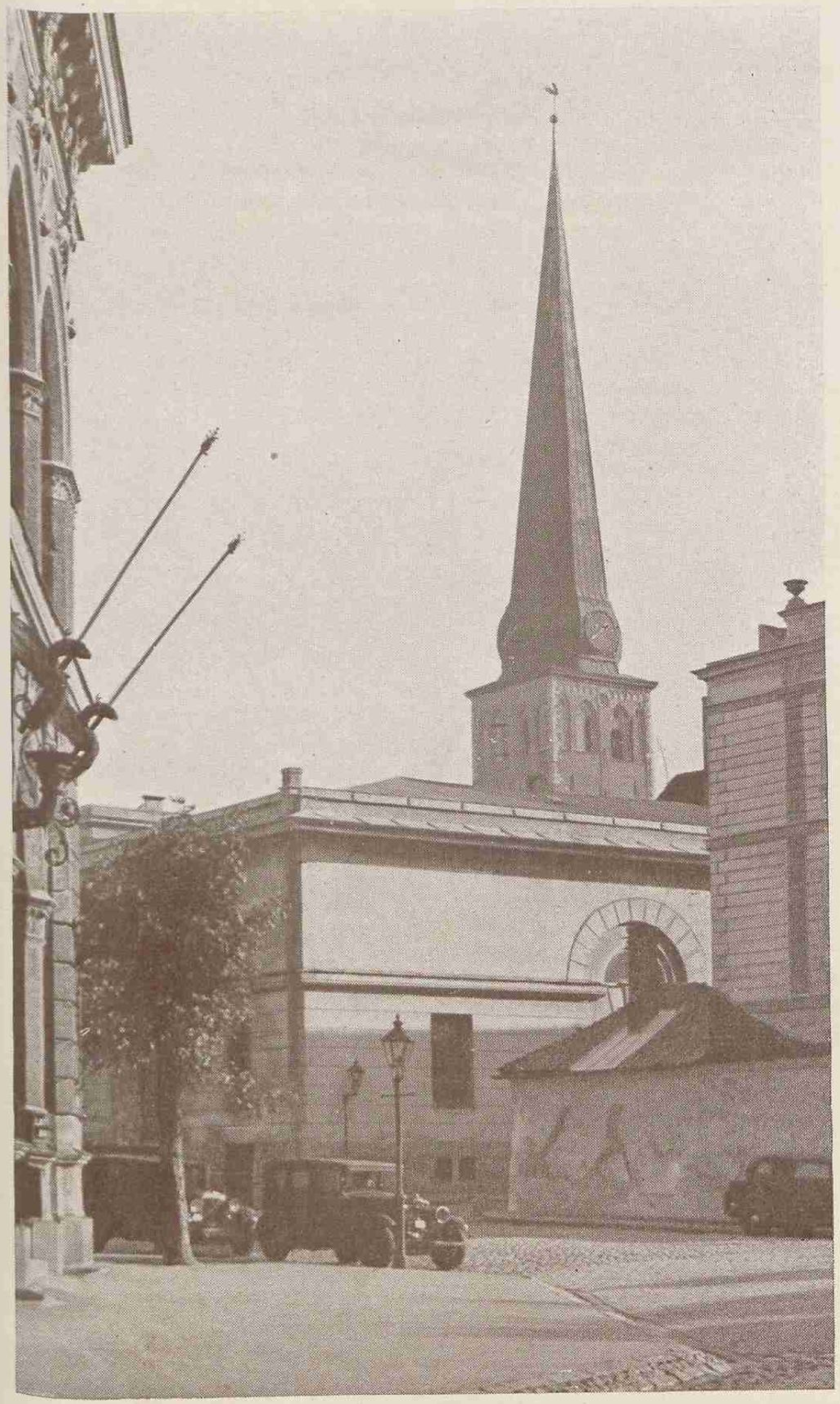
Wenn man von einem Stehkragen verlangt, daß er sitzt.
Wenn das Goethedenkmal durch die Bäume schillert.
Wenn ein Minister des Innern sich äußert.
Wenn ein Steuereinnehmer wenig ausgibt.

*

Sonderbarer Anblick.

Die Kuh, die einen Stier anstiert.
Der Betrunkene, den man nicht für voll ansieht.
Der Vater, der seinen Sohn unverwandt betrachtet.

*



Der Turm von St. Jakobi zu Riga
vom Zollamt aus gesehen.

Phot. Ed. Krautz, Riga.

Hohl.

Lehrer: „Wenn ich mich auf den Kopf stelle, fließt mir dann alles Blut in den Kopf?“

Paul: „Ja, Herr Lehrer!“

Lehrer: „Warum fließt denn nicht beim gewöhnlichen Stehen alles Blut in die Füße?“

Fritz: „Weil die nicht hohl sind!“

*

Das Gedicht.

Hannes ist bei seinem Onkel zu Besuch und wird mit Wein und Kuchen bewirtet. Beim zweiten Glas klopft ihm der Onkel auf die Schulter und sagt:

„Wie gefällt dir der Wein? Ist er nicht ein Gedicht?“

„Wirklich ein Gedicht“, bestätigt Hannes, „hast du vielleicht noch eine Strophe?“

*

Liebe.

„Nun, Fritzchen, kannst Du mir wohl den Unterschied zwischen „gernhaben“ und „lieben“ sagen?“

„Ich habe meine Mutter und meinen Vater gern, aber ich liebe Marzipankartoffeln.“

*

Erfahrungen.

Um ein bekannter Walzerkomponist zu werden, muß man vor allem keine bekannten Walzer komponieren.

Die Zeitungsente ist nicht zum Essen bestimmt. Trotzdem riechen erfahrene Leute meistens sehr bald den Braten.

Ein Künstler macht gern Ausstellungen. Nur nicht der Lebenskünstler. Er ist es gerade, der nicht immer gleich Ausstellungen an allem macht.

Man liest so oft von Heiratsschwindlern. Die Bezeichnung ist eigentlich irreführend. Heiraten tun sie nicht; und schwindlig wird hinterher meist auch nur ihren Opfern.

(Kladderadatsch.)

Rigaer städtische Strassenbahnen.

Verzeichnis der einzelnen Linien.

Linie 1 verkehrt: Ringlinie—Brīvības bulv.—Brīvības iel. bis zur Fabrik «Phönix».

Linie 2 verkehrt: Ringlinie—Brīvības bulv.—Brīvības—Karlīnes—Miera iel. bis zum Kriegshospital.

Linie 3 verkehrt: Ringlinie—Marijas—Stabu—Avotu—Jāņa Asara iel. bis Grīziņkalns.

Linie 4 verkehrt: Ringlinie—Kr. Barona—Matīsa—Marijas bis Rēveles iel.

Linie 5 verkehrt: Ringlinie—13. janvāŗa—L. Maskavas iel. bis zur Kusnezowschen Fabrik.

Linie 6 verkehrt: Ringlinie—Valdemāra iel.—Kalpaka bulv. —Pulkv. Brieža iel.—Ganību dambis bis zur Brücke in Sarkandaugava.

Linie 7 verkehrt: Ringlinie—Pontonbrücke—Šoneru—Altonavas — Brīvzemnieka iel. — Jelgavas šos. bis zum Kinderhospital.

Linie 8 verkehrt: Ringlinie — Pontonbrücke — Šoneru—Bāriņu iel.—Markt in Āgenskalns—M. Nometņu—Margrietas—M. Kuldīgas iel. bis zur Station Zasulauks.

Linie 9 verkehrt: Ringlinie—Pontonbrücke—Šoneru iel.—Raņķa dambis—Slokas—Dagmāras—Lilijas iel. bis zum Markt in Iļģeciems.

Linie 10 verkehrt: Ringlinie—Pontonbrücke—Šoneru—Altonavas—Brīvzemnieka iel.—Jelgavas šos.—Kinderhospital—Bauskas iel. bis Bišu muiža.

Linie 11 verkehrt: Ringlinie—Brīvības bulv.—Brīvības—Karlīnes—Miera iel.—Kriegshospital—Ķīšezera—Ezermalas iel. bis Meža parks.

Linie 12 verkehrt: Ringlinie—Brīvības bulv.—Brīvības iel. —Fabrik «Phönix»—Ropažu iel. bis L. Šmerls.

Linie 13 verkehrt: Ringlinie — Valdemāra iel. — Kalpaka bulv.—Pulkv. Brieža iel.—Ganību dambis—Brücke in Sarkandaugava—Harasa—Ādolfa iel. bis Mīlgrāvis.

Autobus Nr. 34 verkehrt: **Zvaigžņu**—Rēveles—Kr. Barona—Matīsa — Tērbatas iel.—Brīvības — Aspazijas bulv.—Hauptbahnhof—Gogoļa—Sadovņikova—Katoļu—Jēkabpils — **Daugavpils bis Ludzas iel.**

Autobus Nr. 35 verkehrt: **Post**—Kr. Barona—Elīzabetes—Pulkv. Brieža iel.—Ganību dambis—Tvaika—Mīlgrāvja—Stacijas—Ezera—Ostas iel.—Vecāķu šos. **bis Vecāķi.**

Autobus Nr. 36 verkehrt: **Post**—Kr. Barona—Elīzabetes—Pulkv. Brieža iel.—Ganību dambis—Tvaika—Mīlgrāvja—Stacijas — Ezera — Ostas iel.—Vecāķu šos.—Emmas iel.—Baltāsbaznīcas iel.—**Ziemeļblāzma.**

Autobus Nr. 37 verkehrt: **Oper**—Aspazijas bulv.—13. janvāŗa iel.—Daugavas Ufer— (zurück Grēcinieku und Audēju iel.) — Pontonbrücke—Daugavas Ufer — Mūksalas — Oskara—Laivu—Buŗu—V. Jelgavas—Bauskas—Depkina—Mālu—Graudu **bis Ebeļmuižas iel.**

Autobus Nr. 38 verkehrt: **Rātslaukums**—Pontonbrücke—Šoneru iel. — Raņka dambis — Balasta dambis — Ģipšu **bis Zvejnieku iel.**

Rigaer Autobuslinien

mit Angabe der von jedem Wagen befahrenen Strassen.

Autobus Nr. 21 verkehrt: **Brīvības bulv.**—Brīvības iel.—Vidzemes šos. **bis Jugla.**

Autobus Nr. 21a verkehrt: **Zentral-Markt**—Aspazijas—Brīvības bulv.—Brīvības iel.—Vidzemes šos.—**Biķernieku bis Laimdotas iel.**

Autobus Nr. 22 verkehrt: **Post**—Aspazijas und Zigfr. Meierovica bulv.—Valdemāra—Aristīda Briāna—Miera—Hospitāļu—Kareivju—Duntes und Tilta iel. — Meža und Kokneses prosp. **bis Visbijas prosp.**

Autobus Nr. 23 verkehrt: **Ģertrūdes iel.** (von der Eisenbahn - Überfahrt)—Marijas—Dzirnavu—Pulkv. Brieža—Hanzas iel. **bis zum Viestura Garten.**

Autobus Nr. 24 verkehrt: **Brīvības bulv.**—Brīvības—Karlīnes—Miera—Klusā—Ķīšezera iel. — **Čiekurkalna** I. gar. līn.—Jaunāsmuižas iel. **bis zur II. gar. līn.**

Autobus Nr. 25 verkehrt: **Pulverturm**—Aspazijas bulv.—Zentralmarkt—Maskavas iel. **bis zur Fabrik «Quadrat».**

Autobus Nr. 26 verkehrt: **Rātslaukums**—Svērtuves iel.—Pontonbrücke — Šoneru—L. Altonavas—Ģimnastikas — Tīriņu **bis Sējas iel.**

Autobus Nr. 27 verkehrt: **Oper**—Aspazijas bulv.—13. janvāŗa iel.—Daugavas Ufer (zurück Grēcinieku und Audēju iel.) —Pontonbrücke—Akmeņu iel. —**Jelgavas šos. bis Ābolu iel.**

Autobus Nr. 28 verkehrt: **Rātslaukums**—Svērtuves iel.—Pontonbrücke—Šoneru—Bāriņu iel.—Āgenskalna tirgus—Mārupes—Tukuma—Pilsoņu—Liepājas—Raudas **bis Paltmales iel.**

Autobus Nr. 29a verkehrt: **Oper**—Aspazijas bulv.—13. janvāŗa iel.—Daugavas Ufer (zurück Grēcinieku und Audēju iel.)—Pontonbrücke—Šoneru iel.—Raņka dambis—Kalnciema—Daugavgrīvas — Buļļu — Lielāsmuižas—Gaŗā—Riekstu **bis Baltāsmuižas iel.**

Autobus Nr. 29b verkehrt: **Oper bis Nordeķi.**

Autobus Nr. 30 verkehrt: **Oper**—Aspazijas bulv.—Smilšu iel.—Bīskapa gāte—Daugavas Ufer (zurück Grēcinieku und Audēju iel.)—Pontonbrücke—Šoneru—Slokas—Kalnciema iel.—**Pleskodāle bis Zolitūdes iel.**

Autobus Nr. 31 verkehrt: **Oper**—Aspazijas bulv.—Zigfr. Meierovica bulv.—Smilšu iel.—Bīskapa gāte—Daugavas Ufer—(zurück Grēcinieku und Audēju iel.) — Pontonbrücke — Šoneru—Slokas—L. Kandavas—**Anniņmuižas bis Beberbeķu iel.**

Autobus Nr. 32 verkehrt: **Rātslaukums**—Svērtuves iel.—Pontonbrücke—Šoneru iel.—Raņka dambis—Kalnciema—Daugavgrīvas—Gundegas—Piestātnes iel. bis zur Brücke in **Daugavgrīva.**

Autobus Nr. 33 verkehrt: **Eksporta iel.**—Vašingtonas laukums—Ausekļa iela—Kronvalda bulv.—Jēkaba—L. Smilšu—Vaļņu—Kaļķu iela (Zigfr. Meierovica bulv.)—Aspazijas bulv.—Marijas — Avotu — Matīsa — Pērnavas—Rumpmuižas **bis Lāčmuižas iel.**

Strassen-Verzeichnis
von Riga und Umgegend

mit Angabe der früheren deutschen Benennungen der Strassen und deren ungefähre Lage.

Bei ganz neuen Strassen ist nur die lettische Benennung angegeben.

(Die römischen Ziffern bezeichnen die Polizeibezirke.)

A-B dambis — A-B-Damm — XI. Pārdaugava, b. d. Pontonbrücke
Abavas — Abaushöfsche — X. Torņakalns, b. d. Robežu 26
Ābolu — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 94
Ādama — XI. Bolderāja
Ādažu — Aahöfsche — V. Jaun-Mīlgrāvis
Ādmiņu — Gerber — VII. b. d. Ģertrūdes 117
Ādolfa — Adolf — V. Sarkandaugava
Adlienas — Adlehnsche — X. Torņakalns, b. d. Robežu 14
Āgenskalna — Hagensberger — XI. Āgenskalns, b. d. Slokas 37
Āgenskalns — Hagensberg — XI.
Aiviekstes — Tambowsche — IX. b. d. Maskavas 175
Aizkraukles — XII. b. d. Lielvārdes, v. d. Vidzemes šos. 71
Aizsaules — XII. am Bruderfriedhof
Aizupes — Asuppensche — X. Torņakalns, b. d. Ģimnastikas 26
Aizputes — XI. Zasulauks, b. d. Rīga—Tukums Bahnlinie, die 2. Querstrasse hinter d. Station Zasulauks
Akas — Brunnen — III. b. d. Lāčplēša 23
Aklā — Sackgasse — I. Innenstadt, b. d. Pils 11
Akmeņu — Stein — X. Torņakalns, b. d. Eisernen Brücke
Alberta — Albert — II. b. d. Antonijas
Alberta lauk. — Albertus-Square — I. Innenstadt, b. d. Kalēju 59
Aldaŗu — Brauer — I. Innenstadt, b. d. Smilšu 10
Aldaŗu, mazā — Brauer, kl. — I. Innenstadt, b. d. Smilšu 9
Alekša — Alexis — V. Sarkandaugava, b. d. Tilta 2
Alīses — Alicen — XI. Āgenskalns, b. d. Kalnciema 25
Alkšņu — Erlen — V. Sarkandaugava, b. d. Duntes 36
Allažu — Allasche — V. Sarkandaugava, b. d. Aptiekas
Alojas — III. b. d. Šarlotes, vis-à-vis d. Deutschen Krankenhause
Alsungas — Alschwangensche — X. Torņakalns, b. d. Robežu 24
Altonavas — Altonaer — X. Torņakalns, am Marienmühlen-Teich
Altonavas, mazā — Altonaer, kl. — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 11
Alūksnes — Marienburger — II. b. d. Pētersalas 18, v. d. Pulkv. Brieža 33
Alūksnes, mazā — Teich — II. b. d. Pētersalas 16, v. d. Pulkv. Brieža 33

Amālijas — Amalien — XI. Āgenskalns, zwischen d. Nometņu u. Dārtas
Amatas — Brügge — XII. Meža parks, b. d. Meža pr. 32
Andr. Pumpura — Andreas — II. b. d. Valdemāra 13
Anglikāņu — Anglikanische — I. Innenstadt, b. d. Pils 9
Annas — Annen — IV. b. d. Karlīnes 17
Anniņmuiža — Annenhof — XI.
Anniņmuižas — Annenhöfsche — XI. Āgenskalns, b. d. Kandavas 25, v. d. Slokas
Antonijas — Antonien — II./III. b. d. Kalpaka bulv.
Apguldes — Abguldensche — X. Torņakalns, b. d. Robežu 18
Aplokciema — V. Jaun-Mīlgrāvis
Apriķu — Apprickensche — X. Torņakalns, b. d. Altonavas 20
Āpšu — Dachs — X. Torņakalns, b. d. Telts, v. d. Jelgavas šos. 36
Aptiekas — Apotheker — V. Sarkandaugava
Apuzes — Appusensche — XI. Āgenskalns, b. d. Kandavas 65
Āraišu — XII. b. d. Struktoru, v. d. Vidzemes šos. 41
Ārensburgas — Arensburger — V. b. d. Ganību dambis 24
Architektu — Architekten — II. b. d. Raiņa bulv. 21
Aristīda Briāna — Nikolai (v. Nr. 75 aufwärts) — III./IV. Verlängerte Valdemāra
Ārlavas — Irmlausche — X. Torņakalns, b. d. M. Altonavas 20
Armitsteda — X. Torņakalns, b. d. Vecā Jelgavas 68
Arsenāla — Arsenal — I. Innenstadt, b. d. Torņa
Artilērijas — Artillerie — IV./VIII. b. d. Brīvības 96
Asītes — Assietensche — X. Torņakalns, b. d. Altonavas 37
Aspazijas bulv. — Theater-Boulevard — II.
Asteres — Astern — X. Ziepniekkalns, b. d. Bauskas 25
Ata — Otto — VIII. b. d. Pērnavas 16
Atgāzenes — Atgasensche — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 45a
Atgriežu — Kehrwiedergasse — I. b. d. Jēkaba 12
Atlasa — Atlas — XII. Čiekurkalns, b. d. Valču, v. d. Ķīšezera 3
Audēju — Weber — I. Innenstadt
Augļu — Frucht — XI. Āgenkalns, b. d. Nometņu 43
Augš — Obere — VIII. b. d. Jāņa Asara 5
Augustīnes — Augusten — VIII. b. d. Marijas 134
Aulejas — VIII. am Ende d. Rēznas, v. d. Maskavas 199
Aurenieku — Auermündsche — X. Torņakalns, b. d. Altonavas 33
Ausekļa — Kaisergarten — II. b. d. Elīzabetes 7
Ausmas — XII. b. d. Lielvārdes, v. d. Vidzemes šos. 71
Austruma — Ost — XII. b. d. Ropažu 63
Austuves — Baltische — IX. verlängerte Ķengaraga, v. d. Maskavas 176
Avotu — Sprenk — VII./VIII. b. d. Marijas 18
Āzenes — Dagdener — XI. Ķīpsala, b. d. Balasta dambis 8
Āžu — Bock — V. b. d. Duntes 38

Bādes — Bade — X. Mūksala, b. d. Oskara
Bajāru — XII. b. d. Vidzemes šos. 57
Balasta dambis — Ballastdamm — XI. Ķīpsala
Balasta, mazā, Ballast, kl. — XI. Ķīpsala, b. d. Balasta d. 36
Baldones — Baldohnsche — XI. Āgenskalns, b. d. Slokas 39
Baložu — Tauben — XI. Āgenskalns, b. d. Kalnciema 17
Baltāsmuižas — Weissenhöfsche — XI. Nordeķi
Baltās baznīcas — V. Vec-Mīlgrāvis
Bārbeles — Barbernsche — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 85
Bārddziņu — Barbier — VI. b. d. Maskavas 70
Bāriņu — Waisen — XI. Āgenskalns, am Markt
Bārtavas — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 94
Bārtas — Bartausche — XI. Zasulauks, b. d. Kalnciema 95
Basteja kalns — Basteiberg — I.
Basteja laukums — Basteiplatz — I.
Basu — Bassensche — X. Torņakalns, b. d. Birģeļmuižas u. d. Jelgavas šos. 78
Baterijas — Batterie — VI. Zaķusala
Bauskas ceļš — Bauskescher Weg — X. Bišu muiža, verlängerte Bauskas iela
Bauskas — Bauskesche — X. Torņakalns, b. d. Vecā Jelgavas 56
Bauskas, mazā — Bauskesche, kl. — X. Bišu muiža, b. d. Bauskas 66
Baznīcas — Kirchen — II./III. b. d. Elīzabetes 53
Beberbeķu — XI. Zolitūde, b. d. Slokas 145
Bebru — Biber — XI. Āgenskalns, b. d. Bolderājas-Bahnlinie
Bēnes — Behnensche — XI. Nordeķi
Berģenes — XII. Meža parks, b. d. Meža prosp. 34
Bergmaņa — XII. Meža parks, b. d. Dancigas
Bērzaunes — Bersonsche — XII. b. d. Vidzemes šos. 11
Bērzmuižas — Birkenhöfsche — XII. Čiekurkalns. b. d. Ķīšezera 21
Bērzumuižas — X. Bieriņi
Bērzu — Birken — XI. Āgenskalns. b. d. Mazā Nometņu 15
Beverīnas — Bewernsche — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 82
Bezdelīgu — Schwalben — XI. Āgenskalns, b. d. Daugavgrīvas 17
Bezdelīgu, mazā — Schwalben, kl. — XI. Āgenskalns, b. d. Daugavgrīvas 1
Biešu — Rüben — X. Torņakalns, b. d. Mazā Altonavas 5
Bieķensalas — Benkenholmsche — X. Torņakalns, Mūksala
Bieriņi — Lindenruh — X.
Biķernieku — Bickernsche — XII. b. d. Vidzemes šos. 33
Biķernieku, mazā — Bickernsche, kl. — XII. b. d. Biķernieku 89, u. d. Vidzemes šos.
Bikstu — Bixtensche — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 75
Birzes — XI. Daugavgrīva

Birģeļmuižas — Bürgelhöfsche — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 78
Bīskapa gāte — Stiftsausfahrt — I. Innenstadt, b. d. Daugava
Bīskapa — Bischofs — I. Innenstadt, b. d. Herdera lauk.
Bīskapa, mazā — Bischofs, kl. — I. Innenstadt, b. d. Bīskapa
Bišu — Bienen — XI. Āgenskalns, zwischen d. Nometņu u. Dārtas
Bišu, mazā — Bienen, kl. — XI. Āgenskalns, b. d. Nometņu 30
Bišu muiža — Bienenhof — X.
Bitera — XI. Zolitūde
Blaumaņa — Newa — III./VII. b. d. Brīvības 20
Blīdenes — Bliedensche — X. Torņakalns, b. d. Birģeļmuižas, u. d. Jelgavas šos.
Bolderāja — Bolderaa — XI.
Bolderājas — Bolderaaer — XI. Nordeķi, b. d. Slokas 118
Bolderājas, mazā — Bolderaaer, kl. — XI. Nordeķi, am Ende der Bolderājas
Bramberģes — Brambergshöfsche — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 59
Brēmiešu — Bremer — I. Innenstadt, am Ufer der Daugava
Briņģu — Brinkensche — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 59
Brīvības bulv. — Alexander-Boulevard — II.
Brīvības — Alexander — III./IV.
Brīvzemnieka — Marienmühlen — X. Torņakalns, b. Māras ezers
Brūcenes — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 84
Bruknas — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 108
Brūkleņu — Dserwensche — X. Āgenskalns
Bruņinieku — Ritter — III./VII.
Brusu — Brussen — X. Torņakalns, a. d. Vecā Jelgavas
Brūžu — XI. Bolderāja
Būdas — XI. Zolitūde
Bukaišu — Fockenhöfsche — X. Bišu muiža, b. d. Bauskas ceļš 2
Bukultu — Bellenhöfsche — V. b. d. Duntes 13
Buļļu — Bullensche — XI. Nordeķi, b. d. Daugavgrīvas 30
Buļļu, mazā — Bullensche, kl. — XI. Nordeķi, b. d. Buļļu an der Bolderājas-Eisenbahnlinie
Buršu — Burschen — XI. Āgenskalns, b. d. Meža, v. Dampfersteg
Burtnieku — XII. b. d. Biķernieku 20, v. d. Vidzemes šos.
Buŗu — Segel — XI. Torņakalns, Mūksala

Carnikavas — Zarnikauer — V. Jaun-Mīlgrāvis
Caunes — XII. b. d. Vidzemes šos. 72
Cementa — Zement — XI. Nordeķi, b. d. Bolderājas-Eisenbahnlinie, hinter d. Buļļu
Cempu — XI. Bieriņi
Cepļa — Kalkofen — X. Torņakalns, b. d. Bauskas 10
Cepļa, mazā — Ofen — X. Torņakalns, b. d. Cepļa
Ceraukstes — Zerrauxtensche — X. Bieriņi

Cēres — Zehrensche — X. Bieriņi
Cēsu — Wendensche — IV. b. d. Brīvības 111
Cesvaines — Sesswegensche — X. Bieriņi
Cieceres — Zezernsche — X. Bieriņi
Cietuma — Gefängnis — IV. b. d. Station Brasla
Cigoriņu — Zichorien — X. Torņakalns, b. d. Brīvzemnieka 22
Cimzes — XII. Meža parks, b. d. Ezermalas 36
Cīravas — Zierausche — XI. Nordeķi, b. d. Buļļu 37
Cīruļu — Lerchen — X. Āgenskalns, b. d. Robežu 9
Citadeles — Peter-Paul — I. b. d. Valdemāra 5
Codes — Zohdensche — X. Bieriņi
Čiekurkalns — Schreyenbusch — XII.
Čuguna — XI. Zolitūde, b. d. Station Imanta
Čuguna, mazā — XI. Zolitūde

Dagdas — Porchower — VI. b. d. Lāčplēša 110
Dagmāras — Dagmar — XI. Nordeķi, b. d. Slokas 76
Daibes — Daibensche — X. Āgenskalns, b. d. Kantoŗa
Dancigas — Danziger — XII. Meža parks, b. d. Meža pr. 48
Dandāles — Dannenthalsche — X. Ziepniekkalns, b. d. Bauskas 19
Dārtas — Dorotheen — XI. Āgenskalns
Dārza — Garten — XI. Āgenskalns, b. d. Slokas 53
Dārzaugļu — Obst — IV. b. d. Pērnavas, v. d. Brīvības 182
Daugavas krasts — Dünaufer — I.
Daugavgrīvas ceļš — Dünamündescher Weg — XI. Āgenskalns, verlängerte Daugavgrīvas
Daugavgrīva — Dünamünde — XI.
Daugavgrīvas — Dünamündesche — XI. Āgenskalns, v. Dampfersteg
Daugavpils — Dünaburger — IX. v. d. Maskavas 105
Dauguļu — Daugelnsche — X. Āgenskalns, b. d. Kantoŗa 41
Dāvida — David — XI. Nordeķi, b. d. Slokas 108
Dēļu — Bretter — XI. Mūksala
Demmes — Demmensche — X. Āgenskalns, b. d. Kantoŗa
Depkina — Depkin — X. Ziepniekkalns, b. d. Bauskas 21
Didriķiles — X. Torņakalns, b. d. Kantoŗa
Dikļu — Dickelnsche — X. Āgenskalns, b. d. Kantoŗa
Dīķa — Teich — X. Torņakalns, b. d. Robežu 2a
Dobeles — Doblensche — XI. Āgenskalns, zwischen d. Nometņu u. Dārtas
Doles — Dahlensche — X. Bišu muiža, b. d. Bauskas 84
Doma laukums — Domplatz — I. Innenstadt
Dombrovska — V. Vec-Mīlgrāvis
Drabešu — Drobbusche — X. Torņakalns, b. d. Liepājas 37
Dreiliņu — Dreylings — XI. Āgenskalns, b. d. Mazā Nometņu 39
Dricānu — IX. b. d. Maskavas 142
Drustu — Drostenhöfsche — X. Āgenskalns, b. d. Kantoŗa
Druvienas — Druweensche — X. Āgenskalns, b. d. Kantoŗa

Dubultu — XI. Zolitūde, b. d. Anniņmuižas 87
Dundagas — Dondangensche — XI. Nordeķi, b. d. Lilijas
Duntes — Duntenhöfsche — V./IV. verlängerte Šarlotes
Durbes — Durbensche — XI. Āgenskalns, b. d. Lielā Stacijas, v. d. Slokas 95
Dzegužu — Kuckuck — XI. Nordeķi, b. d. Buļļu 6
Dzelzceļa — Eisenbahn — X. Torņakalns, b. d. Robežu 10
Dzērbenes — Serbensche — XII. b. d. Vidzemes šos. 79
Dzērvju — Kranich — IX. b. d. Maskavas 229
Dzirnavu — Mühlen — II./VII./VI.
Džūtes — Jute — XII. b. d. Vidzemes šos. 61
Dzelzs — XI. Daugavgrīva

Ebeļmuižas ceļš — Ebelshöfscher Weg — X. Ziepniekkalns, b. d. Irbes, v. d. Jelgavas šos. 68
Ebeļmuižas — Ebelshöfsche — X. Torņakalns, b. d. Telts, v. d. Jelgavas šos. 56
Edinburgas — XI. Zolitūde, b. d. Anniņmuižas 83
Ēdoles — Edwahlensche — XI. Nordeķi, b. d. Gaŗā 11, v. d. Buļļu 41
Edvarda — Eduard — II. b. d. Elīzabetes 8
Egļu — X. Torņakalns, b. d. Robežu
Eglaines — IX. b. d. Maskavas 321
Eiženijas — Eugenien — XI. Āgenskalns, b. d. Slokas 63
Eksporta — Export — I. längs d. Daugava
Elijas — Elias — VI. b. d. Maskavas 47
Elīzabetes — Elisabeth — II./VI.
Elvīras — Elviren — XI. Āgenskalns, b. d. Tapēšu, am Bahnhof Zasulauks
Embūtes — Ambothensche — XI. Nordeķi, b. d. Buļļu 1
Emīļa Dārziņa — XII. Meža parks, b. d. Ezermalas 27
Emmas — Emma — V. Vec-Mīlgrāvis
Engures — Angernsche — X. Torņakalns, b. d. Dzelzceļu 7, v. d. Robežu
Enkura — Anker — XI. Ķīpsala, b. d. Balasta dambis 60
Ērģeļu — Orgel — XI. Āgenskalns, b. d. Kalnciema 5
Ernestīnes — Ernestinen — XI. Āgenskalns, b. d. Baložu
Erteļu — Ertell — X. Torņakalns, b. d. Robežu
Ētnas — IV. b. d. Indrānu 4, v. d. Brīvības 160
Ezera — See — V. Jaun-Mīlgrāvis
Ezermalas — Wasa — XII. Meža parks
Ežu — VIII. b. d. Stirnu 8, v. d. Rumpmuižas

Fabrikantu — Fabrikanten — XI. Āgenskalns, b. d. Kuldīgas 57 am Bahnhof Zasulauks
Feniksa — Phönix — XII. b. d. Vidzemes šos. 31
Fridriķa — Friedrich — IX. b. d. Maskavas 144
Fürekera — Lüneburger — XII. Meža parks, b. d. Kokneses prosp. 6.

Gabriela — Gabriel — IX. b. d. Maskavas 227
Gaidu — XI. Āgenskalns, b. d. Grāvmuižas 12, v. d. Mazā Nometņu
Gaigalas — XI. Bolderāja
Gaiziņa — Susdaler — VI. b. d. Maskavas, a. d. roten Speichern
Galdnieku — XI. Bolderāja
Ganību dambis — II. Weidendamm — III./V.
Ganu — Hirten — III. b. d. Dzirnavu 7
Garā — Lange — XI. Nordeķi, b. d. Buļļu 37
Garozes — Garrosensche — X. Ziepniekkalns, b. d. Telts, v. d. Jelgavas šos.
Gaujas — Meinhard — XII. Čiekurkalns, b. d. Ķīšezera 25
Gaujienas — Adselsche — V. Sarkandaugava, b. d. Tvaika
Ģertrūdes — Gertrud — III./VII.
Gerzikas — VIII. v. d. Maskavas 199 durch die Rēznas u. Pildas
Ģildes — Gildstuben — I. Innenstadt, b. d. Šķūņu 11
Ģimnastikas — Gymnastik — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 45
Ģipsa — Gips — XI. Ķīpsala, b. d. Balasta dambis 72
Gleznotāju — Maler — I. Innenstadt, b. d. Vaļņu 29
Glūdas — Donsche — IX. b. d. Maskavas 200
Glika — Wismarsche — XII. Meža parks, b. d. Kokneses pr. 1
Gobas — XI. Bolderāja
Gogoļa — Gogol — VI. am Hauptbahnhof
Grants — Grand — XI. Nordeķi, b. d. Daugavgrīvas 64
Graudu — Korn — X. Ziepniekkalns, b. d. Birģeļmuižas, v. d. Jelgavas šos.
Grāvju, mazā — X. Pārdaugava, b. d. Raņka dambis
Grāvmuižas — Gravenhöfsche — XI. Āgenskalns, b. d. Mazā Nometņu 46
Grebenščikova — Grebenschtschikowsche — IX. b. d. Maskavas 110
Grēcinieku — Sünder — I. Innenstadt
Grēcinieku, mazā — Sünder, kl. — I. Innenstadt, b. d. Grēcinieku 27
Grēdu — Stapel — IX. am Kojusalas grāvis, b. d. Toma, v. d. Maskavas 128
Gregora — Gregor — XI. Āgenskalns, b. d. Kuldīgas 47
Grīvas — Griwasche — XI. Nordeķi, b. d. Buļļu 21
Griezes — Grösensche — XI. Āgenskalns, b. d. Kuldīgas
Grobiņas — Grobinsche — X. Torņakalns, b. d. Brīvzemnieka 20
Grodņas — Grodnosche — XI. Nordeķi, b. d. Buļļu 3
Grostonas — III. b. d. Sporta 11
Grotes — Groten — XI. Nordeķi, b. d. Slokas 94
Gulbenes — Gulbensche — X. Torņakalns, b. d. Altonavas 21
Gulbju — Schwanen — X. Bišu muiža, b. d. Bauskas 4
Gulšņu — X. Torņakalns, Mūksala

Gumijas — Gummi — XI. Āgenskalns, b. d. Talsu, v. d. Nometņu
Gundegas — XI. Bolderāja
Gustava — Gustav — X. Torņakalns, b. d. Mazā Altonavas 6
Gūtenberga — Gutenberg — I. Innenstadt, b. d. Jauniela 30

Hāmaņa — Hamann — XI. Āgenskalns, b. d. Slokas 38
Hamburgas — Hamburger — XII. Meža parks, b. d. Ezermalas 17
Hanzas — Hansa — II./III. verlängerte Stabu
Hapsalas — Hapsaler — V. Sarkandaugava
Harasa — Harras — V. Sarkandaugava
Herdera lauk. — Herderplatz — I. Innenstadt
Hermaņa — Hermann — X. Torņakalns, b. d. Altonavas 1
Holsta — Holstenhöfsche — V. b. d. Ganību dambis
Hospitāļu — Hospital — IV. b. d. Miera 23
Huzāru — Husaren — XII. b. d. Vidzemes šos. 102

Iecavas — Eckausche — XI. Āgenskalns, b. d. Purva 28, v. d. Slokas
Ierēdņu — Beamten — IV. b. d. Hospitāļu
Ieroču — Waffen — IV. b. d. Lāču 7 (verlängerte Miera)
Ievas — XI. Bolderāja
Ikšķiles — IX. b. d. Maskavas 228
Ilģeciems — Ilgezeem — XI.
Iļķena — Hilchen — XI. Āgenskalns, b. d. Martins-Kirche
Imantas — XI. Anniņmuiža, b. d. Anniņmuižas
Inčukalna — V./XII. Meža parks, b. d. Meža pr. 80
Indrānu — IV. b. d. Brīvības 160
Indriķa — Heinrich — X. Torņakalns, b, d. Mazā Altonavas 16
Indrupes — Litausche — IX. b. d. Maskavas 247
Induļa — Feldhuhn — VIII. b. d. Unijas 65, v. d. Vidzemes šos.
Invalīdu — Invaliden — IV. b. d. Lāču (verlängerte Miera)
Inženieŗu — Ingenieur — II. b. d. Raiņa bulv. 17
Irbes — Irbensche — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 68
Irbesmuižas — Torņakalns, b. d. Kantoŗa, ausserhalb der Stadt-Grenze
Irlavas — Irmlausche — XI. Zasulauks, b. d. Kalnciema 111
Īsā — Kurze — VI. b. d. Maskavas 82
Īves — Iwensche — X. Torņakalns, b. d. Altonavas 31

Jachtkluba — Samson — XII. Meža parks
Jāņa — Johannis — I. Innenstadt, b. d. Kalēju
Jāņa Asara — Adler — VIII. b. d. Avotu 62
Jāņa Čakstes lauk. — Schlossplatz — I. Innenstadt, am Schloss
Jāņa sēta — Johannishof — I. Innenstadt, b. d. Kalēju
Jansona-Brauna — III. b. d. Sporta 13
13. janvāŗa — Karls — I. Innenstadt
Jātnieku — XI. Bolderāja
Jaunās muižas I. līn. — XI. Nordeķi, b. d. Buļļu 60
Jaunās muižas II. līn. — XI. Nordeķi, b. d. Buļļu 60
Jaunās muižas — Neuhöfsche — XII. Čiekurkalns

Jaunavu — Jungfern — I. Innenstadt, b. d. Tirgoņu 19
Jaunavu, mazā — Jungfern, kl. — I. Innenstadt, b. d. Tirgoņu 20
Jaunciems — Neuhof — V.
Jauniela — Neu — I. Innenstadt, b. d. Daugava
Jauniela, mazā — Neu, kl. — I. Innenstadt, b. d. Jauniela 33
Jaunmīlgrāvis — Neu-Mühlgraben — V.
Jaunmoku — Neu-Mockensche — XI. Āgenskalns, b. d. Ventspils 70
Jaunpils — Neuenburger — XI. Āgenskalns, b. d. Ventspils 52
Jaunsaules — Rahdensche — XI. Āgenskalns, b. d. Eiženijas 15, v. d. Slokas
Jēkaba — Jakob — I. Innenstadt
Jēkaba, mazā — Jakob, kl. — I. Innenstadt, b. d. Šķūņu 26
Jēkaba laukums — Jakobsplatz — I. Innenstadt, b. d. Jēkaba
Jēkabpils — Jakobstädtsche — VI./IX. b. d. Lāčplēša 135
Jelgavas šos. — Mitauer Chaussee — X. Torņakalns
Jēzusbaznīcas — Jesuskirchen — VI. b. d. Maskavas 26
Jomas — XI. Bolderāja
Jūlija — Julius — XI. Iļģeciems, b. d. Daugavgrīvas 59
Jumpravas krasts — Friedrichholmsches Ufer — VI. Zaķu zala
Jura Alunāna — Georgen — II. b. d. Elīzabetes
Jūras — XI. Bolderāja
Jūrnieku — XI. Bolderāja

Kabiles — Kabillensche — X. Bieriņi
Kadiķu — Wacholder — V. Sarkandaugava, b. d. Aptiekas
Kaibalas — VIII. verlängerte Rēznas, v. d. Maskavas 199
Kaiju — Möwen — XI. Ķīpsala, b. d. Balasta dambis
Kaiju, mazā — Möwen, kl. — XI. Ķīpsala
Kaķasēkļa dambis — Katkesekeldamm — V. Export-Hafen
Kaktu — Winkel — XI. Āgenskalns, b. d. Kalnciema 9
Kalēju — Schmiede — I. Innenstadt
Kalēju, mazā — Schmiede, kl. — I. Innenstadt
Kaļķu — Kalk — I. Innenstadt
Kalkūnes — Kalkuhnensche — X. Bieriņi
Kalnmuižas — Bergshöfsche — V. b. d. Ganību dambis
Kalnciema — Kalnzeemsche — XI. Āgenskalns
Kalnciema 1.—4. līn. — Kalnzeem 1.—4. Linie — V. Vec-Mīlgrāvis
Kalna — Berg — IX. b. d. Daugavpils 28
Kalna, mazā — Berg, kl. — IX. b. d. Kalna 32
Kalpaka bulv. — Todleben-Boul. — II. am Strēlnieku dārzs
Kalvenes — Kalwensche — X. Bieriņi
Kandavas — Kandauer — XI. Āgenskalns, b. d. Slokas 47
Kandavas, mazā — Kandauer, kl. — XI. Āgenskalns, b. d. Kandavas 33
Kaņepu — XI. Bolderāja
Kangaru — XI. Bolderāja
Kantora — Kontor — X. Āgenskalns, verlängerte Ģimnastikas
Kaplavas — Bornsche — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 75

Kapseļu — Kapsel — XI. Āgenskalns, b. d. Baložu
Kapu — Kirchhofs — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 7
Kapļu — XI. Bolderāja
Kareivju — Offiziers — IV. b. d. Hospitāļu 43
Karlīnes — Karolinen — IV.
Karogu — Flaggen — X. Pārdaugava, b. d. Valguma
Kartupeļu — Kartoffel — X. Torņakalns, b. d. Graudu
Kaspara — IV. b. d. Indrāņu, v. d. Brīvības
Kastaņu — XI. Bolderāja
Kastrānes — Kastransche — VIII./XII. b. d. Unijas 39
Katoļu — Katholische — VI. b. d. Jēkabpils 19
Katoļu gāte — Katholische Ausfahrt — I. Innenstadt, b. Herdera lauk.
Katrīnas dambis — Katharinen-Damm II. b. d. Pētersalas 17, v. d. Pulkv. Brieža
Katrīnas — Katharinen — II. b. d. Pētersalas 17, v. d. Pulkv. Brieža
Kauguru — Kaugernsche — XI. Āgenskalns, b. d. Kalnciema 86
Kaukāza — Kaukasische — XII. b. d. Džūtes, v. d. Vidz. šos.
Kauņas — Kownosche — XI. Nordeķi, b. d. Buļļu 11
Kazāku — Kosaken — VI. b. d. Lāčplēša 108
Kazarmu — Kasernen — IV. b. d. Hospitāļu
Ķeguma — XII. b. d. Biķernieku 48, v. d. Vidzemes šos.
Ķekavas — Keckausche — X. Ziepniekkalns, b. d. Bauskas 31
Ķemerejas — Kämmerei — I. Innenstadt, b. d. Jauniela 37
Ķemeru — Kemmernsche — XI. Āgenskalns, b. d. Kalnciema 83
Ķengaraga — Kischinewsche — IX. b. d. Maskavas 176
Ķengaraga, mazā — Woronesher — IX. b. d. Austuves (verl. Ķengaraga)
Ķēniņu — König — I. Innenstadt
Ķēniņu, mazā — König, kl. — I. Innenstadt
Ķiburgas — XI. Zolitūde, b. d. Anniņmuižas
Ķieģeļu — Ziegel — III. b. d. Valdemāra 45
Ķijevas — Kiewsche — IX. b. d. Maskavas 140
Ķīpsala — Kiepenholm — XI.
Ķīpsalas — Öseler — XI. Ķīpsala
Ķīšezera — Plettenberger — XII. anschliessend an d. Lāču
Ķivuļu — Zeisig — XI. Āgenskalns, b. d. Dārtas
Kļavu — Linden — VII. b. d. Dzirnavu 135
Klijānu — Falken — IV. b. d. Brīvības 167
Klijānu, mazā — Falken, kl. — IV. b. d. Brīvības 167
Kliņģera — Klinger — XI. Āgenskalns, b. d. Daugavgrīvas 20
Klīvera — Klüver — X. Pārdaugava, b. d. Valguma
Klostera — Kloster — I. Innenstadt, b. d. Mazā Pils 6
Klusā — Stintsee — IV. b. d. Lāču 1
Kodola — XI. Bolderāja
Kojsalas — Kojenholmsche — IX. am Kojusalas grāvis, b. d. Toma, v. d. Maskavas
Koku — Baum — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 22
Kokneses prosp. — Kettler-Prospekt — XII. Meža parks
Kolkasraga — XI. Āgenskalns, b. d. Mazā Nometņu

Konrāda — Konrad — X. Torņakalns, b. d. Vēja, v. d. Bauskas
Konstantīna — Konstantin — I. b. d. Eksporta am Daugavas Ufer
Konsula — Konsul — XI. Āgenskalns, b. d. Slokas 49
Konventa sēta — Konvent zum Heiligen Geist — I. Innenstadt, b. d. Kalēju
Kooperatīva — XI. Anniņmuiža, b. d. Anniņmuižas
Kostromas — Kostromasche — IX. b. d. Sarkanā, v. d. Vitebskas
Krāces — IX. b. d. Maskavas 214
Krāmu — Kramer — I. Innenstadt, b. d. Tirgoņu
Krāsotāju — Färber — VIII. b. d. Matīsa 79
Krasta — Ufer — VI./IX. a. d. Daugava, parallel d. Maskavas
Kreslera — Kressler — XI. Nordeķi, b. d. Lilijas
Krīdenera dambis — Krüdeners Damm — IX. b. d. Maskavas 146
Krievu — Reussische — I. Innenstadt, b. d. Grēcinieku 33
Krimuldas — Kremonsche — XII. b. d. Vidzemes šos. 2
Kristapa — Christoph — XI. Āgenskalns, b. d. Margrietas 16
Krišjāņa Barona — Suworow — I./II./III./IV.
Krogus — Krug — XI. Āgenskalns, b. d. Kalnciema 9
Kroņu — Kronen — IV./VIII. b. d. Kr. Barona 138
Kronvalda bulv. — Puschkin-Boul. — I. b. d. Valdemāra am Stadtkanal
Krūmu — XI. Zolitūde, b. d. Zolitūdes 16
Krūmu, mazā — XI. Zolitūde, b. d. Krūmu 4
Krusta — Kreuz — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 34
Krustpils — IX. b. d. Lubānas, a. d. Stadtgrenze
Krūtes — Krutensche — XI. Anniņmuiža, b. d. Anniņmuižas 14
Krūzes muižas — Krusenhöfsche — X./XI. Āgenskalns, b. d. Mazā Nometņu 68
Kūdras — Torf — XI. Āgenskalns, b. d. Kandavas 21
Kuģu — Schiff — X. Pārdaugava, b. d. Šonera
Kuksermuižas — Kuckershöfsche — X. Āgenskalns, b. d. Ozolmuižas, v. d. Raudas
Kukšu — Kuckscher — XI. Zasulauks, b. d. Ventspils 72
Kuldīgas — Goldinger — XI. Āgenskalns, b. d. Slokas 41
Kuldīgas, mazā — Goldinger, kl. — XI. Āgenskalns, b. d. Kuldīgas a. d. Überfahrt
Kungu — Herren — I. Innenstadt
Kundziņsala — Kundsingsholm — V.
Kundziņsalas — V. Kundziņsala
Kurmāles — Kurmahlensche — X. Bieriņi
Kurmanova — Kurmanow — VII. b. d. Lāčplēša 72
Kurmenes — Kurmensche — X. Bieriņi
Kurmju — VIII. b. d. Stirnu 8, v. d. Rumpmuižas
Kurpnieku — Schuhmacher — XI. Āgenskalns, v. d. Kandavas 33
Kursīšu — Kursitensche — X. Bieriņi
Kuzņecova — Slaven — IX. b. d. Maskavas 257

Laboratorijas — Laboratorium — VIII. b. d. Marijas 124
Lāčplēša — Romanow — III./VII./VI.
Lāčplēša, mazā — Romanow, kl. — VI. am Ende der Lāčplēša
Lāču — Bären — IV. verlängerte Miera
Lāču, mazā — Bären, kl. — IV. b. d. Lāču
Lāču muižas — Bärenhöfsche — VIII. b. d. Rumpmuižas 52
Laidzes — Laidsensche — X. Āgenskalns, b. d. Lutriņu, v. d. Liepājas
Laimdotas — XII. b. d. Vidzemes šos. 67
Laipu — Steg — I. Innenstadt, b. d. Šķūņu
Laivas — Kahn — X. Mūksalas
Lakstīgalas — IV. b. d. Klijānu, v. d. Brīvības
Laktas — Amboss — IV. b. d. Duntes, längs d. Eisenbahnlinie
Lapsu — Fuchs — VIII. b. d. Rumpmuižas 53
Lāpstu — Spaten — V. Sarkandaugava, b. d. Tvaika
Lapu — Laub — XI. Āgenskalns, b. d. Nometņu 50
Lauku — Feld — VIII. b. d. Rēveles 83
Lauteres — Lauternsche — X. Āgenskalns, b. d. Cīruļu, v. d. Robežu
Lauvas — Löwen — IX. b. d. Žīdu, v. d. Maskavas
Lavīzes — Louisen — XI. Āgenskalns, b. d. Olgas, v. d. Nometņu
Lazaretes — Lazarett — II. b. d. Dzirnavu 38
Lazdonas — Twersche — VI. b. d. Daugavpils 26
Lejas — Tal — IV. b. d. Kazarmu, v. d. Hospitāļu
Lenca — Lenz — III. b. d. Strēlnieku 19
Leprozorijas — XII. verlängerte Dzērbenes, v. d. Vidz. šos.
Lepju — XI. Daugavgrīva
Ļermontova — Lermontow — XI. Āgenskalns, b. d. Švarcmuižas, v. d. Kalnciema
Lestenes — Lestensche — X. Āgenskalns, b. d. Liepāja 26
Lībekas — Lübecker — XII. Meža parks, b. d. Jachtkluba 4
Lībiešu — Lübecksholmsche — XII. Meža parks, b. d. Ezermalas 5
Līča — Bucht — XI. Āgenskalns, am Zundes-Kanal
Līdaku — Lassensche — X. Āgenskalns, b. d. Laidzenes, v. d. Liepājas
Līdera — Lidernsche — X. Āgenskalns, b. d. Cīruļu, v. d. Robežu
Lielā — XI. Bolderāja
Lielās muižas — Essenhöfsche — XI. Nordeķi, b. d. Buļļu 11
Lielezeres — Essernsche — XI. Nordeķi, b. d. Slokas 79
Lielgabalu — Kanonen — IV. b. d. Tērbatas, b. d. Matīsa
Lielvārdes — XII. b. d. Vidzemes šos. 71
Lienes — Helenen — VIII. b. d. Avotu 62
Liepājas — Libauer — X. Āgenskalns, b. d. Mazā Nometņu
Liepas muižas — Lindenhöfsche — X. Āgenskalns, b. d. Robežu 34
Liepupes — Pernigelsche — XII. Čiekurkalns

Līgatnes — Gosslarer — XII. Meža parks, b. d. Kokneses prosp. 2
Lilijas — XI. Nordeķi, b. d. Buļļu 5
Liksnas — Poltawasche — IX. b. d. Žīdu, v. d. Maskavas
Limbažu — Lemsalsche — V. Sarkandaugava, b. d. Ādolfa 7
Līnijas I.—II. — I.—II. Linie — V. Čiekurkalns
(Čiekurkalnā — Schreyenbusch)
Līnijas I.—XVI. — I.—XVI. Linie — V. Kundziņsala
(Kundziņsalā — Kundsingsholm)
Līnijas I.—VI. — I.—VI Linie — V. Vec-Mīlgrāvis
(Vec-Mīlgrāvī — Alt-Mühlgraben)
Līnijas I.—VIII. — I.—VIII. Linie — XI. Anniņmuiža
(Anniņmuižā — Annenhof)
Līnijas XII., XIII., XV., XVII. — XII., XIII., XV., XVII. Linie — XI. Zolitūde
(Zolitūdē — Solitüde)
Līnijas I.—V. — I.—V. Linie — V. Jaunciems b. Mühlmann
(Jaunciemā — Neuhof)
Līnijas I.—XI. — I.—XI. Linie — XI. Zolitūde, b. d. Anniņmuižas
(Beberbeķos — Bebberbeck)
Līnijas — Linien — XI. Zolitūde, b. d. Čuguna
Līvānu — Pensaer — IX. b. d. Kuzņecova 15
Līves — Dünhofsche — X. Āgenskalns, b. d. Kantoŗa
Loču — Lootsen — XI. Ķīpsala
Lopkautuves — Schlachthaus — V. b. d. Ganību dambis
Lubānas — Lubahnsche — IX. b. d. Maskavas 199
Lubānas, mazā — Lubahnsche, kl. — IX. b. d. Rēznas 8 v. d. Maskavas
Lubānas šoseja — Lubahnsche Chaussee — IX. verlängerte Lubānas
Lubezeres — Lubessernsche — XI. Āgenskalns, b. d. Spirgus
Ludviķa — Ludwig — X. Torņakalns, b. d. Bauskas 4
Ludzas — Jaroslawsche — VI./IX. b. d. Daugavpils 12
Lūkas — Lukas — VIII. b. d. Pērnavas 29
Lutriņu — Luttringensche — X. Āgenskalns, b. d. Liepājas 20

Maija — Mai — XII. b. d. Džūtes, v. d. Vidzemes šos.
Maisa — Sack — I. Innenstadt, b. d. Jauniela 31
Maiznīcas — Bäckerei — IV. b. d. Karlīnes 9
Maiznieku — Bäcker — XI. Āgenskalns, b. d. Meža 2
Makša — Max — X. Torņakalns, b. d. Robežu
Malēju — Shitomirsche — IX. b. d. Maskavas 150
Malkas — Holz — XI. Nordeķi, b. d. Buļļu 33
Mālu — Lehm — X. Ziepniekkalns, b. d. Graudu
Mālpils — Lemburgsche — III. b. d. Valdemāra 75
Mangaļu — V. Vec-Mīlgrāvis, b. d. Emmas
Margrietas — Margareten — XI. Āgenskalns, b. d. Kuldīgas, b. d. Station Zasulauks
Marijas — Marien — IV./VII./VIII.

Māras aleja — X. Torņakalns, b. d. Altonavas, längs d. Mārasezers
Markusa — Markus — XI. Nordeķi, b. d. Garā 9, v. d. Buļļu
Mārstaļu — Marstall — I. Innenstadt, b. d. Daugava
Martas — Martha — III. b. d. Kr. Barona 47
Mārtiņa — Martin — XI. Āgenskalns, b. d. Slokas 26
Mārtiņmuižas — Martinshöfsche — XII. b. d. Vidz. šos. 150
Mārupes — Kurische — XI. Āgenskalns, am Āgenskalna Markt
Mastu — Masten — II. b. d. Eksporta im Export-Hafen
Mašīnu — Maschinen — IX. b. d. Jēkabpils 21
Maskavas — Moskauer — VI./IX.
Maskavas, mazā — Moskauer, kl. — IX. b. d. Maskavas 201
Mātera — XII. Meža parks, b. d. Dancigas
Matīsa — Matthäi — VI./VIII.
Matīsa, mazā — Matthäi, kl. — VIII. b. d. Matīsa 110
Matrožu — Matrosen — XI. Ķīpsala
Maudas — X. Torņakalns, b. d. Vēja
Mednieku — Jäger — II. b. d. Pulkv. Brieža 10
Medņu — VIII. b. d. Stirnu 35, v. d. Biķernieku
Medus — Honig — XI. Āgenskalns, b. d. Nometņu 16
Medus, mazā — Honig, kl. — XI. Āgenskalns, b. d. Dārtas
Meistaru — Meister — XI. Āgenskalns, b. d. Mazā Nometņu 8
Meldru — V. Vec-Mīlgrāvis, längs d. Ufer
Melīdas — V. Vec-Mīlgrāvis, parallel d. Emmas
Melngalvju — Schwarzhäupter — I. Innenstadt, b. d. Ratslauk.
Mēmeles — Memeler — XII. Meža parks, b. d. Vatsona, v. d. Kokneses prosp.
Menču — XI. Bolderāja
Meniķu — XI. Bolderāja
Merķeļa — Paulucci — II. b. d. Brīvības bulv.
Mersraga — XI. Āgenskalns, b. d. Mazā Nometņu
Meža — Wald — XI. Āgenskalns, b. Dampfer
Meža parks — Kaiserwald — XII.
Meža prosp. — Kaiser-Prospekt — XII. Meža parks
Mežotnes — Mesohtensche — X. Āgenskalns, b. d. Kantora 3
Miera — Friedens — IV. verlängerte Karlīnes
Miera dārzs — VI. b. d. Katoļu
Mežmales — XI. Zolitūde
Miesnieku — Küter — I. Innenstadt, b. d. Daugava
Miesnieku, mazā — Küter, kl. — I. Innenstadt, b. d. Pils 16
Miglas — XI. Bolderāja
Miķeļa — Michael — I. b. d. Citadeles
Mikus — Michael — XI. Zasulauks, b. d. Apuzes 49, v. d. Kalnciema
Mildas — V. Vec-Mīlgrāvis
Mīlgrāvja — Mühlgrabensche — V. Jaun-Mīlgrāvis
Minsterejas — Münsterei — I. Innenstadt, b. d. Daugava
Minsterejas, mazā — Münsterei, kl. — I. Innenstadt, b. d. Daugava
Monētu — Münz — I. Innenstadt, b. d. Rātslauk.
Monētu, mazā — Münz, kl. — I. Innenstadt, b. d. Kaļķu 31

Morica — Moritz — XI. Āgenskalns, b. d. Kandavas 23
Mucinieku — Böttcher — I. Innenstadt, b. d. Vaļņu 29
Muitas — Zoll — I. b. d. Kronvalda bulv.
Muižas — Hofes — XI. Nordeķi, b. d. Buļļu 20
Mūksala — Muckenholm — X.
Mūksalas — Muckenholmsche — X. Pārdaugava, b. d. Eisernen Brücke
Mūku — Mönchen — I. Innenstadt, b. d. Doma lauk.
Mūkupurva — XI. Zolitūde
Mūrnieku — Maurer — VIII. b. d. Matīsa 57

Nabes — Nabbensche — XI. Āgenskalns, b. d. Remtes, v. d. Kalnciema
Narvas — Narwasche — VIII. b. d. Pērnavas
Natālijas — V. Vec-Mīlgrāvis
Nēģu — VI. am Anfang d. Maskavas
Neibades — Neubad — XII. Čiekurkalns, b. d. Gaujas
Neļķu — Nelken — X. Ziepniekkalns, b. d. Putnu, v. d. Graudu
Neretas — X. Torņakalns, b. d. Bauskas 15
Nīcas — XI. Āgenskalns, b. d. Slokas a. d. Überfahrt
Niedru — VI. Zaķu sala
Nītaures — III. b. d. Šarlotes
Noliktavas — Packhaus — I. am Anfang der Valdemāra
Nometņu — Lager — XI. Āgenskalns
Nometņu, mazā — Lager, kl. — XI./X. Āgenskalns
Nordeķu — Nordeckshöfsche — XI. Nordeķi, b. d. Baltāsmuižas, v. Ilgeciema Markt
Nordeķi — Nordeckshof — XI.
Nummurmuižas — Nummershöfsche — X. Bišu muiža, b. d. Bauskas 47
Nummurmuižas, mazā — Nummershöfsche, kl. — X. Bišu muiža, b. d. Bauskas 49

Ogļu — Kohlen — XI. Ķīpsala
Ogres — Oger — IX. b. d. Maskavas 150
Olaines — Olaische — XI. Nordeķi, b. d. Baltāsmuižas
Olgas — Olga — XI. Āgenskalns, b. d. Nometņu 21
Olīvu — Oliven — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 13
Operas lauk. — Theaterplatz — I. b. d. Aspazijas bulv.
Ormaņu — Fuhrmann — XI. Āgenskalns, b. d. Mazā Nometņu 49
Ostas — Hafen — V. Jaun-Mīlgrāvis
Oskara — Oskar — X. Mūksala
Ozolmuižas — Lappiersche — X. Āgenskalns, b. d. Raudas 13
Ozolu — Eichen — V. Sarkandaugava, b. d. Patversmes
Ozolu, mazā — Eichen, kl. V. Sarkandaugava, b. d. Duntes 22

Palangas — Polangensche — XI. Nordeķi, b. d. Malkas, v. d. Buļļu
Palasta — Palais — I. Innenstadt, b. d. Herdera lauk.
Palīdzības — Hilfs — IV. b. d. Brīvības 99
Palisādu — Palissaden — VI. b. d. Jēkabpils

Palisādu, mazā — Palissaden, kl. — VI. b. d. Katoļu
Palmu — Palm — XII. b. d. Vidzemes šos. 56
Paltmales — Nurmhusensche — X. Āgenskalns, b. d. Raudas 15
Parādes — XI. Daugavgrīva
Parka — Park — II. b. d. Marijas 7
Pasta — Post — I. Innenstadt, b. d. 13. janvāŗa 31
Pastendes — Postendensche — X. Torņakalns, b. d. Ģimnastikas 6
Patversmes — Asyl — V. Sarkandaugava
Peitavas — Peitau — I. Innenstadt, b. d. Mārstaļu 16
Peitavas, mazā — Peitau, kl. — I. Innenstadt, b. d. Reformātu
Peldu — Schwimm — I. Innenstadt, b. d. Daugava
Peldu, mazā — Schwimm, kl. — Innenstadt. b. d. Peldu 29
Pēkšena — XII. b. d. Bajāru, v. d. Vidzemes šos.
Pērnavas — Pernauer — IV./VIII. b. d. Brīvības 182
Pērses — Newa, kl. — VII. b. d. Marijas 17
Pēterbaznīcas — Petrikirchen — I. Innenstadt, b. d. Kungu 10
Pēterbaznīcas, mazā — Petrikirchen, kl. — I. Innenstadt, b. d. Pēterbaznīcas
Pēterbaznīcas lauk. — Petrifriedhof — I. Innenstadt, b. d. Petri-Kirche
Pētermuižas — Peterhofsche — XI. Zolitūde, b. d. Zolitūdes
Pētersalas — Peterholmsche — II. b. d. Pulkv. Brieža 39
Pēterupes — Tilsiter — XII. Meža parks, b. d. Kokneses pr. 20
Piena — Milch — II. b. d. Katrīnas 8
Piena, mazā — Milch, kl. — II. b. d. Katrīnas 10
Piestātnes — XI. Bolderāja
Pīkola — XII. b. d. Burtnieku, v. d. Biķernieku
Pildas — VIII. b. d. Rēznas, v. d. Maskavas
Pils — Schloss — I. Innenstadt, b. d. Jāņa Čakstes lauk.
Pils, mazā — Schloss, kl. — I. Innenstadt, b. d. Jāņa Čakstes l.
Pilsoņu — Bürger — X. Āgenskalns, b. d. Liepājas
Piltenes — Piltensche — XI. Nordeķi, b. d. Baltāsmuižas
Pīļu — VIII. b. d. Mazā Biķernieku
Pīļu muižas — Pihlenhofsche — II. b. d. Katrīnas dambis
Pionieŗu — Pionier — VIII. verlängerte Marijas
Pirts — Badstuben — VI. b. d. Īsā. v. d. Maskavas 84
Planku — Planken — XI. Iļģeciems
Platones — VIII. b. d. Jāņa Asara 1
Pļavas — Wiesen — VIII. b. d. Matīsa 97
Plēnes — XI. Āgenskalns, b. d. Kalnciema 118
Plēksnes — XI. Daugavgrīva
Pleskodāles — Pleskodalsche — XI. Āgenskalns. b. d. Kalnciema 175
Plieņciema — Plöhnensche — Āgenskalns, b. d. Kalnciema
Pliskavas — XII. b. d. Ropažu 10
Podraga — Poderaasche — XI. Pārdaugava. b. d. Zementfabrik
Pokrova — Pokrow — IV. b. d. Cēsu 21
Polockas — Polotzker — VII. b. d. Ģertrūdes 110, a. d. Eisenb.
Popova — Popow — VII. b. d. Kurmanova 18

Riekstu — Nuss — XI. Nordeķi, b. d. Baltāsmuižas
Riepnieku — Reeper — VI. b. d. Dzirnavu, a. d. Jēzusbaznīcas
Rīgas — XI. Bolderāja
Rikšotāju — XI. Zolitūde
Rindzeles — Rindselnsche — XI. Zasulauks, b. d. Kalnciema 85
Rītupes — Esten — IX. b. d. Lubānas, a. d. Überfahrt
Robežu — Grenz — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 27
Rodenburga — Rodenburgsche — VI. b. d. Kazāku, v. d. Lāčplēša
Roņsalas — Runöer — XI. Ķīpsala
Ropažu — Rodenpoiser — XII. b. d. Vidzemes šos. 18
Ropažu, mazā — XII. b. d. Vidzemes šos. 82
Rozena — Rosen — I. Innenstadt, b. d. Krāmu
Rožu — XI. Bolderāja
Rucavas — Rutzausche — XI. Zasulauks, b. d. Kalnciema 133
Rūdolfa — Rudolph — VIII. b. d. Pērnavas
Rūjienas — Rujensche — VIII. b. d. Valmieras 28
Rumbulas — VIII. b. d. Gerzikas, v. d. Kaibalas u. Rēznas u. Maskavas
Rumpmuižas — Rumpenhöfsche — VIII. verlängerte Avotu
Rundales — Ruhenthalsche — XI. Nordeķi, b. d. Saldus, v. d. Slokas
Rūpniecības — Industrie — II. b. d. Elīzabetes 13
Rusova — Russow — XII. Čiekurkalns, b. d. Ķīšezera
Rūtenes — XII. Čiekurkalns

Sabiles — Zabelnsche — XI. Āgenskalns, b. d. Kalnciema 40
Sadovņikova — Sadownikow — VI. b. d. Lāčplēša 108
Saeimas laukums — Kloster — I. Innenstadt, b. d. Jēkaba 9
Saikavas — Wjasmasche — IX. b. d. Lubānas 33
Sakaru — II. b. d. Ausekļa
Sakas — XI. Nordeķi, b. d. Slokas 111
Salamandra — Salamander — XII. b. d. Vidzemes šos. 162
Salaces — Liven — IX. b. d. Indrupes, v. d. Maskavas
Salas — Holm — VI. Zaķu sala
Salas, mazā — Holm, kl. — VI. Zaķu sala
Salaspils — IX. b. d. Maskavas 327
Saldus — Frauenburgsche — XI. Nordeķi, b. d. Slokas 74
Salnas — IX. b. d. Salaspils, v. d. Maskavas
Samārina — Saratowsche — IX. Rēznas, v. d. Maskavas
Sapieŗu — Sappeur — VIII. b. d. Pionieru, v. d. Marijas
Sarkanā — Rote — IX. b. d. Vitebskas 45
Sarkandaugava — Rote Düna — V.
Sasmakas — Sassmackener — XI. Nordeķi, b. d. Šulcmuižas, v. d. Slokas
Satiksmes — Kommunikation — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 10
Saukas — Sauckensche — XI. Nordeķi, b. d. Saldus
Saules dārzs — XII. Meža parks, Ezermalas
Saules aleja — XI. Āgenskalns, b. d. Mārupes, am Māras ezers
Sējas — Zegensche — X. Bieriņi

Seces — XI. Anniņmuiža, b. d. Anniņmuižas
Sēlpils — Selburgsche — XI. Nordeķi, b. d. Purva 6
Sermuliņa — Hermelingshöfsche — II. b. d. Pētersalas 2
Sergeja — Sergejew — VI. b. d. Kr. Barona 118
Sesavas — Sessausche — XI. Nordeķi, b. d. Purva 23
Sesku — VIII. b. d. Gerzikas, v. d. Maskavas durch d. Rēznas u. Pildas
Sesku, mazā — VIII. b. d. Strautu, v. d. Lubānas
Sētas — Zaun — XI. Āgenskalns, am Anfang d. Kalnciema
Siena — Heu — X. Torņakalns, b. d. Cepļa, v. d. Bauskas
Siguldas prosp. — Nowgorodscher Prosp. — XII. Meža parks
Siļķu — Herings — X. Pārdaugava, b. d. Kuģu
Silmaču — IV. b. d. Ētnas, v. d. Brīvības durch d. Indrānu
Sīmaņa — Simon — V. Sarkandaugava
Sīpeles — Ziepelhöfsche — X. Bieriņi
Skanstes — Schanzen — IV. b. d. Duntes 1
Skārņu — Scharren — I. Innenstadt, b. d. Kaļķu 30
Skārņu, mazā — Scharren, kl. — I. Innenstadt, b. d. Skārņu
Skautu — XI. Āgenskalns, b. d. Ventspils 23
Skodas — Schodensche — XI. Nordeķi, b. d. Lielāsmuižas
Skolas — Schulen — II. b. d. Elīzabetes 51
Skolas, mazā — Schulen, kl. — I. Innenstadt, b. d. Palasta
Skrīveŗu — Schreiber — XI. Āgenskalns, b. d. Kandavas 9
Skrundas — Schrundensche — XI. Nordeķi, b. d. Dzegužu, v. d. Slokas
Skultes — Adiamündsche — XII. Čiekurkalns, b. d. Jaunāsmuižas
Sliežu — Schienen — V. Daugavgrīva
Slimnīcas — XI. Daugavgrīva
Slokas — Schlocksche — XI. Āgenskalns
Smārdes — Schmardensche — XI. Zasulauks, b. d. Kalnciema 79, a. d. Eisenbahnlinie
Smilšu — Sand — I. Innenstadt
Smilšu, mazā — Sand, kl. — Innenstadt, b. d. Smilšu
Sofijas — Sophien — V. Sarkandaugava, b. d. Allažu
Solitūde siehe Zolitūde
Spāres — Spahrensche — X. Āgenskalns, b. d. Raudas 13
Sparģeļu — Spargel — VIII. b. d. Krāsotāju. v. d. Matīsa
Spārnu — Flügel — X. Bišu muiža, b. d. Bauskas 50
Spārnu, mazā — Flügel, kl. — X. Bišu muiža, b. d. Bauskas 64
Speķa — Speck — VI. b. d. Maskavas 50
Spīdolas — VI. b. d. Lāčplēša 131
Spīķeŗu — Ambaren — VI. b. d. roten Speichern, a. d. Maskavas
Spirgus — Spirgensche — X. Torņakalns, b. d. Kantoŗa
Sporta — Sport — III. b. d. Valdemāra, v. d. Bruņinieku
Sprīdīša — V. Jaun-Mīlgrāvis
Stabu — Säulen — III./VII.
Staburaga — Stabbensche — X. Ziepniekkalns, b. d. Putnu 29
Stacijas — Stations — XI. Nordeķi, b. d. Slokas 95
Stacijas, mazā — Stations, kl. — XI. Nordeķi, b. d. Slokas 95

Staļģenes — Stalgensche — X. Torņakalns, b. d. Bauskas 21
Staļļu — Stall — I. Innenstadt, Vecpilsēta
Stārķu — XII./VIII b. d. Unijas 18, v. d. Vidzemes šos.
Stāvā — Steil — X. Torņakalns, b. d. Vecā Jelgavas 28
Steķu — V. Jaunciems
Stendes — Stendensche — XI. Zasulauks, b. d. Zasulauka
Stendera — Kölner — XII. Meža parks, b. d. Meža pr. 68
Stērstu — Drossel — X. Zepniekkalns, b. d. Bauskas 33a
Stienes — Ruhternsche — XII. Čiekurkalns, b. d. Jaunāsmuižas
Stiklu — Glas — V. Sarkandaugava, b. d. Patversmes
Stirnu — VIII. b. d. Rumpmuižas 67
Stokholmas — Stockholmer — XII. Meža parks, b. d. Kokneses prosp. 13
Stokholmas — Stralsunder —
Stopiņu — Stubbenseesche — VIII. b. d. Rumpmuižas, a. d. Überfahrt
Strazdu muižas — Strasdenhöfsche — XII. b. d. Vidz. šos. 159
Strazdu — Staar — XI. Āgenskalns, b. d. Dārtas
Strauta — IX. b. d. Lubānas a. d. Überfahrt
Strēlnieku — Schützen — II./III. b. d. Elīzabetes 21a
Strūgu — Strusen — VI. b. d. Maskavas 62
Strupā — XII. b. d. Zemitāna lauk. a. d. Vidzemes šos.
Struktora — Struktor — XII. b. d. Vidzemes šos. 41
Struteles — Stresow — XI. Āgenskalns, b. d. Ormaņu 28
Stūrīša — XII. b. d. Bajāru, v. d. Vidzemes šos.
Stūrmaņa — XI. Bolderāja
Subatas — Subbathsche — XI. Nordeķi, b. d. Baltāsmuižas
Sūnu — Moos — X. Torņakalns, b. d. Ebeļmuižas 7, v. d. Telts
Svaru — Waage — I. Innenstadt, b. d. Mazā Grēcinieku
Svaru, mazā — Waage, kl. — I. Innenstadt, b. d. Mazā Grēcinieku
Svērtuves — Schal — I. Innenstadt, b. d. Daugava
Svētā Gara Konvents — Konvent zum Heiligen Geist — I. Innenstadt, b. d. Kalēju
Svētceļnieku — Pilger — V. Sarkandaugava, b. d. Aptiekas
Šampētera — Champêtresche — XI. Zasulauks, a. d. Bahnst.
Šarlotes — Charlotten — IV. b. d. Brīvības 65
Šauļu — Schaulensche — XI. Nordeķi, b. d. Buļļu 11
Šaurā — Schmale — IX. b. d. Maskavas zur Vitebskas
Šķērslīnijas I.—IX. — I.—IX. Querlinie — XII. Čiekurkalns (Čiekurkalnā — Schreyenbusch)
Šķērslīnijas I.—XV. — I.—XV. Querlinie — V. Kundziņsala (Kundziņsalā — Kundsingsholm)
Šķērslīnijas I.—VIII. — I.—VIII. Querlinie — V. Jaunciems, b. Mühlmann
(Jaunciemā — Neuhof)
Šķērsu — Quer — XI. Nordeķi, b. d. Eisenbahn
Šķērsu, mazā — Quer, kl. — XI. Nordeķi, b. d. Šķērsu
Šķēriņu — XI. Zolitūde, b. d. Slokas 119

Šķirotavas — Wjatkasche - Wologdasche — IX. b. d. Maskavas 281
Šķirotavas, mazā, — IX. b. d. Maskavas 192
Šķūņu — Scheunen — I. Innenstadt, b. d. Kaļķu
Šmita — Schmidtsche — XI. Nordeķi, b. d. Bolderājas
Šoneru — Schooner — X. Pārdaugava, b. d. Pontonbrücke
Štetīnes — Stettiner — XII. Meža parks, b. d. Kokneses pr. 1
Šulcmuižas — Schulzenhöfsche — XI. Nordeķi, b. d. Slokas 114
Švarcmuižas — Schwartzenhöfsche — XI. Āgenskalns, a. d. Überfahrt, b. d. Kalnciema 34

Tālavas — XI. Anniņmuiža, b. d. Anniņmuižas 73
Tālivalda — XII. b. d. Bajāru, v. d. Vidzemes šos.
Talsu — Talsensche — XI. Āgenskalns, b. d. Bāriņu
Tammas muižas — XI. Zolitūde, b. d. Zolitūdes
Tammas muižas, mazā — XI. Zolitūde, b. d. Tammas muižas
Tapēšu — Tapeten — XI. Zasulauks, am Bahnhof
Teātŗa — Theater — I. Innenstadt, b. d. Aspazijas bulv.
Tējas — Tee — IX. b. d. Liksnas, v. d. Žīdu zur Maskavas
Telts — Zelt — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 56
Tempļa — Tempel — XI. Āgenskalns, b. d. Nometņu 45
Tēraudlietuves — Stahlgiesserei — XII. Čiekurkalns, b. d. Ķīšezera 11
Tērbatas — Dorpater — II./III./IV.
Terēzes — Theresen — VIII. b. d. Marijas 144
Teteŗu — VIII. b. d. Unijas 59
Tīklu — Netz — XI. Ķīpsala
Tīlavas — XI. Anniņmuiža
Tilta — Brücken — V. Sarkandaugava
Timoteja — Timotheus — VI. b. d. Turgeņeva
Tirgoņu — Kauf — I. Innenstadt, b. d. Šķūņu 16
Tirgus — Markt — XI. Āgenskalns, b. d. Slokas u. Dārtas
Tīriņu — Thüringshöfsche — X. Torņakalns, b. d. Robežu
Tīruma — Acker — X. Ziepniekkalns, b. d. Putnu 33
Tirzas — Tirsensche — XII. b. d. Vidzemes šos. 138
Toma — Thomas — IX. b. d. Maskavas 128
Tomsona — III. b. d. Mālpils, v. d. Valdemāra
Torģeles — Torgelsche — IV. b. d. Miera 21
Torņa — Turm — I. Innenstadt, b. d. Pulverturm
Torņakalns — Thorensberg — X.
Trauksmes — Alarm — I. Innenstadt, b. d. Kungu 27
Trijādības — Trinitatis — X. Pārdaugava, b. d. Kuģu
Trijādības, mazā — Trinitatis, kl. — X. Pārdaugava, b. d. Kuģu
Trikātas — Trikatensche — XII. b. d. Valču, v. d. Lāču
Trokšņa — Lärm — I. Innenstadt, b. d. Jēkaba 16
Trokšņa, mazā — Lärm, kl. — I. Innenstadt, b. d. Jēkaba 8
Tukuma — Tuckumer — X. Āgenskalns, b. d. Ventspils
Tulas — Tulasche — IX. b. d. Kalnu 52, v. d. Daugavpils
Tumes — Thomsdorfer — X. Ziepniekkalns, b. d. Stērstu, v. d. Bauskas

Turaidas — Treydensche — XII. b. d. Vidzemes šos. 5
Turaidas, mazā — XII. b. d. Unijas 8, v. d. Vidzemes šos.
Turgeņeva — Turgenjew — VI. b. d. Maskavas, am Trödelmarkt
Tuzova — Tusow — X. Pārdaugava, b. d. Valguma
Tvaika — Dampf — V. Sarkandaugava
Tvaikoņu — Dampfboot — XI. Iļģeciems

Ūdens — Wasser — XI. Iļģeciems, b. d. Daugavgrīvas 30
Ūdens, mazā — Wasser, kl. — XII. Iļģeciems, b. d. Ūdens
Ūdensvada — Kunst — I. Innenstadt, b. d. Peldu 29
Ugāles — Ugahlensche — X. Āgenskalns, b. d. Robežu 40
Ulbrokas — Ulenbroksche — VI. b. Trödelmarkt
Unijas — Union — XII./VIII. b. d. Vidzemes šos. 21
Upeņu — VIII. am Ende der Unijas
Upes — Bach — IV. b. d. Lāču
Usmas — XI. Āgenskalns, b. d. Purva 26
Uzvaras parks — Peterpark — X. Āgenskalns, zwischen d. Slokas u. Bāriņu
Užavas — XI. Nordeķi, b. d. Nīcas, a. d. Slokas

Vāgnera — III. b. d. Aristīda Briāna
Vagonu — Waggon — VIII. b. d. Matīsa 123
Vaiņodes — Wainodensche — X. Torņakalns, b. d. Telts
Vaivariņu — XI. Anniņmuiža, b. d. Progresa
Valča — Walzwerk — XII. b. d. Lāču, a. d. Überfahrt
Valdemāra — Nikolai — I./II./III.
Valguma — Graben — X. Pārdaugava, b. d. Šoneru
Valentīna — Valentin — XI. Āgenskalns, b. d. Margrietas 15
Valkas — Walksche — II. b. d. Vilandes, v. d. Elīzabetes
Valmieras — Wolmarsche — VII./VIII. b. d. Matīsa 86
Vaļņu — Wall — I. Innenstadt
Vaļņu, mazā — Wall, kl. — I. Innenstadt, b. d. Vaļņu 39
Vaļņumuižas — X. Ziepniekkalns, b. d. Reimermuižas
Valtera — Walter — XI. Nordeķi, b. d. Garā 19
Vanagu — Habicht — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 18
Vānes — Wahnensche — XI. Nordeķi, b. d. Purva 13
Varakļānu — Charkower — IX. b. d. Ķijevas, v. d. Maskavas
Vārnu — Raben — VIII. b. d. Rēveles 75
Vārpu — XI. Bolderāja
Vārves — Warwensche — XI. Anniņmuiža, b. d. Purva 45
Varžu — VIII. b. d. Purvciema, v. d. Rumpmuižas
Vasaras — Sommer — XI. Āgenskalns, b. d. Slokas 7
Vašingtona lauk. — Hansaplatz — II. b. d. Viestura dārzs
Vatsona — Elbinger — XII. Meža parks, b. d. Kokneses pr. 1
Vāveres — Jurjewsche — XII. b. d. Džūtes, v. d. Vidz. šos.
Vāveres, mazā — Längs — XII. b. d. Ropažu 65
Vecauces — Alt-Autzsche — X. Torņakalns, b. d. Altonavas
Vecāķu — V. Vec-Mīlgrāvis
Veciela — Alt — XI. Iļģeciems, b. d. Daugavgrīvas 62
Vecā Jelgavas — Alte Mitauer — X. Torņakalns, b. d. Jelgavas šos. 18

Vec-Mīlgrāvis — Alt-Mühlgraben — V.
Vec-Mīlgrāvja — V. Vec-Mīlgrāvis
Vecmoku — Altmockensche — X. Torņakalns, b. d. Tīriņu, v. d. Ģimnastikas
Vecpils — Altenburgsche — X. Torņakalns, b. d. Robežu 32
Vecpilsēta — Altstadt — I. Innenstadt, b. d. Audēju 5
Vecsaules — Alt-Rahdensche — X. Torņakalns, b. d. Altonavas 18
Veģeres — Weggensche — X. Bišu muiža, b. d. Nummurmuižas 21/23
Vēja — Wind — X. Torņakalns, b. d. Bauskas 8
Ventspils — Windauer — XI./X. Āgenskalns, b. d. Kalnciema 118
Veru — Werrosche — II. b. d. Vidus
Vestienas — Festensche — VIII. b. d. Rumpmuižas 38
Veseļa — Hammer — XI. Āgenskalns, b. d. Dārtas
Vesetas — III. b. d. Sporta 3
Vēžu — Krebs — II. b. d. Alūksnes, v. d. Pētersalas
Vidus — Mittel — II. b. d. Ausekļa 12
Vidzemes šos. — Petersburger Chaussee — XII.
Vienības — XI. Anniņmuiža
Vienības lauk. — Esplanade — II. b. d. Brīvības bulv.
Viesītes — X. Torņakalns, b. d. Telts
Vietalvas — Fehtelnsche — VIII. b. d. Pērnavas
Viesnīcas — XI. Daugavgrīva
Viestura dārzs — Kaiserlicher Garten — II. b. d. Rūpniecības
Vilandes — Felliner — II. b. d. Elīzabetes 10
Viļānu — Kalugasche — IX. b. d. Kalnu 68, v. d. Daugavpils
Vīlipa — Philipp — XI. Āgenskalns, b. d. Kuldīgas
Vilkaines — X. Torņakalns, b. d. Station
Vilku — Wolf — X. Āgenskalns, b. d. Mazā Nometņu
Viļņas — Wilnasche — XI. Iļģeciems, b. d. Iļģeciema Markt
Vingrotāju — Turner — II. b. d. Valdemāra am Aussenminist.
Vircavas — Würzausche — XI. Nordeķi, b. d. Purva 17
Visbijas prosp. — Wisby-Prospekt — V. Meža parks
Vitebskas — Witebsker — IX. b. d. Maskavas 105
Vītolu — Espen — V. Sarkandaugava, b. d. Patversmes
Vladimira — I. b. d. Citadeles
Volguntes — Wolgundsche — XI. Zasulauks, neben d. Kalnciema

Zāģeru — Säger — V. Sarkandaugava, b. d. Tvaika 40
Zakšu — XI. Iļģeciems, b. d. Daugavgrīvas 65
Zaķu — Hasen — VIII. b. d. Pļavas, v. d. Matīsa 99
Zaķu sala — Hasenholm — VI.
Zaķu salas krasts — VI. Zaķu sala
Zaļā — Grün — III. b. d. Dzirnavu 35
Zāles — Gras — X. Bišu muiža, b. d. Nummurmuižas
Zalkšu — XII. b. d. Āraišu, durch die Struktora z. Vidz. šos.
Zalves — Salwensche — XI. Zasulauks, b. d. Zasulauka
Zaru — Ast — XI. Zasulauks, b. d. Apuzes, v. d. Kalnciema

Zasulauks — Sassenhof — XI.
Zasulauka — Sassenhöfsche — XI. Zasulauks. b. d. Kandavas 20
Zaubes — III. b. d. Valdemāra 73
Zeļļu — Gesellen — XI. Āgenskalns, am Markt
Zemaišu — Schamaitensche — X. Āgenskalns, b. d. Liepājas
Zemitāna lauk. — XII. b. d. Vidzemes šos. 67
Zemītes — Semitensche — X. Āgenskalns, b. d. Robežu 40
Zemkopju — XI. Bolderāja
Ziemeļu — Nord — V. Sarkandaugava
Ziemeļblāzmas parks — V. Vec-Mīlgrāvis
Ziepju — Seifen — X. Ziepniekkalns, b. d. Asteres, v. d. Bauskas
Ziepniekkalns — Seifenberg — X.
Zigfrīda Meierovica bulv. — Bastei-Boulevard — I.
Zilupes — Letten — IX. b. d. Dzērvju, v. d. Maskavas
Zirgu — Pferde — I. Innenstadt, b. d. Šķūņu 19
Zirgu, mazā — Pferde, kl. — I. Innenstadt, b. d. Zirgu 13
Zirņu — Erbsen — IV. b. d. Hospitāļu
Zofijas — Sophien — V. Sarkandaugava, b. d. Allažu
Zolitūde — Solitüde — XI.
Zolitūdes — Solitüden — XI. Zolitūde, b. d. Anniņmuižas 112
Zolitūdes, mazā — Solitüden, kl. — XI. Zolitūde, b. d. Zolitūdes 11
Zuteņu — Suttensche — X. Torņakalns, b. d. Altonavas 21
Zvaigžņu — Stern — VIII. b. d. Rēveles 67
Zvanu — Glocken — XI. Āgenskalns, b. d. Slokas 7
Zvejnieku — Fischer — XI. Ķīpsala
Zvirbuļu — Sperling — X. Mūksala
Zvirgzdu — XI. Bolderāja
Žīdu — Hebräer — IX. b. d. Maskavas 155
Žubīšu — Finken — XI. Āgenskalns, b. d. Dārtas

Frühere deutsche Strassennamen

mit Angabe der **amtlichen lettischen Benennungen.**

Aahofsche — Ādažu
AB-Damm — A-B dambis
Abaushofsche — Abavas
Abguldensche — Apguldes
Acker — Tīruma
Adiamündsche — Skultes
Adlehnsche — Adlienas
Adler — Jāņa Asara
Adolf — Ādolfa
Adselsche — Gaujienas
Alarm — Trauksmes
Albert — Alberta
Albertus-Square — Alberta lauk.
Alexander — Brīvības
Alexander-Boulev. — Brīvības bulv.
Alexis — Alekša
Alicen — Alīses
Allasche — Allažu
Alschwangensche — Alsungas
Alt — Vec
Alt-Autzsche — Vec-Auces
Alt-Mühlgraben — Vec-Mīlgrāvis
Alte Mitauer — Vecā Jelgavas
Altenburgsche — Vecpils
Altmockensche — Vecmoku
Altonaer — Altonavas
Altonaer, kl. — Altonavas, m.
Altrahdensche — Vecsaules
Altstadt — Vecpilsēta
Amalien — Amālijas
Ambaren — Spīķeru
Ambos — Laktas
Ambotensche — Embūtes
Andreas — Andr. Pumpura
Angernsche — Engures
Anglikanische — Anglikāņu
Anker — Enkura
Annen — Annas
Annenhof — Anniņmuiža
Annenhöfsche — Anniņmuižas
Antonien — Antonijas
Apotheker — Aptiekas
Apprickensche — Apriķu
Appusensche — Apuzes
Architekten — Architektu
Arensburger — Ārensburgas
Arsenal — Arsenāla
Artillerie — Artilērijas
Assietensche — Asītes
Ast — Zaru
Astern — Asteres
Asupensche — Aizupes
Asyl — Patversmes
Atgasensche — Atgāzenes
Atlas — Atlasa
Auernmündsche — Aurenieku
Augusten — Augustīnes

Bach — Upes
Bäcker — Maiznieku
Bäckerei — Maiznīcas
Bade — Bādes
Badstuben — Pirts
Bären — Lāču
Bären, kl. — Lāču, mazā
Bärenhöfsche — Lāčumuižas
Baldohnsche — Baldones
Ballast, kl. — Balasta, mazā
Ballastdamm — Balasta dambis
Baltische — Austuves
Barbernsche — Bārbeles
Barbier — Bārddziņu
Bartausche — Bārtas
Bassensche — Basu
Basteiberg — Basteja kalns
Bastei-Boul. — Zigfr. Meierovica bulv.
Bastei-Platz — Basteja lauk.
Batterie — Baterijas
Baum — Koku
Bauskesche — Bauskas
Bauskesche, kl. — Bauskas, m.
Bauskescher Weg — Bauskas ceļš
Beamten — Ierēdņu
Behnensche — Priedkalna
Behnensche — Bēnes
Bellenhöfsche — Bukultu

Benkenholmsche — Bieķensalas
Berg — Kalna
Berg, kl. — Kalna, mazā
Bergshöfsche — Kalnamuižas
Bersonsche — Bērzaunes
Bewernsche — Beverīnas
Biber — Bebru
Bickernsche — Biķernieku
Bickernsche, kl. — Biķernieku, mazā
Bienen — Bišu
Bienen, kl. — Bišu, mazā
Bienenhof — Bišu muiža
Birken — Bērzu
Birkenhöfsche — Bērzmuižas
Bischofs — Bīskapa
Bischofs, kl. — Bīskapa, mazā
Bixtensche — Bikstu
Bliedensche — Blīdenes
Blumen — Puķu
Bock — Āžu
Bohnen — Pupu
Bolderaa — Bolderāja
Bolderaaer — Bolderājas
Bolderaaer, kl. — Bolderājas, mazā
Bornsche — Koplavas
Böttcher — Mucinieku
Brambergshöfsche — Bramberģes
Brauer — Aldaŗu
Brauer, kl. — Aldaŗu, mazā
Bremer — Brēmiešu
Bretter — Dēļu
Brinkensche — Briņģu
Brücken — Tilta
Brügge — Amatas
Brunnen — Akas
Brussen — Brusu
Bucht — Līča
Bullensche — Buļļu
Bullensche, kl. — Buļļu, mazā
Bürgelhöfsche — Birģeļmuižas
Bürger — Pilsoņu
Burschen — Buršu

Champêtresche — Šampētera
Charkower — Varakļānu
Charlotten — Šarlotes
Christoph — Kristapa
Communikations — Satiksmes

Dachs — Āpšu
Dagdener — Āzenes
Dagmar — Dagmāras
Dahlensche — Doles
Daibensche — Daibes
Dampf — Tvaika
Dampfboot — Tvaikoņu
Dannentalsche — Dandāles
Danziger — Dancigas
Daugelnsche — Daugulu
David — Dāvida
Demmensche — Demmes
Depkin — Depkina
Dickelnsche — Dikļu
Doblensche — Dobeles
Domplatz — Doma lauk.
Dondangensche — Dundagas
Donsche — Glūdas
Dorotheen — Dārtas
Dorpater — Tērbatas
Dreylings — Dreiliņu
Drobbusche — Drabešu
Drossel — Stērstu
Drostenhofsche — Drustu
Druweensche — Druvienas
Dserwensche — Brūkleņu
Dünaburger — Daugavpils
Dünamünde — Daugavgrīva
Dünamündesche — Daugavgrīvas
Dünamündescher Weg — Daugavgrīvas ceļš
Düna-Ufer — Daugavas krasts
Dünhofsche — Līves
Duntenhöfsche — Duntes
Durbensche — Durbes

Ebelshöfsche — Ebeļmuižas
Ebelshöfscher Weg — Ebeļmuižas ceļš
Eckausche — Iecavas
Eduard — Edvarda
Edwahlensche — Ēdoles
Eichen — Ozolu
Eichen, kl. — Ozolu, mazā
Eisenbahn — Dzelzceļa
Elbinger — Vatsona
Elias — Elijas
Elisabeth — Elīzabetes
Elviren — Elvīras
Emma — Emmas

Erbsen — Zirņu
Erlen — Alkšņu
Ernestinen — Ernestīnes
Ertell — Erteļa
Espen — Vītolu
Esplanade — Vienības lauk.
Essenhöfsche — Lielāsmuižas
Essernsche — Lielezeres
Esten — Rītupes
Eugenien — Eiženijas
Export — Eksporta
Fabrikanten — Fabrikantu

Falken — Klijānu
Falken, kl. — Klijānu, mazā
Färber — Krāsotāju
Fehtelnsche — Vietalvas
Feld — Lauku
Feldhuhn — Induļa
Felliner — Vilandes
Festensche — Vestienas
Finken — Žubīšu
Fischer — Zvejnieku
Flaggen — Karogu
Flügel — Spārnu
Flügel, kl. — Spārnu, mazā
Fockenhöfsche — Bukaišu
Frauenburgsche — Saldus
Frieden — Miera
Friedrich — Fridriķa
Friedrichholmsches Ufer — Jumpravas krasts
Frucht — Augļu
Fuchs — Lapsu
Fuhrmann — Ormaņu

Gabriel — Gabriela
Garrosensche — Garozes
Garten — Dārza
Gefängnis — Cietuma
Georgen — Jura Alunāna
Gerber — Ādmiņu
Gertrud — Ģertrūdes
Gesellen — Zeļļu
Gildstuben — Ģildes
Gips — Ģipsa
Glas — Stiklu
Glocken — Zvanu
Gogol — Gogoļa
Goldinger — Kuldīgas
Goldinger, kl. — Kuldīgas, m.
Gosslarer — Līgatnes
Graben — Valguma
Grand — Grants
Gras — Zāles
Gravenhöfsche — Grāvmuižas
Grebenschtschikowsche — Grebenščikova
Gregor — Gregora
Grenz — Robežu
Griwasche — Grīvas
Grobinsche — Grobiņas
Grodnosche — Grodņas
Grösensche — Griezes
Groten — Grotes
Grün — Zaļā
Gulbensche — Gulbenes
Gummi — Gumijas
Gustav — Gustava
Gutenberg — Gūtenberga
Gymnastik — Ģimnastikas

Habicht — Vanagu
Hafen — Ostas
Hagensberg — Āgenskalns
Hagensberger — Āgenskalna
Hamann — Hāmaņa
Hamburger — Hamburgas
Hammer — Veseŗa
Hansa — Hanzas
Hansaplatz — Hanzas lauk.
Hapsaler — Hapsalas
Harras — Harasa
Hasen — Zaķu
Hasenholm — Zaķu sala
Hebräer — Žīdu
Heinrich — Indriķa
Helenen — Lienes
Herderplatz — Herdera lauk.
Herings — Siļķu
Hermann — Hermaņa
Hermelingshöfsche — Sermuliņa
Herren — Kungu
Heu — Siena
Hilchen — Iļķena
Hilfs — Palīdzības
Hirten — Gaņu
Hofes — Muižas
Holm — Salas
Holm, kl. — Salas, mazā
Holstenhöfsche — Holsta
Holz — Malkas
Honig — Medus

Honig, kl. — Medus, mazā
Hoppenhöfsche — Apes
Hospital — Hospitāļu
Husaren — Huzāru

Ilgezeem — Iļģeciems
Industrie — Rūpniecības
Ingenieur — Inženieru
Invaliden — Invalīdu
Irbensche — Irbes
Irben-Lindenruh — Irbesmuižas
Irmlausche — Ārlavas
Irmlausche — Irlavas
Iwensche — Īves

Jäger — Mednieku
Jakob — Jēkaba
Jakob, kl. — Jēkaba, mazā
Jakobsplatz — Jēkaba lauk.
Jakobstädtsche — Jēkabpils
Jaroslawsche — Ludzas
Jesuskirchen — Jēzusbaznīcas
Johannis — Jāņa
Johannishof — Jāņa sēta
Julius — Jūlija
Jungfern — Jaunavu
Jungfern, kl. — Jaunavu, mazā
Jurjewer — Vāveres
Jute — Džūtes

Kabillensche — Kabiles
Kahn — Laivas
Kaiser-Prosp. — Meža prosp.
Kaisergarten — Ausekļa
Kaiserlicher Garten — Viestura dārzs
Kaiserwald — Meža parks
Kalk — Kaļķu
Kalkofen — Cepļa
Kalkuhnensche — Kalkūnes
Kalnzeem 1.—4. Linie — Kalnciems 1.—4. līnijas
Kalnzeemsche — Kalnciema
Kalugasche — Viļānu
Kalwensche — Kalvenes
Kämmerei — Ķemerejas
Kandauer — Kandavas
Kandauer, kl. — Kandavas m.
Kanonen — Lielgabalu
Kapsel — Kapseļu
Karl — 13. janvāra
Karolinen — Karlīnes
Kartoffel — Kartupeļu
Kasernen — Kazarmu
Kastransche — Kastrānes
Katharinen — Katrīnas
Katharinen-Damm — Katrīnas dambis
Katholische — Katoļu
Katholische Ausfahrt — Katoļu gāte
Katkesekeldamm — Kaķasēkļa dambis
Kauf — Tirgoņu
Kaugernsche — Kauguru
Kaukasische — Kaukāza
Keckausche — Ķekavas
Kehrwiedergasse — Atgriežu
Kemmernsche — Ķemeru
Kettler-Prosp. — Kokneses pr.
Kiefern — Priežu
Kiepenholm — Ķīpsala
Kiewsche — Kijevas
Kirchen — Baznīcas
Kirchhofs — Kapu
Kischinewsche — Ķengaraga
Klinger — Kliņģera
Kloster — Saeimas lauk., Klostera
Klüver — Klīvera
Kohlen — Ogļu
Kojenholmsche — Kojusalas
Köllner — Stendera
König — Ķēniņu
König, kl. — Ķēniņu, mazā
Konrad — Konrāda
Konstantin — Konstantīna
Konsul — Konsula
Kontor — Kantora
Konvent zum Heiligen Geist — Svētā Gara Konvents
Korn — Graudu
Kosaken — Kazāku
Kostromasche — Kostromas
Kownosche — Kauņas
Kramer — Krāmu
Kranich — Dzērvju
Krebs — Vēža
Kremonsche — Krimuldas
Kressler — Kreslera
Kreuz — Krusta
Kronen — Kroņu

Krüdeners Damm — Krīdenera dambis
Krug — Krogus
Krusenhofsche — Krūzesmuižas
Krutensche — Krūtes
Kuckershöfsche — Kuksermuiž.
Kuckscher — Kukšu
Kuckuck — Dzegužu
Kundsingsholm — Kundziņsala
Kunst — Ūdensvada
Kurische — Mārupes
Kurmahlensche — Kurmāles
Kurmanow — Kurmanova
Kurmensche — Kurmenes
Kursitensche — Kursīšu
Kurze — Īsā
Küter — Miesnieku
Küter, kl. — Miesnieku, mazā

Laboratorium — Laboratorijas
Lager — Nometņu
Lager, kl. — Nometņu, mazā
Laidsensche — Laidzes
Lange — Garā
Längs — Vāveres, mazā
Lappiersche — Ozolmuižas
Lärm — Trokšņa
Lärm, kl. — Trokšņa, mazā
Lassensche — Līdaku
Laub — Lapu
Lauternsche — Lautera
Lazarett — Lazaretes
Lehm — Mālu
Lemburgsche — Mālpils
Lemsalsche — Limbažu
Lenz — Lenču
Lerchen — Cīrulu
Lermontow — Lermontova
Lestensche — Lestenes
Letten — Zilupes
Libauer — Liepājas
Lidernsche — Līdera
Linden — Kļavu
Lindenhöfsche — Liepasmuižas
I.—II. Lin. in Schreyenbusch — I.—II. līn. Čiekurkalnā
I.—XVI. Lin. in Kundsingsholm — I.—XVI. līn. Kundziņsalā
I.—VI. Lin. in Alt-Mühlgraben — I.—VI. līn. Vec-Mīlgrāvī
I.—VIII. Lin. in Annenhof — I.—VIII. līn. Anniņmuižā
XII., XIII., XV., XVII. Linie in Solitüde — XII., XIII., XV., XVII. līn. Zolitūdē
I.—V. Linie in Neuhof — I.—V. līn. Jaunciemā
I.—XI. Linie in Bebberbeck — I.—XI. līn. Beberbeķos
Linien — Līnijas
Litausche — Indrupes
Liven — Salaces
Lootsen — Loču
Louisen — Lavīzes
Löwen — Lauvas
Lubahnsche — Lubānas
Lubahnsche, kl. — Lubānas, m.
Lubahnsche Chaussee — Lubānas šos.
Lübecker — Lībekas
Lübecksholmsche — Lībiešu
Lubessernsche — Lubezeres
Ludwig — Ludviķa
Lukas — Lūkas
Lüneburger — Fürekera
Luttringensche — Lutriņu

Mai — Maija
Maler — Gleznotāju
Margareten — Margrietas
Marien — Marijas
Marienburger — Alūksnes
Marien-Mühlen — Brīvzemnieka
Markt — Tirgus
Markus — Markusa
Marstall — Mārstalu
Martha — Martas
Martin — Mārtiņa
Martinshöfsche — Mārtiņmuižas
Maschinen — Mašīnu
Masten — Mastu
Matrosen — Matrožu
Matthäi — Matīsa
Matthäi, kl. — Matīsa, mazā
Maurer — Mūrnieku
Max — Makša
Meinhard — Gaujas
Meister — Meistaru
Memeler — Mēmeles
Mesothensche — Mežotnes
Michael — Miķeļa

Michel — Mikusa
Milch — Piena
Milch, kl. — Piena, mazā
Mitauer Chaussee — Jelgavas šos.
Mittel — Vidus
Mönchen — Mūku
Moor — Purva
Moordorfsche — Purvciema
Moos — Sūnu
Moritz — Morica
Moskauer — Maskavas
Moskauer, kl. — Maskavas, m.
Möwen — Kaiju
Möwen, kl. — Kaiju, mazā
Muckenholm — Mūksala
Muckenholmsche — Mūksalas
Mühlen — Dzirnavu
Mühlgrabensche — Mīlgrāvja
Münsterei — Minsterejas
Münsterei, kl. — Minsterejas, m.
Münz — Monētu
Münz, kl. — Monētu, mazā

Nabbensche — Nabes
Narwasche — Narvas
Nelken — Neļķu
Netz — Tīklu
Neu — Jauniela
Neu, kl. — Jauniela, mazā
Neubad — Neibādes
Neuenburger — Jaunpils
Neuhof — Jaunciems
Neuhöfsche — Jaunāsmuižas
Neu-Mockensche — Jaunmoku
Neu-Mühlgraben — Jaunmīlgrāvis
Newa — Blaumaņa
Newa, kl. — Pērses
Nikolai — Valdemāra, Aristīda Briāna
Nord — Ziemeļu
Nordeckshof — Nordeķi
Nordeckshöfsche — Nordeķu
Nowgorodscher Prospekt — Siguldas prosp.
Nummershöfsche — Nummurmuižas
Nummershöfsche, kl. — Nummurmuižas, mazā
Nurmhusensche — Paltmales
Nuss — Riekstu

Obere — Augšiela
Obst — Dārzaugļu
Öseler — Ķīpsalas
Ofen — Cepļa, mazā
Offizier — Kareivju
Oger — Ogres
Olaische — Olaines
Olga — Olgas
Oliven — Olīvu
Orgel — Ērģeļu
Oskar — Oskara
Ost — Austrumu
Otto — Atta

Packhaus — Noliktavas
Palais — Palasta
Palissaden — Palisādu
Palissaden, kl. — Palisādu, m.
Palm — Palmu
Park — Parka
Paulucci — Merķeļa
Peitau — Peitavas
Peitau, kl. — Peitavas, mazā
Pensaer — Līvānu
Pernauer — Pērnavas
Pernigelsche — Liepupes
Peterholmsche — Pētersalas
Peter-Park — Uzvaras parks
Peter-Paul — Citadeles
Petersburger Chaussee — Vidzemes šos.
Peterhöfsche — Pētermuižas
Petrifriedhof — Pēterbaznīcas lauk.
Petrikirchen — Pēterbaznīcas
Petrikirchen, kl. — Pēterbaznīcas, mazā
Pferde — Zirgu
Pferde, kl. — Zirgu, mazā
Philipp — Vīlipa
Phönix — Feniksa
Pihlenhöfsche — Pīļumuižas
Pilger — Svētceļnieku
Piltensche — Piltenes
Pionier — Pionieŗu
Planken — Planku
Pleskodalsche — Pleskodāles
Plettenberger — Ķīšezera
Plöhnensche — Plieņciema
Poderaasche — Podraga
Pokrow — Pokrova

Polangensche — Palangas
Polotzker — Polockas
Poltawasche — Līksnas
Popow — Popova
Popow, kl. — Popova, mazā
Porchower — Dagdas
Post — Pasta
Postendensche — Pastendes
Promenaden — Promenādes
Purensche — Pūres
Puschkin-Boul. — Kronvalda b.

Quer — Šķērsu
Quer, kl. — Šķērsu, mazā
I.—IX. Querlinie in Schreyenbusch — I.—IX. šķērslīn., Čiekurkalnā
I.—XV. Querlinie in Kundsingsholm — I.—XV. šķērslīn., Kundziņsalā
I.—VIII. Querlinie in Neuhof — I.—VIII. šķērslīnija, Jaunciemā

Raben — Vārnu
Rahdensche — Jaunsaules
Rancksdamm — Raņka dambis
Rathausplatz — Rātslauk.
Raudensche — Raudes
Reeper — Riepnieku
Reformierte — Reformātu
Regiment — Pulka
Reimers — Reimersa
Reimershöfsche — Reimermuiž.
Remtensche — Remtes
Remtenhöfsche — Remtesmuiž.
Reussische — Krievu
Revaler — Rēveles
Riesing — Rīdzenes
Rindselnsche — Rindzeles
Ringenbergsche — Remberģes
Ringensche — Reņģes
Ritter — Bruņinieku
Rjasansche — Rēznas
Rodenburgsche — Rodenburga
Rodenpoiser — Ropažu
Romanow — Lāčplēša
Romanow, kl. — Lāčplēša, m.
Ronneburger — Raunas
Rönnensche — Rendas
Rosen — Rozena
Rote — Sarkanā

Rote Düna — Sarkandaugava
Rüben — Biešu
Rudolph — Rūdolfa
Ruhenthalsche — Rundāles
Ruhternsche — Stienes
Rujensche — Rūjienas
Rumpenhöfsche — Rumpmuižas
Runöer — Roņsalas
Russow — Rusova
Rutzausche — Rucavas

Sack — Maisa
Sackgasse — Aklā
Sadownikow — Sadovņikova
Säger — Zāģeŗu
Säulen — Stabu
Salamander — Salamandra
Salwensche — Zalves
Samson — Jachtkluba
Sand — Smilšu
Sand, kl. — Smilšu, mazā
Sappeur — Sapieŗu
Saratowsche — Samārina
Sassenhof — Zasulauks
Sassenhöfsche — Zasulauka
Sassmackener — Sasmakas
Sauckensche — Saukas
Schaal — Svērtuves
Schamaitensche — Zemaišu
Schanzen — Skanstes
Scharren — Skārņu
Scharren, kl. — Skārņu, mazā
Schaulensche — Šauļu
Scheunen — Šķūņu
Schienen — Sliežu
Schiff — Kuģu
Schlachthaus — Lopkautuves
Schlocksche — Slokas
Schloss — Pils
Schloss, kl. — Pils, mazā
Schlossplatz — Jāņa Čakstes l.
Schmale — Šaurā
Schmardensche — Smārdes
Schmidtsche — Šmita
Schmiede — Kalēju
Schmiede, kl. — Kalēju, mazā
Schodensche — Skodas
Schooner — Šoneru
Schreiber — Skrīveŗu
Schreyenbusch — Čiekurkalns
Schrundensche — Skrundas
Schuhmacher — Kurpnieku

Schulen — Skolas
Schulen, kl. — Skolas, mazā
Schulzenhöfsche — Šulcmuižas
Schützen — Strēlnieku
Schwalben — Bezdelīgu
Schwalben, kl. — Bezdelīgu, m.
Schwanen — Gulbju
Schwartzenhöfsche — Švarcmuižas
Schwarzhäupter — Melngalvju
Schwimm — Peldu
Schwimm, kl. — Peldu, mazā
See — Ezera
Segel — Buru
Seifen — Ziepju
Seifenberg — Ziepniekkalns
Selburgsche — Sēlpils
Samitensche — Zemītes
Serbensche — Dzērbenes
Sergejew — Sergeja
Sessausche — Sesavas
Sesswegensche — Cesvaines
Shitomirsche — Malēju
Simon — Sīmaņa
Slaven — Kusņecova
Smolensker — Puškina
Solitüde — Zolitūde
Solitüden, — Zolitūdes
Solitüden, kl. — Zolitūdes, m.
Sommer — Vasaras
Sophien — Sofijas
Spahrensche — Spāres
Spargel — Sparģeļu
Spaten — Lāpstu
Speck — Speķa
Sperling — Zvirbuļu
Spirgensche — Spirgus
Sport — Sporta
Sprenk — Avotu
Staar — Strazdu
Stabbensche — Staburaga
Stahlgiesserei — Tēraudlietuv.
Stalgensche — Staļģenes
Stall — Staļļu
Stapel — Grēdu
Stations — Stacijas
Stations, kl. — Stacijas, mazā
Steg — Laipu
Steil — Stāvā
Stein — Akmeņu
Stendensche — Stendes
Stern — Zvaigžņu
Stettiner — Stetīnas
Stiftsausfahrt — Bīskapa gāte
Stintsee — Klusā
Stockholmer/Stralsunder — Stokholmas
Strasdenhöfsche — Strazdumuižas
Stresow — Struteles
Struktor — Struktora
Strusen — Strūgu
Stubbenseesche — Stopiņu
Subbathsche — Subatas
Sünder — Grēcinieku
Sünder, kl. — Grēcinieku, m.
Susdaler — Gaiziņa
Suttensche — Zutenes
Suworow — Krišjāņa Barona

Tal — Lejas
Talsensche — Talsu
Tambowsche — Aiviekstes
Tapeten — Tapēšu
Tauben — Baložu
Tee — Tējas
Teich — Alūksnes, mazā
Teich — Dīķa
Tempel — Templa
Theater — Teātra
Theater-Boul. — Aspazijas b.
Theaterplatz — Operas lauk.
Theresen — Terēzes
Thomas — Toma
Thomasdorfer — Tumes
Thorensberg — Torņakalns
Thüringshöfsche — Tīriņu
Thronfolger-Boul. — Raiņa b.
Tilsiter — Pēterupes
Timotheus — Timoteja
Tirsensche — Tirzas
Todleben-Boul. — Kalpaka b.
Torf — Kūdras
Torgelsche — Torģeles
Transdüna — Pārdaugava
Treydensche — Turaidas
Trikatensche — Trikātas
Trinitatis — Trijādības
Trinitatis, kl. — Trijādības, m.
Tuckumer — Tukuma
Tulasche — Tulas
Turgenjew — Turgeņeva

Turm — Torna
Turner — Vingrotāju
Tusow — Tuzova
Twersche — Lazdonas

Ufer — Krasta
Ugahlensche — Ugāles
Ulenbroksche — Ulbrokas
Union — Unijas

Valentin — Valentīna
Vogel — Putnu
Vorburg — Priekšpils

Waage — Svaru
Waage, kl. — Svaru, mazā
Wacholder — Kadiku
Waffen — Ieroču
Waggon — Vagoņu
Wahnensche — Vānes
Wainodensche — Vaiņodes
Waisen — Bāriņu
Wald — Meža
Walksche — Valkas
Wall — Vaļņu
Wall, kl. — Vaļņu, mazā
Walter — Valtera
Walzwerk — Valča
Warwensche — Vārves
Wasa — Ezermalas
Wasser — Ūdens
Wasser, kl. — Ūdens, mazā
Weber — Audēju
Weggensche — Veģeres
I. Weidendamm — Pulkv. Brieža
II. Weidendamm — Ganību dambis
Weissenhöfsche — Baltāsmuiž.
Wendensche — Cēsu
Werrosche — Veru
Wiesen — Pļavas
Wilnasche — Viļņas
Windauer — Ventspils
Wind — Vēja
Winkel — Kaktu
Wisby-Prospekt — Visbija pr.
Wismarsche — Glika
Witebsker — Vitebskas
Wjasmasche — Saikavas
Wjatkasche — Škirotavas
Wolf — Vilku
Wolgundsche — Volguntes
Wolmarsche — Valmieras
Wologdasche — Škirotavas
Woronesher — Ķengaraga, m.
Würzausche — Vircavas

Zabelnsche — Sabiles
Zarnikauer — Carnikavas
Zaun — Sētas
Zeezernsche — Cieceres
Zegensche — Sējas
Zehrensche — Cēres
Zeisig — Ķīvuļu
Zelt — Telts
Zement — Cementa
Zerauxstensche — Ceraukstes
Zichorien — Cigoriņu
Ziegel — Ķieģeļu
Ziepelhöfsche — Sīpeles
Zierausche — Cīravas
Zohdensche — Codes
Zoll — Muitas

Reserviert

Gesundheit u. Kraft

verleiht jedermann der Gebrauch der Nahrungsmittel als hochprozentigen

Milch und Milchprodukte

des Zentralverbandes der Genossenschaftsmolkereien Lettlands **(L. P. C. Savieniba):**

Dauerpasteurisierte Milch
Käse
Butter
Schmant
Garantiert frische Eier

in Spezialverpackung (6 und 10 Stück).

Schmantkonfekt „Laimīte"

Unterliegt der ständigen Kontrolle des Mikrobiologischen Instituts der Universität Lettland.

Büro- und Schulbedarf
Zeichenutensilien

Riga, LIEV & WIEGANDT, Tirgoņu ielā 3

Telephon
31823

Erstklassige

Konto-Bücher

Das ist das echte



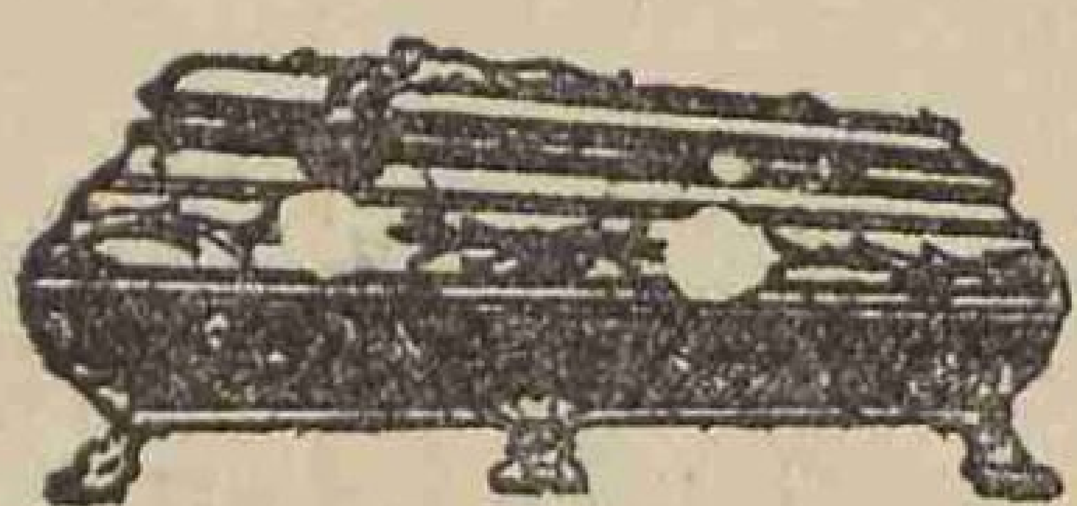
Mort

das höchstwertige Insektenpulver

welches, dank seinen besonderen Eigenschaften, **Wanzen**, **Tarakane**, **Grillen**, **Fliegen**, **Motten** usw. mit der ganzen Brut vernichtet und dabei nur **60 Sant.** das Schächtelchen kostet. Weisen Sie alle in schreienden Reklamen angepriesenen Mittel zurück und verlangen Sie nur MORT — die Erfolge werden überraschend sein.

Erhältlich überall.

Telephon 96941, 91998



Telephon 96941, 91998

I. Rigaer Beerdigungs-Bureau

T. u. H. WEICHEL

RIGA

Brīvības ielā 44/46, Ecke der Stabu iela

übernimmt alle ins Fach schlagende Aufträge.

Gesellschaft der Rigaer Baumwollspinnerei u. Bandweberei

„LENTA"

gegr. **1897**

Aelteste Spinnerei und Weberei in Lettland, ausgerüstet mit den modernsten Produktions- und Ausrüstungs - Maschinen

Spinnerei: Telephon № 32618
„ Technische Abteilung № 30224

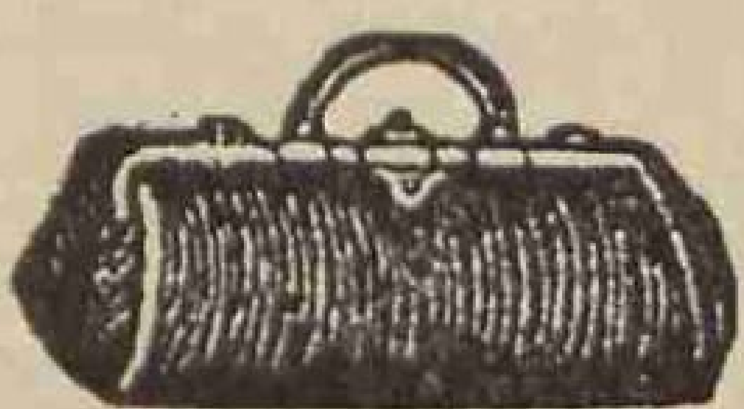
Vecā Jelgavas ielā Nr. 52.

Sämtliche Web- u. Trikot-Garne, Strick- u. Häkel-Garne, Eisen-Garne, sowie diverse Spezial-Garne.

Bandweberei: Telephon Direktion № 41310, 41516
„ Allgemeiner Apparat № 41516
„ Buchhalterei № 41206
„ Expedition und Verkauf № 41416

Mārupes ielā Nr. 10.

Färberei :-: Bleicherei :-: Appretur und Mercerisation :-: Stückweberei

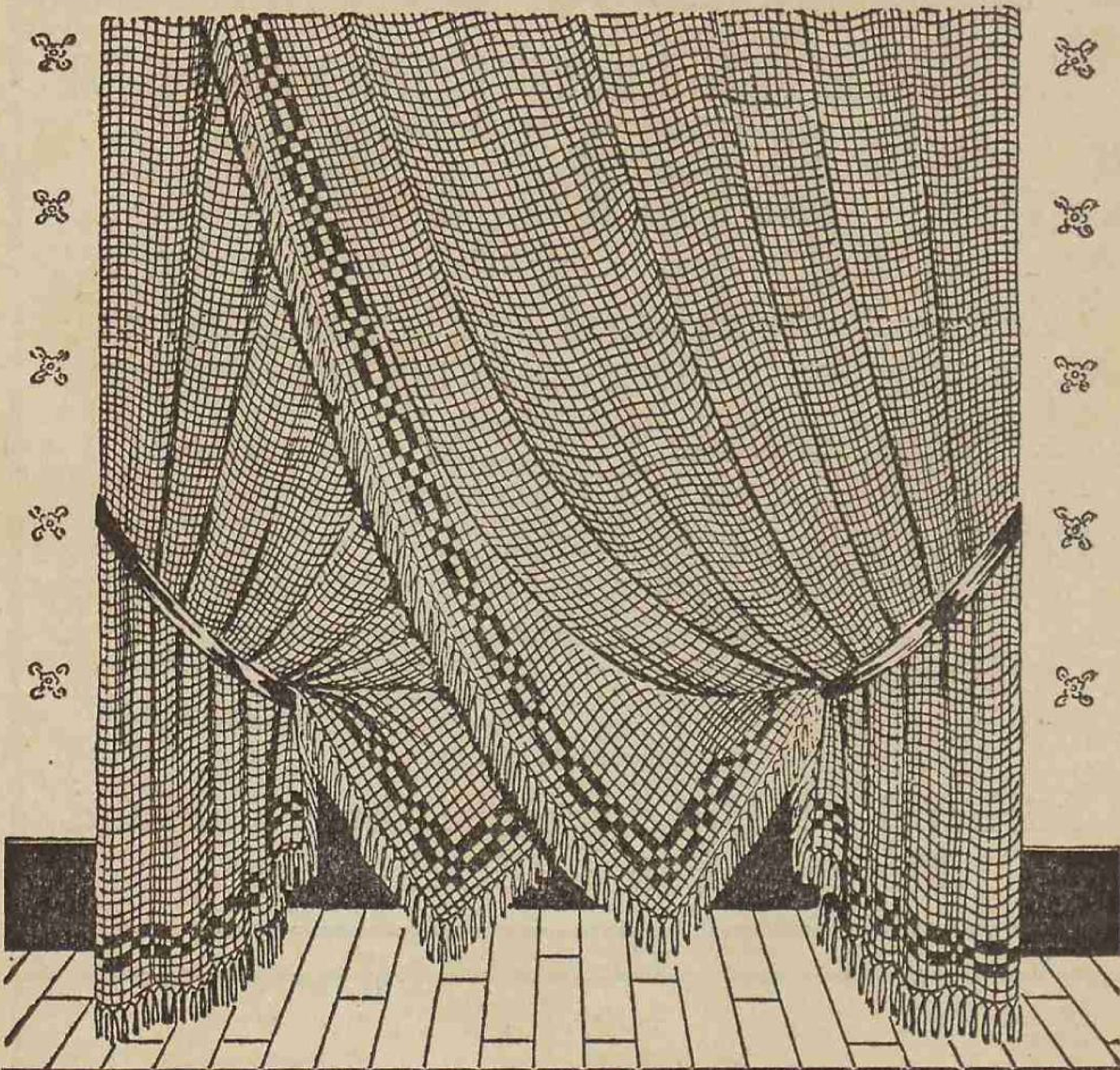


A. Heusel

Aspazijas bulvāris 7. Tel. 20562

Moderne Damentaschen
Portefeuilles
Reiseartikel

(Eigene Fabrikation)



Grāmatu spiestuves un apgādniecības akc. sab. R. Ruetc & Ko., Rīgā, Doma lauk. 5.